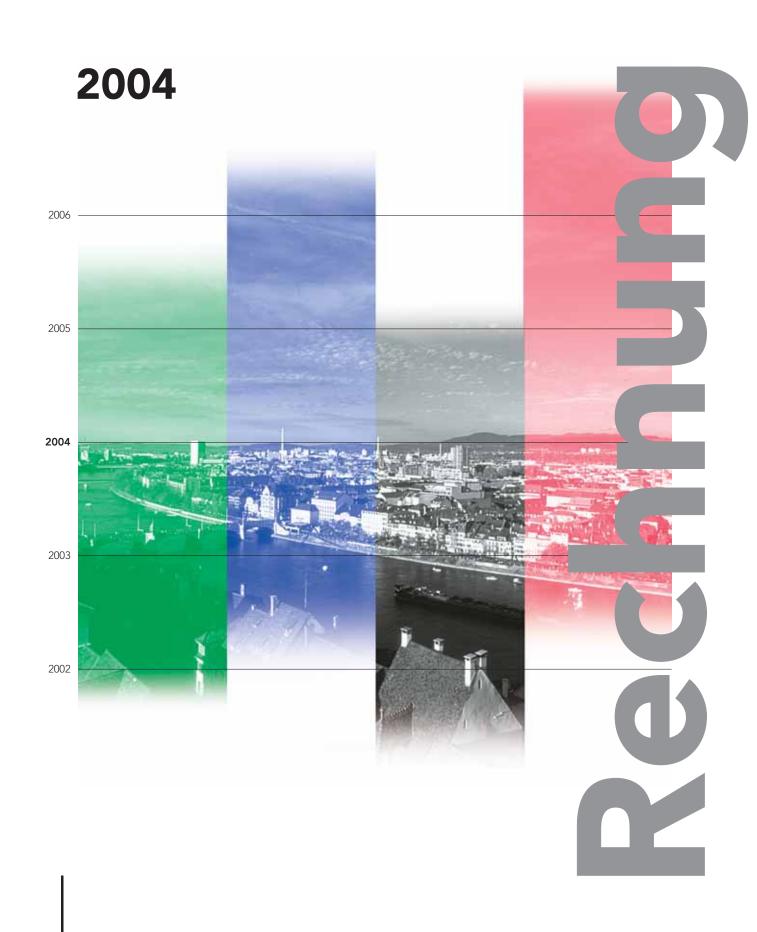
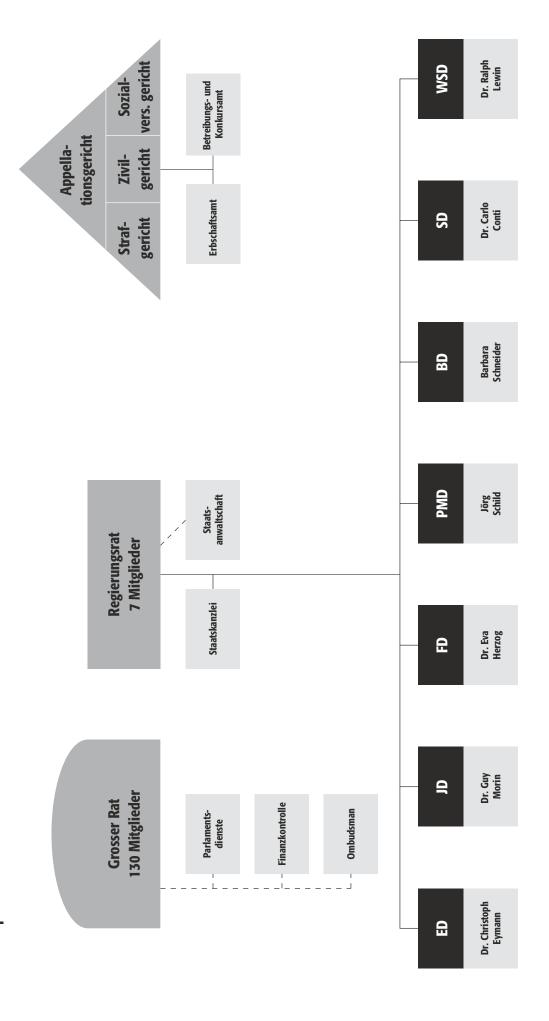


Kanton Basel-Stadt





Organigramm der Behörden und Verwaltung des Kantons Basel-Stadt



Inhaltsverzeichnis

| I. FINANZBERICH I | | Seite |
|----------------------------|--|-------|
| | Vorwort | 6 |
| | Management Summary | 7 |
| | Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen | 10 |
| | 3. Laufende Rechnung | 13 |
| | 4. Investitionsrechnung | 23 |
| | 5. Departementsberichte | 27 |
| | 6. Funktionale Gliederung | 34 |
| | 7. Bestandesrechnung (Bilanz) | 40 |
| | 8. Langfristige Kennzahlen | 43 |
| | Antrag des Regierungsrates | 47 |
| | Bestätigungsbericht der Finanzkontrolle | 48 |
| | | |
| II. NPM New Public Manager | ment | |
| | Jahresberichte NPM-Dienststellen | 51 |
| | | |
| III. FINANZDATEN | | Seite |
| | A. Verwaltungsrechnung | |
| | Verwaltungsrechnung Gesamtkanton | 07 |
| | Zusammenfassung nach Departementen | 15 |
| | Verwaltungsrechnung Departemente | 21 |
| | Verwaltungsrechnung Dienststellen | 53 |
| | B. Bestandesrechnung Bilanz | 230 |
| | Anhang zur Bilanz und ausserbilanzielle Positionen | 235 |
| | C. Geldflussrechnung (Cash Flow) | 256 |
| | D. Spezialberichte | |
| | Konsolidiere Verwaltungsrechnung inkl. IWB | 263 |
| | 2. Funktionale Gliederung | 267 |
| | 3. Beitragsübersichtsliste (Details) | 277 |
| | 4. Investitionsübersichtsliste | 292 |
| IV DECDÜNDUNCEN UND DE | CHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE | e.u. |
| IV. BEGKUNDUNGEN UND KE | CHNUNGSLEGUNGSGRUNDSATZE | Seite |
| | Begründungen | 331 |
| | Rechnungslegungsgrundsätze | 365 |
| | | |
| V. GLOSSAR | | Seite |
| | Glossar | 373 |

I. FINANZBERICHT

Vorwort

Der Kanton Basel-Stadt schloss die Laufende Rechnung 2004 mit einem Defizit von CHF 34.9 Mio. ab. Das Budget 2004 rechnete noch mit einem Defizit von CHF 103.9 Mio. Die Netto-investitionen lagen mit CHF 168.4 Mio. deutlich unter dem Budget (CHF 248.3 Mio.) und konnten vollständig mit eigenen Mitteln finanziert werden. Die Netto-Schulden sanken um CHF 65.9 Mio. auf CHF 3'494.0 Mio.

Der vorliegende Ratschlag enthält Analysen und Kommentare zum Rechnungsergebnis 2004. Nachfolgend ein paar wichtige Informationen zur Interpretation des Ratschlags:

Rückstellungen

Da die Vermögenserträge der Pensionskassenanlagen im 2004 den technischen Zins von 4% auf den PK-Verpflichtungen nicht zu decken vermochte, musste zu Lasten der zentralen PK-Rückstellung in der Rechnung 2004 eine Zahlung an die PK zur Sicherung der Garantieverpflichtung (gemäss Pensionskassengesetz § 53 Abs. 3) in der Höhe von CHF 63.1 Mio. verbucht werden. Gleichzeitig wurde die Rückstellung geäufnet mit dem von den Departementen erhobenen Zusatzbeitrag von 9% (entspricht im 2004 CHF 80.7 Mio.). Die Rückstellung zur teilweisen Absicherung der Deckungslücke beträgt per Ende 2004 neu CHF 165.7 Mio.

In der Rechnung 2003 wurde eine Rückstellung von CHF 40 Mio. zur Deckung der im Rahmen der Überprüfung der Aufgaben und Leistungen (1. und 2. Paket) vorzunehmenden Personalabbaumassnahmen (vorzeitige Pensionierungen, Besitzstand bei internen Versetzungen, Abgangsentschädigungen) gebildet. Mangels Erfahrungswerten bezüglich der effektiven Kosten und der Kenntnisse über die konkreten Abbaumassnahmen aus dem zweiten A&L-Paket mussten dazumal grobe Annahmen getroffen werden. In der Zwischenzeit liegen einerseits Erfahrungswerte und anderseits detailliertere Angaben zu den A&L-Paketen vor. Aufgrund dieser neusten Informationen zeigt sich, dass von den ursprünglich geplanten CHF 40 Mio. lediglich CHF 21.1 Mio. benötigt werden. Dadurch konnte die Rückstellung für Personalrestrukturierungsmassnahmen um 18.9 Mio. zu Gunsten der Laufenden Rechnung reduziert werden. Nach einem weiteren Abzug der bereits getätigten Ausgaben verbleibt per Ende 2004 eine Rückstellung von CHF 13.9 Mio.

Seitens der PK bestand bis Ende 2003 ein Rückstand bei den fälligen Übertritten von Versicherten im Beitragsprimat (Abteilung II) in das Leistungsprimat (Abteilung I). Dieser Rückstand, für welchen im Abschluss 2003 noch eine Rückstellung in der Höhe von CHF 5.4 Mio. bestand, wurde inzwischen von der PK aufgeholt. Die Rückstellung konnte somit zu Gunsten der Laufenden Rechnung vollständig aufgelöst werden.

Teuerung auf Personalkosten

Aufgrund der jeweils grossen Unsicherheit bis kurz vor Beginn der Budgetierung bezüglich des auf den Löhnen zu gewährenden Teuerungsausgleichs, werden diese Mehrkosten zentral in der Dienststelle «Allgemeine Verwaltung» eingestellt, wo sie jeweils anlässlich der Budgetdebatte flexibel der effektiven Teuerung angepasst werden können. Bei der Beurteilung der Dienststellen- und Departementsergebnisse ist diesem Umstand Rechnung zu tragen. Die Lohnteuerung betrug im 2004 0.4%.

1. Management Summary

| | | | | Abweichungen |
|--|--------------|---------|----------|-----------------------------|
| in Mio. CHF | Rechnung | Budget | Rechnung | von Budget 2004 |
| | 2004 | 2004 | 2003 | von Rechnung 2003 |
| Laufende Rechnung | | | | CHF % |
| Ertrag | 3′825.7 | 3′676.5 | 3′821.0 | 149.2 4.1 |
| | | | | 4.7 0.1 |
| Aufwand | 3′860.6 | 3′780.4 | 3′823.7 | 80.2 2.1 |
| Calle Laufe et a Backerson att | 7.1.0 | 107.0 | | 36.9 1.0 |
| Saldo Laufende Rechnung 1) | -34.9 | -103.9 | -2.7 | 69.0 -66.4 -32.2 1'170.7 |
| | | | | -32.2 11/0./ |
| Investitionsrechnung | | | | |
| Ausgaben | 259.8 | 342.2 | 317.1 | -82.4 -24.1 |
| | | | | -57.4 -18.1 |
| Einnahmen | 79.3 | 93.9 | 98.8 | -14.5 -15.5 |
| Note in a siti and a | 100.4 | 240.7 | 210.7 | -19.5 -19.7 |
| Nettoinvestitionen | 180.4 | 248.3 | 218.3 | -67.9 -27.3 -37.9 -17.4 |
| Veränderung Darl./Bet.Verw.Verm./Um | w12.0 | 0.0 | 18.6 | -37.9 -17.4 -12.0 - |
| veranderding Dani, Det. verw. verm., Oni | vv. –12.0 | 0.0 | 10.0 | -30.6 - |
| Saldo Investitionsrechnung | 168.4 | 248.3 | 236.9 | -79.9 -32.2 |
| • | | | | -68.5 -28.9 |
| Selbstfinanzierung | 240.6 | 145.2 | 288.7 | 95.4 65.7 |
| Selbstfinanzierungsgrad (in %) | 142.8 % | 58.5 % | 121.8 % | -48.1 -16.7 |
| Finanzierungssaldo | 72.1 | -103.1 | 51.7 | 175.2 -169.9 |
| • | | | | 20.4 39.4 |

¹⁾ Ergebnis Rechnung 03 ohne Ertrag aus Teilauflösung des Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit von CHF 89.6 Mio.

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Defizit von CHF 34.9 Mio. und verbessert sich damit gegenüber dem Budget um CHF 69.0 Mio. Im Vergleich zur Vorjahresrechnung 2003, welche sich praktisch ausgeglichen präsentierte, bedeutet dieses Ergebnis eine Verschlechterung um CHF 32.2 Mio. Die Verbesserung gegenüber dem Budget ist ausschliesslich auf höhere Erträge zurückzuführen, welche den gestiegenen Aufwand mehr als kompensierten. Unter Berücksichtigung der Kreditübertragungen in der Laufenden Rechnung von CHF 1.4 Mio. beträgt die positive Abweichung CHF 70.4 Mio.

Die Ergebnisverbesserung von netto CHF 69.0 Mio. ist weitgehend das Resultat von einmaligen, nicht nachhaltigen Faktoren.

Wichtigste Veränderungen gegenüber Budget 2004

| Saldo Laufende Rechnung – Budget 2004 in Mio. CHF | -103.9 | davon nicht nachhaltig* |
|--|--------------------|----------------------------|
| Verbesserungen | | |
| Schuldenfinanzierung, netto | 21.7 | 22 |
| Vermögenserträge | 20.3 | 18 |
| a.o. Auflösung Rückstellungen für Personalmassnahmen | 18.9 | 19 |
| Netto-Ergebnis Spitäler (inkl. Subventionen Privatspitäler) 1) | 18.5 ¹⁾ | 16 |
| Steuerertrag | 9.4 | -20 |
| Prämienverbilligungen, netto | 9.0 | 2 |
| Verschlechterungen | | |
| Sozialhilfekosten zu Lasten Kanton, netto | -28.4 | |
| Abschreibung (inkl. Debitorenverlusten) | -27.6 | -5 |
| Diverse ausserordentliche/periodenfremde Positionen | 7.6 | 8 |
| Diverse kleinere Positionen | 19.6 | 10 |
| Saldo Laufende Rechnung – Rechnung 2004 | -34.9 | Σ 69 |

^{*)} grobe Schätzung

Investitionsrechnung

Die Investitionsausgaben (ohne Darlehen und Beteiligungen) liegen mit CHF 259.8 Mio. um CHF 82.4 Mio. unter dem Budget und um CHF 57.4 Mio. unter dem Vorjahr. Nach Abzug von Investitionsbeiträgen von Bund und Dritten verbleiben in der Rechnung 2004 Nettoinvestitionen von insgesamt CHF 180.4 Mio., welche um CHF 67.9 Mio. unter Budget beziehungsweise um CHF 37.9 Mio. unter der Rechnung 2003 liegen. Nach Berücksichtigung der Rückzahlung von CHF 12.0 Mio. Dotationskapital der BKB ergibt sich ein Saldo Investitionsrechnung von noch CHF 168.4 Mio. Die Abnahme gegenüber dem Budget ist primär auf Verzögerungen und Sistierungen einzelner Vorhaben sowie günstigere als geplante Preise zurückzuführen. Insgesamt kann davon ausgegangen werden, dass nahezu die Hälfte der gegenüber dem Budget unterschrittenen Summe von CHF 67.9 Mio. die Rechnungen der kommenden Jahre nicht mehr belasten werden.

¹⁾ ohne ausserordentliche und periodenfremde Positionen

Finanzierungsrechnung

Der Netto-Mittelzufluss (Selbstfinanzierung) aus der Laufenden Rechnung betrug im vergangenen Jahr CHF 240.6 Mio. und übersteigt damit den Budgetwert um CHF 95.4 Mio. Damit konnten die Nettoinvestitionen vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden und es verbleibt ein positiver Finanzierungssaldo von CHF 60.1 Mio., zusammen mit der Rückzahlung von Dotationskapital der BKB ein solcher von CHF 72.1 Mio. Die Nettoschulden nehmen um CHF 65.9 Mio. (–1,8%) gegenüber dem Vorjahr ab. Diese liegen jedoch insgesamt mit CHF 3'494.0 Mio. (18'542 Franken pro Einwohner) immer noch auf im Vergleich zu anderen Kantonen überdurchschnittlich hohem Niveau.

Die Berechnung der Selbstfinanzierung sowie des Finanzierungssaldos ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

| in Mio. CHF | Rechnung 2004 | Budget 2004 | Rechnung 2003 |
|---|------------------|----------------|------------------|
| Saldo Laufende Rechnung 1) | -34.9 | -103.9 | -2.7 |
| + Abschreibungen | 287.9 | 260.4 | 291.0 |
| ./. Einbussen auf Finanzmittel | -10.7 | -3.0 | -4.5 |
| + Einlagen in Spezialfinanzierungen | 24.6 | 8.3 | 12.1 |
| ./. Entnahmen aus Spezialfinanzierungen | -26.4 | -16.6 | -7.2 |
| Selbstfinanzierung | 240.6 | 145.2 | 288.7 |
| ./. Saldo Investitionsrechnung | -168.4 | -248.3 | -236.9 |
| Finanzierungssaldo | 72.1 | -103.1 | 51.7 |

¹⁾ Ergebnis Rechnung 03 ohne Ertrag aus Teilauflösung des Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit von CHF 89.6 Mio.

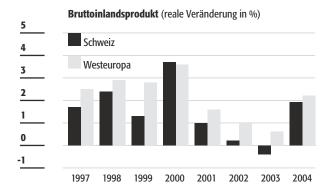
2. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

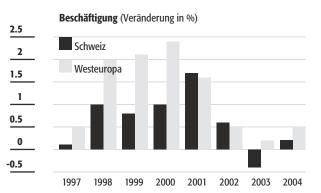
Überblick

Die Weltwirtschaft hat im Jahr 2004 das höchste Wachstum seit 25 Jahren realisiert. Das weltweite reale Bruttoinlandprodukt erhöhte sich im Durchschnitt um über 5 %. Selbst der in den Herbstmonaten relativ hohe nominale Ölpreis konnte der dynamischen Entwicklung nicht schaden. Geprägt wurde dieses positive Bild vor allem von den USA und China sowie den aufstrebenden Volkswirtschaften in Asien und Osteuropa. Das weltweite dynamische Wachstum hat sich allerdings im Verlauf der zweiten Jahreshälfte etwas abgeschwächt. Im Vergleich hierzu hat sich die Eurozone einmal mehr enttäuschend entwickelt, insbesondere Deutschland und Frankreich. Die Schweiz profitierte insgesamt vom günstigen Umfeld der Weltwirtschaft. Nach dem Rückgang der Wirtschaftstätigkeit im Jahre 2003 um 0.5 % resultierte im vergangenen Jahr ein reales Wirtschaftswachstum von 1.8%. Die Schweiz bewegt sich damit auf dem Niveau von Westeuropa. Wie in den vergangenen Jahren hebt sich Basel-Stadt wiederum positiv vom Schweizer Durchschnitt ab: es wurde ein Wachstum von 2.7 % erreicht. Inflation und Zinssätze stiegen in der Schweiz im Jahre 2004 minimal an, bewegen sich aber weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Die Arbeitslosigkeit nahm sowohl in der Schweiz als auch in Basel auf relativ hohem Niveau weiter zu. Allerdings erhöhte sich auch leicht die Zahl der erwerbstätigen Personen.

Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft entwickelte sich im Jahre 2004 insgesamt sehr erfreulich. Ein weltweites Bruttoinlandsprodukt von 5 % bedeutet den höchsten Wert seit einem Vierteljahrhundert. Dies ist besonders im Hinblick auf den nominal anhaltend hohen Ölpreis von gegen 50 USD je Barrel bemerkenswert, was sich tendenziell dämpfend auf die Entwicklung auswirkte. Wachstumsmotoren waren vor allem die USA und China, wobei sich in den USA die Konjunkturaussichten zum Jahresende weiter verbesserten und diese Entwicklung auch auf dem amerikanischen Arbeitsmarkt angekommen zu sein scheint. In China, der zweiten treibenden Kraft der Weltwirtschaft im vergangenen Jahr, wurde zum Jahresende eine Abkühlung der wirtschaftlichen Aktivität spürbar, die angesichts potentieller Überhitzungsgefahren wohl politisch gewollt ist. In Westeuropa zeigte sich im Jahre 2004 zwar ein freundlicheres Bild als zuvor, insgesamt ist die Entwicklung mit einem Wirtschaftswachstum von ca. 2.2% im internationalen Vergleich aber nach wie vor eher enttäuschend. Insbesondere in Deutschland und Frankreich wichtigen Handelspartnern für die Schweiz – liess sich gegen Jahresende eine deutliche Wachstumsabschwächung feststellen, die bei der Grösse dieser beiden Länder in Westeuropa wesentliches Gewicht hat. Vor allem in Deutschland haben sich die Hoffnungen auf eine bessere Entwicklung der Binnenwirtschaft zerschlagen. Andere Euro-Staaten entwickelten sich hingegen sehr positiv, was einmal mehr zeigt, wie problematisch es für die Europäische Zentralbank ist, eine für alle Mitglieder passende Zins- und Geldpolitik zu realisieren. Die Inflationsrate lag in der Eurozone mit 2.1 % leicht über der von der EZB vorgegebenen Höchstmarke von 2%, die Zinsen bewegten sich nach wie vor auf sehr niedrigem Niveau.

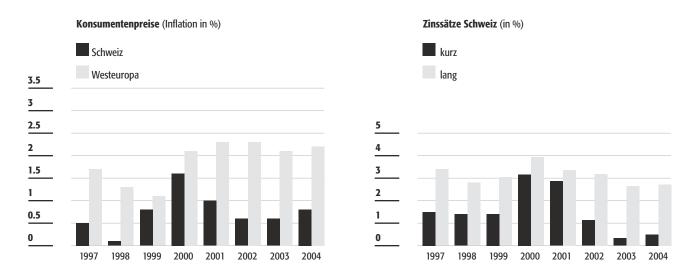




Begünstigt durch die weltwirtschaftliche Entwicklung konnte sich die Schweiz im letzten Jahr eindrücklich aus der Rezession befreien. Das reale Bruttoinlandprodukt verzeichnete ein Wachstum von 1.8 %. Die aussenwirtschaftlichen Impulse stimulierten die Binnenwirtschaft im Laufe des Jahres auf breiter Ebene. Investitionstätigkeit und privater Konsum bewegten sich durchgehend deutlich über dem Niveau von 2003. Stimulierend auf die privaten Konsumausgaben wirkten sich insbesondere Nachholeffekte bei dauerhaften Konsumgütern aus. Negativ fiel jedoch die weiterhin angespannte Situation auf dem Arbeitsmarkt ins Gewicht, die die Konsumentenstimmung etwas trübte. Positiver fiel die Entwicklung bei den Ausrüstungsinvestitionen aus, die sich im Jahresverlauf zu einer wichtigen Stütze des Schweizer Wachstums entwickelten. Auch hier liess sich ein Nachholeffekt feststellen. Die Bauinvestitionen wiederum entwickelten sich lediglich im Bereich des Wohnungsbaus erfreulich. Die nach wie vor teilweise massiven Leerstände im Bürogebäudebereich verhinderten eine bessere Entwicklung des industriellgewerblichen Baugewerbes. Der Aussenhandel verzeichnete im vergangenen Jahr kräftige Wachstumsraten; die Exporte stiegen um 6 %, die Importe um 6.4 %, so dass insgesamt ein leicht negativer Aussenbeitrag resultierte.

Gegen Ende des Jahres wurde auch in der Schweiz eine leicht nachlassende Dynamik beobachtet.

Die Arbeitslosigkeit ist im letzten Jahr in der Schweiz trotz der anziehenden Konjunktur nochmals leicht gestiegen. Die Effekte einer guten wirtschaftlichen Entwicklung brauchen oftmals etwas länger, bis sie sich auf den Arbeitsmarkt auswirken. Die Arbeitslosenquote betrug 3.9%, die Zahl der Arbeitslosen betrug im Jahr 2004 über 153'000. Die Zahl der Beschäftigten hingegen stieg erfreulicherweise um 0.2% an. Zum Vergleich: in der Region Basel konnte die Beschäftigung um 0.4% gesteigert werden, in Basel-Stadt sogar um 0.5%.



Die Inflationsrate (mittlere Jahresteuerung) in der Schweiz stieg auf niedrigem Niveau leicht auf 0.8 % an. Dieser Wert liegt wie im Vorjahr erheblich unter den Preissteigerungsraten der Eurozone oder der USA.

Die Schweizer Nationalbank hält weiter an einer lockeren, die Konjunktur unterstützenden Geldpolitik mit relativ niedrigen Zinsen fest. Die Zinssätze wurden nach den teilweisen Tiefstständen im Jahre 2003 leicht nach oben korrigiert, befinden sich aber nach wie vor auf einem sehr niedrigen Niveau. Die SNB sah 2004 kein grosses Inflationspotential, was einen restriktiveren Kurs in der Geldpolitik erfordern würde. Die aktuelle Geldpolitik kann nach wie vor als expansiv bezeichnet werden. Im Jahresdurchschnitt lagen die langfristigen Zinsen bei 2.72 %, die kurzfristigen bei 0.49 %.

Die Lage in Basel-Stadt

Die Region Basel konnte im vergangenen Jahr in einem konjunkturell zunehmend guten Umfeld einmal mehr ein besseres Ergebnis als der Schweizer Durchschnitt erzielen. Dies lag wiederum zum grossen Teil an der im Jahr 2004 weiterhin prosperierenden chemischpharmazeutischen Industrie, die insbesondere bei den Exporten einen starken Zuwachs von 14% verzeichnete. Das reale Bruttoinlandsprodukt in Basel-Stadt wuchs um 2.7%, das der Region Basel um 2.5%. Bedauerlicherweise stieg die Arbeitslosenquote auch im vergangenen Jahr an, sie betrug im Jahresdurchschnitt 4.6% in Basel-Stadt und 3.9% in der Region Basel. Immerhin erhöhte sich auch die Zahl der Erwerbstätigen. Sie stieg in der Region im Jahresdurchschnitt um 0.4%. Die Preise stiegen im Jahre 2004 in Basel-Stadt um 0.9% und bewegten sich damit minimal über der durchschnittlichen Teuerung der Schweiz.

Quellen: BAK Basel, Statistisches Amt Basel-Stadt, SNB, seco

3. Laufende Rechnung

Übersicht

Die folgende Tabelle zeigt die Hauptkategorien der Laufenden Rechnung. Die Textziffern rechts in der Tabelle beziehen sich auf die Erläuterungen der nachfolgenden Seiten:

| Ertrag (in Mio. CHF) | Rechnung 2004 | Anteil in % | Budget 2004 | Anteil in % | Rechnung 2003 ¹⁾ | Anteil in % | Abweich von Budg von Rechn | et 2004 | Text- Ziffer |
|--|------------------|----------------|----------------|----------------|--------------------------------|----------------|----------------------------------|---------------|-----------------|
| Ctouren | 2/070 / | F7 7 | 2/020.0 | FF 2 | 2/002.0 | F4 F | CHF | % 0.5 | 1 |
| Steuern | 2′038.4 | 53.3 | 2′029.0 | 55.2 | 2′082.6 | 54.5 | 9.4 -44.2 | 0.5 -2.1 | 1 |
| Regalien & Konzessionen | 37.7 | 1.0 | 38.5 | 1.0 | 34.6 | 0.9 | -0.8 | -2.0 | 2 |
| Vermögensertrag | 198.1 | 5.2 | 177.8 | 4.8 | 192.7 | 5.0 | 3.2 20.3 | 9.1 11.4 | 3 |
| Entgelte | 1′110.6 | 29.0 | 1′017.5 | 27.7 | 1′098.3 | 28.7 | 5.4 93.1 | 2.8 9.1 | 4 |
| zingene | | 25.0 | . 017.5 | _,,, | . 050.5 | 20.7 | 12.2 | 1.1 | • |
| Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung | g 122.2 | 3.2 | 117.4 | 3.2 | 119.5 | 3.1 | 4.9 2.7 | 4.2 2.3 | 5 |
| Beiträge für eigene Rechnung | 231.4 | 6.0 | 223.5 | 6.1 | 224.2 | 5.9 | 7.9 | 3.5 | 6 |
| Entroller of Control of Control | 26.4 | 0.7 | 100 | 0.5 | 7.0 | 0.0 | 7.2 | 3.2 | _ |
| Entnahmen aus Spezialfinanzierungen | 26.4 | 0.7 | 16.6 | 0.5 | 7.2 | 0.2 | 9.8 19.1 | 58.6 264.6 | 7 |
| Interne Verrechnungen | 60.9 | 1.6 | 56.2 | 1.5 | 61.9 | 1.6 | 4.6 | 8.2 | 8 |
| micerne verreemangen | 00.5 | | 30.2 | | 01.15 | | -1.0 | -1.7 | Ŭ |
| Total Ertrag | 3'825.7 | 100.0 | 3'676.5 | 100.0 | 3'821.0 | 100.0 | 149.2 | 4.1 | |
| | | | | | | | 4.7 | 0.1 | |
| | | | | | | | Abweich | nungen | |
| Aufwand | Rechnung | Anteil | Budget | Anteil | Rechnung | Anteil | von Budg | get 2004 | Text- |
| (in Mio. CHF) | 2004 | in % | 2004 | in % | 2003 1) | in % | von Rechn | ung 2003 | Ziffer |
| | | | | | | | CHF | % | |
| Personalaufwand | 1'679.4 | 43.5 | 1'685.5 | 44.6 | 1′728.2 | 45.2 | -6.1 | -0.4 | 9 |
| | | | | | | | -48.7 | -2.8 | |
| Sachaufwand | 633.1 | 16.4 | 607.0 | 16.1 | 617.6 | 16.2 | 26.0 15.5 | 4.3 2.5 | 10 |
| Passivzinsen | 127.7 | 3.3 | 142.7 | 3.8 | 122.5 | 3.2 | -15.0 5.2 | -10.5 4.3 | 11 |
| Abschreibungen | 287.9 | 7.5 | 260.4 | 6.9 | 291.0 | 7.6 | 27.6 | 10.6 | 12 |
| Finana Baituina | 1/047.0 | 27.1 | 1/020.2 | 27.0 | 000 5 | 25.0 | -3.0 | -1.0 | 17 |
| Eigene Beiträge | 1′047.0 | 27.1 | 1′020.2 | 27.0 | 990.5 | 25.9 | 26.7 56.5 | 2.6 5.7 | 13 |
| Einlagen in Spezialfinanzierungen | 24.6 | 0.6 | 8.3 | 0.2 | 12.1 | 0.3 | 16.3 | 195.1 | 14 |
| Interne Verrechnungen | 60.9 | 1.6 | 56.2 | 1.5 | 61.9 | 1.6 | 12.5 4.6 | 103.1 8.2 | 15 |
| Total Auforcia | = 10.00 0 | | -/ | | =/ | | -1.0 | -1.7 | |
| Total Aufwand | 3′860.6 | 100.0 | 3′780.4 | 100.0 | 3′823.7 | 100.0 | 80.2 | 2.1 | |
| | | | | | | | 36.9 | 1.0 | |
| Saldo Laufende Rechnung | -34.9 | | -103.9 | | -2.7 | | 69.0 | -66.4 | |
| | | | | | | | -32.2 | _ | |

 $^{^{}m 1)}$ Ohne Ertrag aus Teilauflösung Krisenfonds von CHF 89.6 Mio. im 2003 bei den Entgelten

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung 2004

Ertrag

1. Steuern (Kontengruppe 40)

| in Mio. CHF | Rechnung 2004 | Anteil in % | Budget 2004 | Anteil in % | Rechnung 2003 | Anteil in % | Abweich von Budg von Rechn | get 2004 |
|---|------------------|----------------|----------------|----------------|------------------|----------------|----------------------------------|--------------|
| F' | 1/007.0 | F7.0 | 1/100.6 | F0.1 | 1/175.0 | 56.5 | CHF | % |
| Einkommenssteuern nat. Personen | 1′097.0 | 53.8 | 1′198.6 | 59.1 | 1′175.8 | 56.5 | -101.6 -78.7 | -8.5 -6.7 |
| Quellensteuern (D) / Ents. Grenzgänge | r (F) 107.0 | 5.3 | 106.0 | 5.2 | 109.1 | 5.2 | 1.0 | 1.0 |
| Quelleristederii (D) / Erilo. drenzgurige | 1 (1) 107.0 | 3.3 | 100.0 | 3.2 | 103.1 | 3.2 | -2.1 | -1.9 |
| Vermögenssteuern nat. Personen | 193.9 | 9.5 | 151.6 | 7.5 | 187.0 | 9.0 | 42.3 | 27.9 |
| 9 | | | | | | | 6.9 | 3.7 |
| Nach- u. Strafsteuern / Steuerabfindung | g BIZ 7.0 | 0.3 | 4.0 | 0.2 | 4.0 | 0.2 | 3.1 | 78.0 |
| | | | | | | | 3.0 | 73.6 |
| Einkommens- und Vermögenssteuer | n 1'405.0 | 68.9 | 1'460.2 | 72.0 | 1′475.9 | 70.9 | -55.1 | -3.8 |
| | | | | | | | -70.9 | -4.8 |
| Gewinnsteuern jur. Personen | 363.3 | 17.8 | 348.0 | 17.2 | 356.9 | 17.1 | 15.3 | 4.4 |
| · · | | | | | | | 6.4 | 1.8 |
| Kapitalsteuern jur. Personen | 115.5 | 5.7 | 80.0 | 3.9 | 88.2 | 4.2 | 35.5 | 44.4 |
| | | | | | | | 27.4 | 31.0 |
| Gewinn- und Kapitalsteuern | 478.9 | 23.5 | 428.0 | 21.1 | 445.1 | 21.4 | 50.9 | 11.9 |
| | | | | | | | 33.8 | 7.6 |
| Erbschafts- und Schenkungssteuern | 43.0 | 2.1 | 39.0 | 1.9 | 55.9 | 2.7 | 4.0 | 10.2 |
| | | | | | | | -12.9 | -0.6 |
| Handänderungssteuern | 29.1 | 1.4 | 32.2 | 1.6 | 32.6 | 1.6 | -3.1 | -9.8 |
| | | | | | | | -3.6 | -0.1 |
| Motorfahrzeugsteuern | 31.2 | 1.5 | 31.9 | 1.6 | 31.5 | 1.5 | -0.7 | -2.1 |
| Grundstückgewinnsteuern | 20.5 | 1.4 | 10.0 | 0.0 | 21.6 | 1.0 | -0.3 | 0.0 55.5 |
| Grandstuckgewiinistederii | 29.5 | 1.4 | 19.0 | 0.9 | 21.6 | 1.0 | 10.5 8.0 | 0.4 |
| Grundstücksteuern jur. Personen | 19.6 | 1.0 | 17.0 | 0.8 | 17.9 | 0.9 | 2.6 | 15.0 |
| | | | | | | 3.0 | 1.6 | 0.1 |
| Stempelsteuern | 1.5 | 0.1 | 1.1 | 0.1 | 1.4 | 0.1 | 0.4 | 40.1 |
| | | | | | | | 0.1 | 0.0 |
| Hundesteuern | 0.6 | 0.0 | 0.6 | 0.0 | 0.6 | 0.0 | 0.0 | -1.3 |
| ÜL : 0: | | | | | | | 0.0 | 0.0 |
| Übrige Steuern | 154.5 | 7.6 | 140.8 | 6.9 | 161.5 | 7.8 | 13.7 | 9.7 |
| | | | | | | | -7.0 | -4.4 |
| Gesamtertrag Steuern | 2'038.4 | 100.0 | 2'029.0 | 100.0 | 2′082.6 | 100.0 | 9.4 | 0.5 |
| | | | | | | | -44.2 | -2.1 |

Nach wie vor sind die Steuereinnahmen die wichtigste Einnahmequelle des Kantons. Diese liegen mit CHF 2'038.4 Mio. nur marginal über Budget. Gegenüber Vorjahr (CHF 2'082.6 Mio.) sind Mindereinnahmen von CHF 44.2 Mio. oder 2.1 % zu verzeichnen. Dabei entwickelten sich die einzelnen Steuerarten, nicht zuletzt aufgrund von Sonderfaktoren (u.a. Steuergesetzrevision) höchst unterschiedlich. Auf die einzelnen Steuerarten soll im nachfolgenden Kommentar kurz eingegangen werden.

Innerhalb der einzelnen Steuerarten bilden die Einkommenssteuern Natürlicher Personen nach wie vor die wichtigste Steuerkategorie, auch wenn sich ihr Anteil an den gesamten Steuereinnahmen von 59.1 % im Vorjahr auf nun 53.8 % doch sehr deutlich verringerte. Mit CHF 1097.0 Mio. liegen die Einnahmen um CHF 101.6 Mio. oder 8.5 % unter Budget, und CHF 78.7 Mio. oder 6.7 % unter dem Vorjahreswert.

Das Minus bei den Einkommenssteuern Natürlicher Personen kann durch höhere Einnahmen bei den Vermögenssteuern Natürlicher Personen und Dank höheren Gewinn- und Kapitalsteuern Juristischer Personen fast vollständig aufgefangen werden. Die Vermögenssteuern liegen mit CHF 193.9 Mio. um CHF 42.3 Mio. oder 27.9 % über Budget. Gemäss Steuerverwaltung führten verschiedene Faktoren zu dieser doch beträchtlichen Abweichung. Zum einen stellt sich nun heraus, dass der Ausfall aufgrund der Steuergesetzänderung (Senkung um 10 % bei gleichzeitiger Senkung des Höchststeuersatzes auf 8 % oper Steuerjahr 2003) als zu hoch eingeschätzt wurde. Zum andern führte das Aufholen des Veranlagungsrückstandes auch bei den Vermögenssteuern zu entsprechenden Nachholerträgen.

Erfreulich ist die Entwicklung bei den Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen. Mit Einnahmen von CHF 478.9 Mio. wird das Budget um CHF 50.9 Mio. oder 11.9%, der Vorjahreswert um immer noch CHF 33.8 Mio. oder 7.6% übertroffen. Der Grund hierfür sind bessere Geschäftsabschlüsse, was auf ein günstigeres wirtschaftliches Umfeld schliessen lässt.

Bei reiner Betrachtung des Steuersubstrates (Steuereinnahmen ohne Berücksichtiung von Sonderfaktoren wie der Steuergesetzrevision 2000, den antizipierten Steuerausfällen aus der Abschaffung der Erbschafts- und Schenkungssteuer für direkte Nachkommen sowie der vom Stimmvolk beschlossenen Steuertarifreduktion) kann gegenüber dem Vorjahr ein Wachstum von 1.4% festgestellt werden. Wie bereits erwähnt, ist dieses Wachstum primär auf die positive Dynamik bei den Gewinn- und Kapitalsteuern der Basler Unternehmungen (+5.2%) zurückzuführen. Bei der substantiell wichtigsten Steuerkategorie, den Einkommensund Vermögenssteuern der Natürlichen Personen zeigt sich in den vergangenen Jahren eine deutliche Stagnation. Im Zeitraum 2001 bis 2004 beträgt das durchschnittliche Wachstum hier bescheidene 0.2%.

Das Steuersubstrat bei den Einkommenssteuern ist gar rückläufig. Die Steuerverwaltung nennt dafür eine Reihe von Gründen: die Zunahme der Fürsorgeempfänger 2003 um 24%, die Zunahme von Einkommenslücken, die Abschwächung der Dumont-Praxis und dadurch mehr abzugsfähige Liegenschaftskosten, höhere Ausnutzung des Krankheitskostenabzugs, dem Wegfall der Besteuerungsbefugnis für privatärztliche Tätigkeit wie auch die Auswirkungen von Wegzügern innerhalb der Schweiz mit Besteuerung fürs ganze Jahr am neuen Ort.

2. Regalien und Konzessionen (Kontengruppe 41)

Mit CHF 37.7 Mio. Einnahmen wird das Budget um CHF 0.8 Mio. oder 2% verfehlt. Die Einnahmen liegen aber um CHF 3.2 Mio. oder 9.1% über jenen des Vorjahres. Die wichtigste Einnahmeposition hier ist der Anteil am Nationalbankgewinn. Dieser fiel mit CHF 31.8 Mio. um CHF 3.4 Mio. höher aus als im Vorjahr und kann den Rückgang bei den Regalien (Salz- u. Wasserregal, Gastwirtschaftsabgaben) somit mehr als kompensieren.

3. Vermögensertrag (Kontengruppe 42)

Die Einnahmen aus den Vermögenserträgen liegen mit CHF 198.1 Mio. um CHF 20.3 Mio. oder 11.4% über dem Budget. Fast die Hälfte dieser CHF 20.3 Mio. (CHF 9.1 Mio.) entfallen dabei auf die Korrektur der Wertberichtigungen auf den Wertschriftenbeständen des Ver-

waltungsvermögens. Infolge positiver Kursentwicklungen konnte die Wertberichtigung entsprechend zurückgenommen werden. Höher als budgetiert fiel auch die Gewinnablieferung der BKB aus. Mit CHF 33.4 Mio. liegt diese um CHF 5.8 Mio. über Budget. Das Ergebnis bei den Vermögenserträgen wird aber auch verbessert durch eine weitere Teilliquidation (der zweiten von 3 Tranchen), von nicht mehr benötigten Reserven bei den Rheinsalinen in der Höhe von CHF 4.6 Mio. (wie Vorjahr) sowie mit um CHF 3.9 Mio. höheren Erträgen aus dem Verkauf von Partizipationsscheinen resp. deren Bezugsrechte der BKB. Für beide Geschäfte waren keine Budgets eingestellt. Leicht tiefer als budgetiert fielen die Erträge aus dem Zinsgeschäft (Kontokorrent- und Anlagekapitalverzinsungen) aus. Dies als Folge des gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht tieferen Zinsniveaus.

Trotz deutlich tieferen Erträgen aus Verkäufen von Anlagen des Finanzvermögen (– CHF 9.3 Mio.), tieferen Wertschriftenerträgen (–3.4 Mio.) und tieferen Zinserträgen aus den Passagegeschäften (– CHF 2.0 Mio.), fallen die Vermögenserträge im Vergleich zum Vorjahr noch immer um CHF 5.4 Mio. besser aus. Die Rücknahme der Wertberichtigung auf den Wertschriftenbeständen des Verwaltungsvermögens (+ CHF 9.1 Mio.), eine höhere Gewinnablieferung der BKB (+ CHF 5.8 Mio.) sowie ein Erfolg aus dem SWAP-Geschäft (+ CHF 4.8 Mio.) sind Gründe hierfür.

4. Entgelte (Kontengruppe 43)

Nach den Steuern bilden die Entgelte die zweitstärkste Einnahmeposition. Mit CHF 1'110.6 Mio. liegen diese um CHF 93.1 Mio. oder 9.1 % über Budget. Der Vorjahreswert wird um CHF 12.2 Mio. oder 1.1 % übertroffen.

CHF 41.9 Mio. (+8.5%) über Budget liegen die Erträge aus den Spital- und Heimtaxen und Kostgeldern. Mit einem Total von CHF 537.6 Mio. machen diese damit praktisch die Hälfte aller Entgelte aus. Aber auch die Nachzahlungen aus dem Basler Spitalvertrag der Versicherer für die Jahre 2002 und 2003 tragen mit CHF 10.8 Mio. zur Ergebnisverbesserung bei.

Dass die Entgelte doch sehr deutlich über Budget liegen hängt aber auch mit den Erträgen der Tutanchamun-Ausstellung zusammen. Aufwand und Erträge dieser Sonderausstellung werden ergebnisneutral über die Laufende Rechnung geführt. Den Erträgen von CHF 19.2 Mio. stehen im Sachaufwand Kosten in gleicher Höhe gegenüber.

Die Förderabgaben, welche seit Rechnung 2003 als Spezialfinanzierung geführt werden, bringen Mehrerträge gegenüber Budget von CHF 13.3 Mio. Diese Einnahmen werden aber durch entsprechende Einlagen in Spezialfinanzierungen (Aufwand Kontengruppe 38) wieder neutralisiert.

Höher als budgetiert (+ CHF 2.8 Mio. auf CHF 30.9 Mio.) fielen auch die Erträge aus dem Warenhandel aus. CHF 1.2 Mio. Mehrerträge konnten die Museen verbuchen. Über Budget liegen aber auch die Rückvergütungen Privater beim ASB (+ CHF 2.3 Mio.), die Rückvergütungen aus dem Stromsparfonds (+ CHF 1.9 Mio.) sowie den Prüfungs- und Kontrollgebühren der Kapo (+ 1.4 Mio.). Diesen Mehrerträgen stehen aber auch Mindererträge bei den Grundgebühren bei der Abfallentsorgung (– CHF 4.8 Mio.), den Allmendgebühren (– CHF 2.2 Mio.) den Feuerwehrersatzabgaben (– 1.6 Mio.) und anderen Entgelten gegenüber.

Mit den CHF 1'110.6 Mio. liegen auch die Entgelte um CHF 12.2 Mio. über Vorjahr und dies, obwohl im Vorjahr ausserordentliche Erträge von CHF 47.1 Mio. durch die Auflösung der nicht mehr benötigten Rückstellung für Finanzrisiken verbucht werden konnte. Die Erträge der bereits erwähnten Tutanchamun-Ausstellung sowie deutlich höhere Erträge bei den Spital- und Heimtaxen vermögen diesen Wegfall mehr als nur zu kompensieren.

5. Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung (Kontengruppe 44)

Mit Einnahmen von CHF 122.2 Mio. wird das Budget hier um CHF 4.9 Mio. oder 4.2%, der Vorjahreswert um CHF 2.7 Mio. oder 2.3% übertroffen. Höhere Anteile an der Direkten Bundessteuer (+ CHF 3.7 Mio. zu Budget) sowie höhere Erträge aus dem Bundesfinanzausgleich (+ CHF 0.9 Mio. zu Budget) sind die Gründe dafür.

6. Beiträge für die eigene Rechnung (Kontengruppe 46)

Die Einnahmen aus den Beiträgen liegen mit CHF 231.4 Mio. um CHF 7.9 Mio. über dem Budget und um CHF 7.2 Mio. über dem Vorjahreswert. Gegenüber Budget waren höhere Bundeseinnahmen an die Prämienverbilligungen (+ CHF 4.8 Mio., wovon CHF 2.4 Mio. einmalig) sowie höhere Beiträge beim Ressort Schulen (+ CHF 1.0 Mio.) zu verzeichnen. Leicht höher als budgetiert fielen auch die Bundesbeiträge im Bereich des Nationalstrassenunterhalts aus. Im Vergleich zum Vorjahr sind es ebenfalls die Bundesbeiträge für den Nationalstrassenunterhalt, welche um CHF 4.7 Mio. zugenommen haben. Dem stehen im Gegenzug auch höhere Ausgaben für den Nationalstrassenunterhalt gegenüber. Höhere Einnahmen als im Vorjahr verzeichnete auch das Ressort Schulen (+ CHF 1.0 Mio.).

7. Entnahme aus Spezialfinanzierungen (Kontengruppe 48)

Aus den Fonds Spezialfinanzierungen wurden im vergangenen Jahr Beträge von insgesamt CHF 26.4 Mio. entnommen. Diese Zahl liegt deutlich über den budgetierten CHF 16.6 Mio., aber auch deutlich über dem entsprechenden Vorjahreswert von CHF 7.2 Mio.

Insgesamt wurden aus dem Krisenfonds mehr Leistungen finanziert als budgetiert, wobei insbesondere für Integrationsmassnahmen und die Kantonale Arbeitslosenhilfe mehr ausgerichtet wurde. Deutlich verschlechtert hat sich die Abfallrechnung, was sich in einer entsprechend höheren Fondsentnahme (+ CHF 3.6 Mio.) äussert.

Die gegenüber dem Vorjahr deutlich höheren Entnahmen (+ CHF 19.2 Mio.) sind auf die vom Grossen Rat am 03.12.03 beschlossene Gesetzesänderung (Nr. 03/49/25G) betreffend dem Krisenfonds zurückzuführen. Mit diesem Beschluss wurde per Ende 2003 das Fondsvermögen auf CHF 40.0 Mio. festgesetzt und gleichzeitig auf eine ordentliche Entnahme verzichtet.

8. Interne Verrechnungen (Kontengruppe 49)

Mit CHF 60.9 Mio. liegen die Erträge aus internen Verrechnungen zwar um CHF 4.6 Mio. oder 8.2% über Budget, hingegen jedoch praktisch auf Vorjahreshöhe. Höheren Erträgen aus der Verrechnung von Kommunikations- und IT-Leistungen stehen tiefere Erträge beim Zinsendienst und beim Warenhandel gegenüber. Die Abnahme bei den Zinseinnahmen lässt sich mit einem nochmals leicht tieferen Zinsniveau erklären.

Aufwand

9. Personalaufwand (Kontengruppe 30)

Der Personalaufwand wird massgeblich von der Anzahl Stellen im Kanton beeinflusst. Die nachfolgende Tabelle zeigt den Headcount per Ende 2004 mit Vorjahresvergleich, aufgeteilt nach Departementen.

| Departemente/Betriebe | Vollzeitsto | Vollzeitstellen (Headcount) | | | | | | | | |
|--|-----------------------------------|---|---|-------------------------------------|------------------------------|--|--|--|--|--|
| | 2004 IST (ii | 2004 Plafonds nkl. Vakanzen) | 2003 IST | Abweichung zu Plafonds | en zu IST 2003 | | | | | |
| Gerichte | 215 | 219 | 213 | -4 | 2 | | | | | |
| Erziehungsdepartement total ED Departement ED Schulen | 3′253 786 2′467 | 3′261 | 3′286 830 2′457 | -8 | -33 -44 10 | | | | | |
| Justizdepartement | 359 | 361 | 361 | -2 | -1 | | | | | |
| Finanzdepartement 1) | 458 | 469 | 487 | -11 | -29 | | | | | |
| Polizei- und Militärdepartement total PMD Departement PMD Kantonspolizei | 1′386 430 956 | 1′424 | 1′447 463 983 | -38 | -60 -33 -27 | | | | | |
| Baudepartement | 918 | 954 | 949 | -36 | -31 | | | | | |
| Sanitätsdepartement total SD: Departement Kinder- u. Jugendpsychiatrie Universitätsspital Felix-Platter-Spital Psych. Universitätsklinik | 5′077 399 50 3′479 612 536 | 5′181 | 5'164 408 50 3'505 661 540 | -104 | -88 -8 0 -27 -49 | | | | | |
| Wirtschafts- und Sozialdepartement total WSD: Departement Basler Verkehrsbetriebe | 1'150 223 927 | 1′188 | 1′219 249 970 | -38 | -70 -27 -43 | | | | | |
| Zwischentotal | 12'816 | 13′057 | 13′127 | -241 | -311 | | | | | |
| Industrielle Werke Basel Behörden / Allg. Verwaltung ¹⁾ Sozialstellenplan | 730 32 12 | 747 31 33 | 732 11 26 | -17 1 -21 | -2 21 -14 | | | | | |
| Total | 13′589 | 13′868 | 13′895 | -279 | -306 | | | | | |

¹⁾ Inklusive Transfer von 16.4 Stellen vom Finanzdepartement zu den Behörden/Allg. Verwaltung

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl Vollzeitstellen im Kanton vom 13'895 um 306 Stellen auf 13'589 verringert. Mit Ausnahme der Gerichte sowie den Behörden/Allgemeine Verwaltung melden alle Departemente tiefere Stellenzahlen. Der Stellenabbau bewegt sich zwischen einer Stelle im Justizdepartemt und 88 Stellen im Sanitätsdepartement.

Für weitergehende Informationen, die den Headcount betreffen, wird an dieser Stelle auf den separaten Bericht verwiesen, den der Regierungsrat in diesem Jahr zum ersten Mal dem Grossen Rat zur Kenntnis bringen will.

Neben der Anzahl der Stellen haben aber auch andere, z.T. externe Faktoren Einfluss auf die Entwicklung des Personalaufwandes.

| in Tsd. CHF | Rechnung 2004 | Anteil in % | Budget 2004 | Anteil in % | Rechnung 2003 | Anteil in % | Abweid von Budg von Rechni | et 2004 |
|---|------------------|----------------|----------------|----------------|------------------|----------------|----------------------------------|-------------------|
| Löhne, Unterhalts- u. Kinderzulagen, Inkonvenienzentschädigungen | 1′373′234 | 81.8 | 1′354′987 | 80.4 | 1′375′010 | 79.6 | CHF 18'247 -1'777 | 0% 1.3 -0.1 |
| Sozialversicherungsbeiträge | 297′218 | 17.7 | 300′266 | 17.8 | 284'225 | 16.4 | -3'047 12'993 | -1.0 4.6 |
| Übrige Personalkosten *) | 8′973 | 0.5 | 30′250 | 1.8 | 68′922 | 4.0 | -21'277 -59'949 | -70.3 -87.0 |
| Total | 1′679′425 | 100.0 | 1′685′503 | 100.0 | 1′728′157 | 100.0 | -6′078 -48′732 | -0.4 -2.8 |

^{*)} inkl. CHF 40 Mio. für Personalverpflichtungen aus Massnahmen A+L in der Rechnung 03 und Auflösung von CHF 18.9 Mio. in der Rechnung 04

Mit CHF 1'679.4 Mio. liegt der Personalaufwand CHF 6.1 Mio. oder 0.4% unter Budget und CHF 48.7 Mio. oder 2.8% unter dem Vorjahreswert. Der Vorjahresvergleich wird erschwert durch die Bildung der Rückstellung für Personalverpflichtungen aus der Reduktion von Aufgaben und Leistungen von CHF 40.0 Mio. im Vorjahr und deren Teilauflösung von CHF 18.9 Mio. in der diesjährigen Rechnung. Weitere Sonderfaktoren sind die Satzerhöhung bei den PK-Zusatzbeiträgen (von 7% auf 9%) sowie der Auflösung der gemäss PKBS nicht mehr benötigten Rückstellungen für Änderungen bei den PK-Versicherungsverhältnissen (CHF 5.4 Mio.), um nur die wichtigsten zu nennen. Bereinigt um die Sonderfaktoren ergäben sich Einsparungen von rund CHF 19.0 Mio. gegenüber der Vorjahresrechnung.

Bereinigt um die Teuerung liegt der Personalaufwand im ED CHF 5.8 Mio. oder 1.3% über Budget, beim SD sind es CHF 14.2 Mio. oder 2.2%. Das ED begründet die Abweichung mit höheren PK-Einkaufskosten, welche bei Übertritten von Abteilung II in Abteilung I angefallen sind. Im SD sind es vor allem die Spitäler, welche Budgetüberschreitungen verzeichnen. Die Einführung der 55-Stunden-Woche für Assistenz- und Oberärzte, der Stufenanstieg sowie ein Budgetierungs-Nachholbedarf werden als Gründe angeführt. Im Vergleich zum Vorjahr bleibt der Personalaufwand im SD dagegen stabil. Deutlich über Budget liegt auch das Polizei- und Militärdepartement. Mit dem Personalaufwand unter Budget liegen das Justiz-, das Finanz-, das Bau- und das Wirtschafts- und Sozialdepartement.

Der Personalaufwand bleibt weiter die grösste Ausgabenposition, auch wenn sich der Anteil am Gesamtaufwand von 45.2 % im Vorjahr auf nun 43.5 % in diesem Jahr reduziert hat. Im Budget wurde noch mit einem Anteil von 44.6 % gerechnet.

10. Sachaufwand (Kontengruppe 31)

Der Sachaufwand beträgt CHF 633.1 Mio. und liegt damit um CHF 26.1 Mio. oder CHF 4.3 Mio. über dem Budget und CHF 15.5 Mio. oder 2.5% über dem Vorjahreswert. Hauptgrund für die massive Budgetüberschreitung sind die Kosten der Tutanchamun-Ausstellung (CHF 19.2 Mio.), welche aber ergebnisneutral über die Laufende Rechnung verbucht wurden (vergl. dazu auch Kommentar in Ziff. 4 Entgelte). Die um diese Kosten bereinigte Budgetüberschreitung beim Sachaufwand beträgt noch CHF 6.9 Mio. oder 1.1%.

Wie schon in den vergangenen Jahren wird das Budget beim medizinischen Bedarf der Spitäler deutlich überschritten (+ CHF 8.9 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahr fielen noch CHF 0.8 Mio. an Mehrkosten an, womit sich eine Stabilisierung abzeichnet. Die Zahlen sind aber auch ein Indiz dafür, dass geplante Einsparungen in diesem Bereich nicht schon zu Beginn, sondern erst im Verlaufe des Jahres umgesetzt werden konnten.

Daneben gibt es aber eine ganze Reihe weiterer Gründe für die Budgetüberschreitung beim Sachaufwand. Das Universitätsspital verbuchte unter den ausserordentlichen und periodenfremden Aufwendungen CHF 3.9 Mio. für die Anpassung von Ferien-, Überzeit- und Gleitzeitsaldi. Bei den Grabungskosten der Archäologischen Bodenforschung (Campus Novartis) wird das Budget ebenfalls überschritten. Die CHF 2.6 Mio. wurden aber zu Lasten der Investitionsplafonds Bildung (CHF 2.4 Mio.) und Übrige (CHF 0.4 Mio.) vollumfänglich bewilligt. Da es sich hierbei nicht um eigentliche Investitionsausgaben handelt, wurden die Kosten über die Laufende Rechnung geführt. Mehr aufgewendet als budgetiert wurde aber auch beim Nationalstrassenunterhalt (+ CHF 2.0 Mio.), den Strafvollzugskosten (+ CHF 1.8 Mio.), und bei der Stadtgärnterei/Friedhöhe, wo der ablehnende Volksentscheid zur Abschaffung der Gratisbestattung (Staatssarg) zu Mehraufwendungen von CHF 1.0 Mio. führte.

Einsparungen zum Budget waren dagegen bei der Telekommunikation (– CHF 1.6 Mio.), beim Gebäudeunterhalt (– CHF 1.8 Mio.), den Kleininvestitionen im Bereich Maschinen, Mobiliar, Einrichtungen und EDV (– CHF 3.2 Mio.) und anderen Sachaufwendungen zu verzeichnen.

Ursprünglich war für 2004 auch eine öffentliche Geldaufnahme geplant. Dank einem wirkungsvollen Cashmanagement und verschiedenen Umfinanzierungen konnte die Liquidität so gesteuert werden, dass auf eine Aufnahme einer öffentlichen Anleihe verzichtet werden konnte. Dieser Verzicht brachte Einsparungen bei den Kommissions- und Emissionsgebühren von CHF 6.8 Mio.

11. Passivzinsen (Kontengruppe 32)

Mit CHF 127.7 Mio. liegen die Passivzinsen um CHF 15.0 Mio. oder 10.5% unter Budget. Im Vergleich zum Vorjahr mussten für den Zinsendienst aber CHF 5.2 Mio. mehr aufgewendet werden.

Bei den Kurzfristzinsen konnten gegenüber Budget CHF 2.0 Mio., bei den Zinsen der Mittel- und Langfristschulden CHF 12.9 Mio. gegenüber Budget eingespart werden. Die Einsparungen bei den Letzteren ergeben sich durch CHF 6.4 Mio. an Pro-Rata-Zinseinsparungen durch die nicht aufgenommene Anleihe, CHF 3.9 Mio. an Zinsvergünstigungen durch aktives Zinsmanagement sowie CHF 14.7 Mio. an Erlösen aus der Schliessung beziehungsweise dem Verkauf von Zinsderivaten. Diesem Minderaufwand stehen höhere Zinsaufwendungen auf Schulden bei Banken und Versicherungen von CHF 9.4 Mio. sowie CHF 2.7 Mio. an entgangenem Agio gegenüber.

12. Abschreibungen (Kontengruppe 33)

Mehrabschreibungen gegenüber Budget sind sowohl bei den Abschreibungen im Finanz- wie auch bei den Abschreibungen für Anlagen des Verwaltungsvermögens zu verzeichnen. Mit total CH. 287.9 Mio. wird das Budget um CHF 27.6 Mio. über-, das Vorjahr hingegen um CHF 3.0 Mio. unterschritten.

Die aus dem Finanzvermögen verbuchten Abschreibungen betrugen CHF 12.9 Mio. und liegen damit um CHF 7.3 Mio. über Budget. Diese Abweichung lässt sich alleine mit höheren Wertberichtigungen auf den Debitorenbeständen von CHF 7.6 Mio. begründen. Die Gerichte, die ZLV, aber auch das Universitätsspital und die BVB haben deutlich höhere Wertberichtigungen verbucht als ursprünglich budgetiert.

Die Abschreibungen für Anlagen des Verwaltungsvermögens liegen mit CHF 275.0 Mio. um CHF 20.3 Mio. über Budget. Einer der Hauptgründe für die Abweichung ist die Neuregelung bei den baulichen Investitionen der Universität, welche seit diesem Jahr über den neu eingerichteten Uni-Immobilienfonds finanziert werden. Zum Zeitpunkt der Budgetierung war nicht absehbar, ob die Immobilienfondslösung bereits im Jahre 2004 zum Tragen kommt. Auch war der vom Kanton Basel-Stadt zu leistende Jahresbeitrag nicht bekannt. Auf diese Neuregelung entfallen alleine CHF 12.0 Mio. an zusätzlichen Abschreibungen. Ab Rechnung 2005 werden dafür jährlich CHF 7.0 Mio. eingestellt. Eine kleine Entlastung bei den Abschreibungen hat sich beim Aufbau des ETH-Institutes ergeben. Infolge leichter Verzögerung des Projektbeginns mussten CHF 2.0 Mio. weniger an Abschreibungen verbucht werden. Während die Abschreibungen im Bereich Tiefbau mit CHF 74.1 Mio. um CHF 3.7 Mio. unter Budget zu liegen kamen, sind im Bereich Hochbau Mehrabschreibungen von CHF 1.2 Mio. (Total CHF 99.2 Mio.) und im Bereich Maschinen, Mobiliar, Einrichtung, IT solche von CHF 9.5 Mio. (Total 70.0 Mio.) angefallen.

13. Eigene Beiträge (Kontengruppe 36)

Der in den letzten Jahren verzeichnete Trend steigender Kosten bei den Eigenen Beiträgen hielt auch in diesem Rechnungsjahr an. Mit CHF 1'047.0 Mio. wird das Budget um CHF 26.8 Mio., der Vorjahreswert um CHF 56.5 Mio. überschritten.

Die grösste Budgetüberschreitung war wiederum bei der Sozialhilfe zulasten des Kantons zu verzeichnen. Die Kosten liegen um CHF 28.7 Mio. über Budget und CHF 25.3 Mio. über dem Vorjahreswert. Weiterhin steigende Fallzahlen und tiefere Rückvergütungen (u.a. IV) sind Gründe hierfür. Mehraufwendungen zu Budget gab es auch beim Kantonsbeitrag an die Eidg. AHV (+ CHF 4.9 Mio.), den Kosten für die Ergänzungsleistungen (+ CHF 1.9 Mio.) und dem Kantonsbeitrag an die Kantonale AHV. Der Kantonalen AHV waren für die Renditegarantie der Rechnung 2002 (gem. § 25 Abs. 2 KAHVG) sowie der Verzinsung des versicherungstechnischen Fehlbetrages nachträglich insgesamt CHF 1.8 Mio. zu überweisen. Tiefer als budgetiert dagegen fallen die Beiträge an die Zusatzversicherten des Kantons (– CHF 4.4 Mio.), den Prämienverbilligungen (– CHF 4.3 Mio.) sowie im Bereich der Spitäler die Beiträge an die Privatspitäler (– CHF 1.9 Mio.) und jene an das UKBB (– CHF 3.6 Mio.) aus.

Sozialkosten – netto

Den in den Eigenen Beiträgen enthaltenen Sozialkosten stehen oft Rückvergütungen von Bund, Kantonen und Dritten gegenüber. Um ein besseres Bild über die Entwicklung der Sozialkosten zu vermitteln, sind nachfolgend die Netto-Belastungen der wichtigsten Sozialleistungen aufgezeigt.

| in Mio. CHF | Rechnung 2004 | Anteil in % | Budget 2004 | Anteil in % | Rechnung 2003 | Anteil in % | Abweich von Budg von Rechn | get 2004 |
|-------------------------------------|------------------|----------------|----------------|----------------|------------------|----------------|----------------------------------|--------------|
| | | | | | | | CHF | % |
| Prämienverbilligungen | 48.4 | 9.1 | 57.4 | 11.3 | 45.4 | 9.3 | -9.0 | -15.6 |
| | | | | | | | 3.0 | 6.6 |
| Ergänzungsleistungen | 130.7 | 24.7 | 130.2 | 25.7 | 123.7 | 25.4 | 0.5 | 0.4 |
| D-11-10 | | 6.0 | 76.0 | 7.0 | 70.0 | 6.7 | 7.0 | 5.7 |
| Beihilfen | 33.1 | 6.2 | 36.2 | 7.2 | 32.8 | 6.7 | -3.1 | -8.6 |
| Disilyahaityä ga KV | 10.0 | 7 7 | 20.0 | 4.1 | 21.7 | 4 5 | 0.3 | 0.9 |
| Risikobeiträge KK | 19.6 | 3.7 | 20.8 | 4.1 | 21.7 | 4.5 | -1.2 -2.1 | -5.8 -9.6 |
| Sozialhilfe z.L. des Kantons | 123.1 | 23.2 | 94.7 | 18.7 | 101.8 | 20.9 | 28.4 | -9.6 30.0 |
| Sozialillile Z.L. des Kalitoris | 123.1 | 23.2 | 34.7 | 10.7 | 101.0 | 20.9 | 21.4 | 21.0 |
| Beitrag an eidg. AHV/IV | 127.9 | 24.1 | 123.0 | 24.3 | 123.3 | 25.4 | 4.9 | 4.0 |
| beltiag all clag. All v/1v | 127.5 | 27.1 | 123.0 | 24.5 | 123.3 | 25.4 | 4.6 | 3.8 |
| Beitrag an ALV Bund | 4.3 | 0.8 | 4.0 | 0.8 | 1.8 | 0.4 | 0.3 | 7.9 |
| Delia & all / Let Dalla | 5 | 0.0 | | 0.0 | 110 | 0 | 2.5 | 139.1 |
| Beitrag an Fonds zur Bekämpfung der | 8.0 | 1.5 | 8.0 | 1.6 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | - |
| Arbeitslosigkeit | | | | | | | 8.0 | + |
| Stationäre Jugendhilfe | 34.9 | 6.6 | 31.5 | 6.2 | 35.6 | 7.3 | 3.4 | 10.8 |
| Ů | | | | | | | -0.7 | 9.0 |
| Total | 530.1 | 100.0 | 505.8 | 100.0 | 486.0 | 100.0 | 24.3 | 4.8 |
| | | | | | | | 44.1 | 9.1 |

Die Nettokosten im Sozialbereich steigen gemäss dieser Übersicht um CHF 44.1 Mio. oder 9.1 % gegenüber dem Vorjahr. Zu Budget beträgt die Abweichung CHF 24.3 Mio. oder 4.8 %.

14. Einlage in Spezialfinanzierung (Kontengruppe 38)

Die Einlagen in Spezialfinanzierungen erreichen mit CHF 24.6 Mio. einen Wert, der um CHF 16.3 Mio. über Budget und CHF 12.5 Mio. über dem Vorjahreswert liegt. In dieser Kontengruppe sind es die Förderabgaben, welche um CHF 13.3 Mio. über Budget liegen und somit für die grösste Abweichung sorgen. Seit der Rechnung 2003 werden die Förderabgaben in einer Spezialfinanzierung geführt, was zum Zeitpunkt der Erstellung des Budgets 2004 noch nicht bekannt war. Ebenfalls höher als budgetiert (+ CHF 2.0 Mio.) fallen die Einlagen in die Rücklagen der Museen für Sonderausstellungen aus.

Im Vergleich zum Vorjahr ist es die Einlage in den Krisenfonds, welche für die betragsmässig grösste Abweichung (CHF 7.9 Mio.) sorgt. Wegen der vom Grossen Rat beschlossenen Gesetzesänderung betreffend dem Krisenfonds konnte im Vorjahr auf eine Fondsäufnung verzichtet werden (vergl. Ausführungen Ziff. 7 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen). Ebenfalls tiefer lagen die Einnahmen aus den Förderabgaben (minus CHF 4.0 Mio.), was eine entsprechend tiefere Fondseinlage zur Folge hatte.

15. Interne Verrechnungen Aufwand (Kontengruppe 39)

Es gelten die unter Punkt 8 Interne Verrechnungen Ertrag (Kontengruppe 49) gemachten Ausführungen. Da der hier gezeigte Aufwand dem Ertrag in Kontengruppe 49 entspricht, erübrigen sich zusätzliche Erläuterungen.

4. Investitionsrechnung

| in Mio. CHF | Rechnung 2004 | Budget 2004 | Rechnung 2003 | Abweic von Bud von Rechr | get 2004 |
|---|------------------|----------------|---|--------------------------------|----------|
| | | | | abs. | % |
| Sachgüter | 226.9 | 342.2 | 305.3 | -115.3 | -33.7 |
| | | | | -78.4 | -25.7 |
| Interne Verrechnungen | 1.2 | 0.0 | 0.6 | 1.2 | |
| E' D''. | | | | 0.6 | |
| Eigene Beiträge | 31.7 | 0.0 | 11.3 | 31.7 | 100 5 |
| Übrige zu aktivierende Ausgaben | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 20.4 | 180.5 |
| Oblige zu aktivierende Ausgaben | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| | | | | 0.0 | |
| Total Ausgaben | 259.8 | 342.2 | 317.1 | -82.4 | -24.1 |
| | | | • | -57.3 | -18.1 |
| | | | | | |
| Beiträge für eigene Rechnung | 78.9 | 93.9 | 98.8 | -15.0 | -16.0 |
| | | | | -19.9 | -20.1 |
| Beiträge Spezialfinanzierungen | 0.5 | 0.0 | 0.0 | 0.5 | |
| | | | | 0.5 | |
| Abgang von Verwaltungsvermögen | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| | | | | 0.0 | |
| Total Einnahmen | 79.4 | 93.9 | 98.8 | -14.5 | -15.4 |
| Total Lilliannien | 75.4 | 33.3 | 90.0 | -19.4 | -19.6 |
| | | | | 13.4 | 15.0 |
| Nettoinvestitionen | 180.4 | 248.3 | 218.3 | -67.9 | -27.3 |
| | | | | -37.9 | -17.4 |
| | | | | | |
| Veränderungen Darl./Bet. Verw. Verm./Umw. | -12.0 | 0.0 | 18.6 | -12.0 | |
| | | | | -30.6 | |
| Saldo Investitionsrechnung | 168.4 | 248.3 | 236.9 | -79.9 | -32.2 |
| | | | | -68.5 | -28.9 |
| Selbstfinanzierungsgrad (in %) | 142.8 % | 58.5 % | 121.8 % | | |

Differenz durch Runden möglich

Die Nettoinvestitionen betragen bei Ausgaben von CHF 259.8 Mio. und Einnahmen von CHF 79.4 Mio. CHF 180.4 Mio. Der Saldo der Investitionsrechnung beträgt unter Berücksichtigung der Rückzahlung von CHF 12.0 Mio. Dotationskapital der BKB noch CHF 168.4 Mio. Der Selbstfinanzierungsgrad erreicht im Jahr 2004 einen Wert von 142.8%. Das Budget 2004 weist einen Selbstfinanzierungsgrad von 58.5% aus. In der Rechnung 2003 resultierte ein Wert von 121.8%.

Beim Vergleich zum Budget 2004 muss beachtet werden, dass die Eigenen Beiträge, die Internen Verrechnungen und die Übrigen zu aktivierenden Ausgaben im Gegensatz zur Rechnung nicht separat, sondern zusammen in der Position Sachgüter budgetiert werden (Stichwort: Pauschalbudgetierung der Investitionsobjekte > CHF 300'000).

4.1 Ausgaben

Die gesamten Bruttoausgaben für Investitionen (ohne Darlehen und Beteiligungen) betragen für das Jahr 2003 CHF 259.8 Mio. und liegen damit um CHF 82.4 Mio. (–24.1 %) unter dem Budget 2004 resp. CHF 57.3 Mio. (–18.1 %) unter der Rechnung 2003.

4.2 Einnahmen

Beim Vergleich zum Budget 2004 muss beachtet werden, dass die Beiträge aus Spezialfinanzierungen im Gegensatz zur Rechnung nicht separat, sondern in der Position Beiträge für eigene Rechnung budgetiert werden (Stichwort: Pauschalbudgetierung der Investitionsobjekte > CHF 300'000).

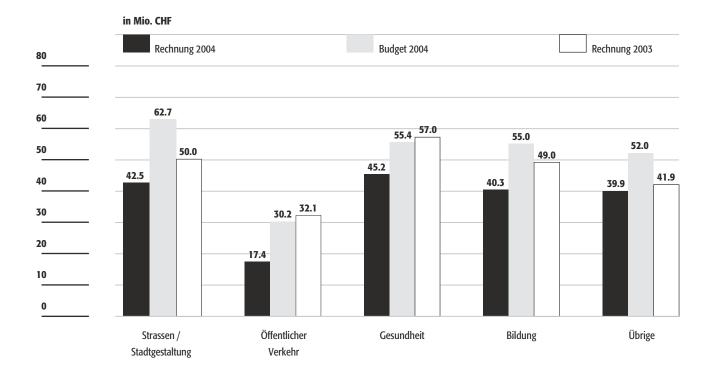
Die Position Beiträge für eigene Rechnung umfasst die Beiträge von Bund, anderen Kantonen und Privaten an Investitionen > CHF 300'000. Die Rechnung 2004 weist mit CHF 78.9 Mio. im Gegensatz zum Budget 2004 einen um CHF 15.0 Mio. tieferen Betrag auf. Dieser Rückgang ist neben den tieferen Beiträgen des Bundes für den Nationalstrassenbau und der in der Rechnung – im Gegensatz zur Budgetierung – separat ausgewiesenen Beiträgen aus Spezialfinanzierungen auch auf tiefer als budgetiert anfallende Rückvergütungen (u.a. für die Vorhaben Renovation/Neubau Bostadel, Vorhaben Fonds Mehrwertabgaben) zurückzuführen.

4.3 Investitionsübersichtsliste

Als transparenter Nachweis der in der Rechnung 2004 realisierten Vorhaben > CHF 300'000 der einzelnen Investitionsbereiche dient die Investitionsübersichtsliste. Sie enthält u.a. auch einen Nachweis betreffend die Ausschöpfung des nominellen Kredites eines Objektes (siehe Teil III D, Spezialberichte).

Der Saldo aller Investitionsbereiche (Plafond) kann nicht mit dem Saldo der Investitionsrechnung verglichen werden. Das liegt daran, dass die Ausgaben und Einnahmen für Darlehen und Beteiligungen und Umwidmungen nicht Bestandteil der einzelnen Plafonds sind. Zudem werden nicht sämtliche erhaltene Beiträge für Investitionen den einzelnen Plafonds angerechnet. Mit dieser Zusammensetzung der Plafonds wird die Steuerung der Investitionsvolumina der einzelnen Investitionsbereiche, welche über einen Zeitraum von 10 Jahren erfolgt, für den Regierungsrat und die Verwaltung vereinfacht.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Ausgaben 2004 der Investitionsplafonds der einzelnen Investitionsbereiche im Vergleich zum Budget 2004 und zur Rechnung 2003:



Die Investitionen im gesamtstaatlichen Investitionsplafonds betragen im Jahr 2004 CHF 185.3 Mio. Dies entspricht einer Abnahme gegenüber der Rechnung 2003 (CHF 230.0 Mio.) von CHF 44.7 Mio. Die Rechnung 2004 unterschreitet das Budget 2004 um CHF 70.0 Mio. Die Abnahme gegenüber dem Budget ist primär auf zwei Faktoren zurückzuführen. So führten einerseits Verzögerungen und Sistierungen (u.a. infolge interner Prüfungen, Einsprachen, Rückweisungen durch den Grossen Rat, langsamerer als geplanter Baufortschritt) zu Minderausgaben von rund 40 Millionen Franken (zum Beispiel Schulhaus Hinter Gärten, Werkstätten am Leimgrubenweg). Auf der anderen Seite haben – vor allem im Strassenbau – günstigere als geplante Preise zur Budgetunterschreitung beigetragen. Insgesamt kann davon ausgegangen werden, dass nahezu die Hälfte der gegenüber dem Budget unterschrittene Summe die Rechnungen der kommenden Jahre nicht mehr belasten werden. Die Summe von CHF 185.3 Mio. entspricht einer Ausschöpfung von 72.6 %. Im Vorjahr resultierte eine Ausschöpfung von 91.4 %. Die einzelnen Investitionsbereiche haben im Jahr 2004 jeweils folgenden Ausschöpfungsgrad erreicht: Strassen/Stadtgestaltung 67.8 %, Öffentlicher Verkehr 57.6 %, Gesundheit 81.6 %, Bildung 73.3 % und Übrige 76.4 %.

4.4 Die grössten Ausgaben für Investitionsvorhaben

Mit der nachfolgenden Liste erhalten Sie einen Überblick über diejenigen Vorhaben, für welche im Jahre 2004 die grössten resp. die höchsten Ausgaben realisiert wurden:

| Gros | ssinvestitionen (Vorhaben > CHF 300'000) in Mio. CHF | Brutto | Beiträge für eigene Rechnung | Netto |
|------|--|--------|---------------------------------|-------|
| 1 | N2-Projekt (Nordtangente) | 87.1 | -56.9 | 30.2 |
| 2 | Rahmenkredit Med. Apparate | 15.1 | 0.0 | 15.1 |
| 3 | Investitionsbeitrag Immobilienfonds Universität | 12.0 | 0.0 | 12.0 |
| 4 | Kanalisation | 8.2 | 0.0 | 8.2 |
| 5 | St. Alban-Schulhaus | 5.7 | 0.0 | 5.7 |
| 6 | Renovation/Neubau Strafanstalt Bostadel | 5.2 | 0.0 | 5.2 |
| 7 | Pflegeheim Falkenstein | 5.0 | 0.0 | 5.0 |
| 8 | USB Klinikum 1 – West | 4.4 | 0.0 | 4.4 |
| 9 | Öffentliche Kunstsammlung Laurenzbau | 4.2 | 0.0 | 4.2 |
| 10 | APS Massnahmen | 3.9 | 0.0 | 3.9 |
| 11 | Erneuerung zentraler IT-Anlagekomponenten | 3.8 | 0.0 | 3.8 |
| 12 | PUK, Sanierung Gebäude R | 3.6 | 0.0 | 3.6 |
| | TOTAL | 158.2 | -56.9 | 101.3 |

5. Departementsberichte

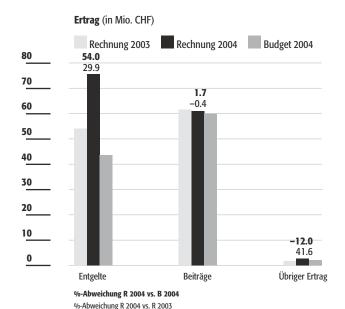
5.1 Erziehungsdepartement

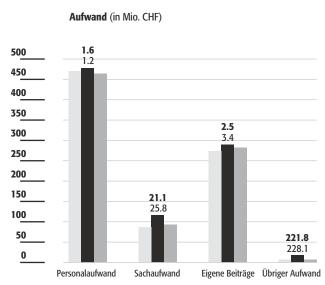
Ertrag

Die Entgelte liegen um CHF 23.4 Mio. (+54.0%) über dem Budget und um CHF 15.4 Mio. (+29.9%) über dem Vorjahresergebnis. Dies ist auf die Sonderausstellung Tutanchamun (CHF 19.2 Mio.) zurückzuführen. Dem steht auf der Aufwandseite auch ein Posten in gleicher Höhe gegenüber. Weiter sind u.a. die Pensionstaxen (CHF 1.1 Mio.), die Benützungsgebühren und Einnahmen aus verrechneten Dienstleistungen (CHF 1.6 Mio.) und der Verkaufsertrag (CHF 1.2 Mio.) etwas höher als budgetiert ausgefallen. Die Beiträge liegen mit CHF 1 Mio. (+1.7%) leicht über dem Budget. Während die Beiträge anderer Kantone deutlich höher (CHF 2.5 Mio.) ausfielen, liegen jene der Privaten und Gemeinden (CHF 1.5 Mio.) unter dem Budget.

Aufwand

Der Personalaufwand liegt um CHF 7.5 Mio. (+ 1.6%) über dem Budget und um CHF 5.6 Mio. (+1.2%) über dem Vorjahr. Bereinigt um die zentral beim FD eingestellte Teuerung beträgt die Abweichung effektiv CHF 5.9 Mio. (+ 1.3 %). Davon entfallen auf PK-Einkäufe über Norm (Wechsel von der Abteilung II in I) CHF 3.7 Mio. und auf Mehrausgaben im Schulbereich CHF 2.2 Mio. Die zusätzlichen Kosten für die höheren Prämien für die Berufs- und Nichtberufsunfallversicherung von CHF 0.9 Mio. konnten durch Einsparungen bei anderen Lohnpositionen aufgefangen werden. Der Sachaufwand ist um CHF 19.0 Mio. (+21.1%) höher ausgefallen als budgetiert, was vollumfänglich auf die bereits erwähnte Sonderausstellung Tutanchamun zurückzuführen ist. Die Eigenen Beiträge liegen um CHF 7.4 Mio. (+ 2.5 %) über dem Budget. Verantwortlich dafür sind hauptsächlich die Einzelpostenbereiche «stationäre Jugendhilfe» (CHF 4.8 Mio.), die «Schul- und Fachhochschulabkommen» (CHF 2.6 Mio.) sowie das «Stipendienwesen» (CHF 0.4 Mio.). Die Abweichung beim Übrigen Aufwand zum Budget steht im Zusammenhang mit der erstmaligen Alimentierung des Immobilienfonds der Universität (CHF 7 Mio.) zuzüglich dem einmaligen Sonderbeitrag an die Universität von CHF 5 Mio. zwecks Abgeltung bereits laufender Investitionsobjekte vor dem Jahre 2004. Da es sich bei beiden Beträgen um Investitionsbeiträge handelte, wurde in der Laufenden Rechnung auch eine Abschreibung in gleicher Höhe (CHF 12 Mio.) vorgenommen.





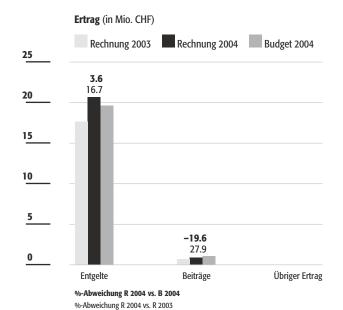
Der Saldo Laufende Rechnung ohne Abschreibungen (ONA) erhöhte sich gegenüber dem Budget um CHF 2.7 Mio. und weist zum Vorjahr eine Erhöhung von CHF 2.3 Mio. aus. Unter Berücksichtigung der Kreditübertragungen von CHF 0.4 Mio. und der zentral beim Finanzdepartement budgetierten Personalkosten (Teuerung) von CHF 0.2 Mio. hat das Justizdepartement das vorgabenrelevante Budget 2004 mit CHF 2.1 Mio. überschritten. Trotz konsequenter Hinterfragung der Notwendigkeit unserer Ausgaben und einmalig erreichter höherer Einnahmen im Pauschalbereich konnte die Überschreitung des Strafvollzugs und der Strafverfolgung mit CHF 4.0 Mio. im Einzelpostenbereich nicht kompensiert werden.

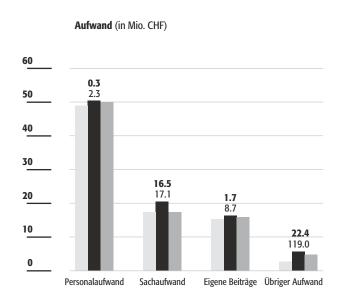
Ertrag

Der Ertrag weist im Vergleich zum Budget 2004 eine Zunahme von CHF 0.5 Mio. und zur Vorjahresrechnung von CHF 3.1 Mio. aus. Die Zunahme gegenüber dem Budget ist vornehmlich auf einmalig erreichte höherern Einnahmen bei der Stiftungsaufsicht, der Staatsanwaltschaft und dem Grundbuch- und Vermessungsamt zurückzuführen. Gleichzeitig mussten wir bei den Beiträgen von Bund, Kantonen, Gemeinden und Übrige einen Rückgang verzeichnen. Die massive Abweichung gegenüber der Rechnung 2003 ist auf ausserordentliche Erträge der Staatsanwaltschaft sowie auf die Änderung der Verbuchungspraxis bei der Alimentenbevorschussung und dem Alimenteninkasso der Vormundschaftsbehörde zurückzuführen.

Aufwand

Unter Berücksichtigung der Kreditübertragungen und der beim Finanzdepartement zentral budgetierten Personalkosten von insgesamt CHF 0.6 Mio. wurde der Aufwand ohne Abschreibungen gegenüber dem Budget 2004 um CHF 2.7 Mio. überschritten. Beim Strafvollzug verzeichneten wir im Einzelpostenbereich Überschreitungen einerseits bei den Beiträgen infolge erhöhtem Defizitanteil des Kantons Basel-Stadt an der Strafanstalt Bostadel (CHF 0.3 Mio.) und andererseits bei der Unterbringung von Gefangenen (CHF 3.5 Mio.). Die budgetierten Personalkosten konnten in der Rechnung 2004 exakt eingehalten werden.





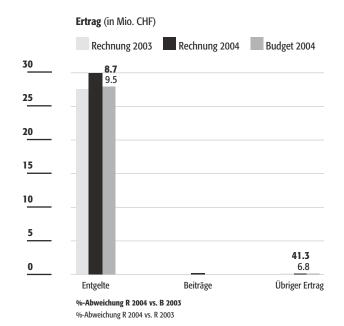
Der Ordentliche Nettoaufwand (Saldo Laufende Rechnung ohne Abschreibungen) liegt in der Rechnung 2004 mit CHF 54.2 Mio. um CHF 1.9 Mio. unter dem Budget und um CHF 1.0 Mio. unter dem Vorjahr. Beim Vergleich zu Budget wurde die zentral budgetierte Teuerung auf den Personalkosten von CHF 0.2 Mio. im Budget aufgerechnet.

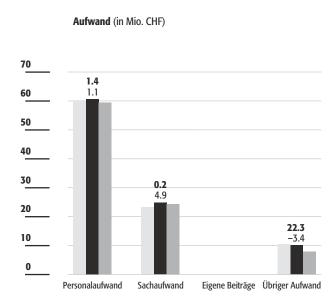
Ertrag

Der Ertrag in der Rechnung 2004 von CHF 30.2 Mio. besteht fast ausschliesslich aus Entgelten. Diese setzen sich primär zusammen aus verrechneten Dienstleistungen (Informatik, Telefonie, Personal) von CHF 13.4 Mio., Verwaltungshonoraren von CHF 7.7 Mio. sowie Inkassogebühren bei der Steuerverwaltung von CHF 5.3 Mio. Die Entgelte liegen sowohl um CHF 2.4 Mio. (8.7%) über dem Budget als auch um CHF 2.6 Mio. über dem Vorjahr. Die Zunahme gegenüber Budget und Vorjahr ist primär auf höhere Honorare für Liegenschaftsverwaltung (kompensiert auf der Aufwandseite) sowie eine Zunahme bei den Inkassogebühren bei der Steuerverwaltung zurückzuführen.

Aufwand

Der Gesamtaufwand liegt mit CHF 94.4 Mio. um CHF 2.7 Mio. (+2.9%) über dem Budget und um CHF 1.4 Mio. (+1.5%) über dem Vorjahr. Mit CHF 60.6 Mio. hat der Personalaufwand den grössten Anteil (64%) am Gesamtaufwand. Dieser liegt leicht über dem Budget (+1.4% resp. 1.0% teuerungsbereinigt). Die Zunahme gegenüber dem Budget ist primär aufgrund eines höheren Bedarfs bei der Steuerverwaltung und der Zentralstelle für Liegenschaftsverkehr entstanden. Aufgrund eines höheren PK-Zusatzbeitrages, Teuerung und Stufenanstieg ist eine Zunahme von CHF 0.6 Mio. (+1.1%) gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Mit einem Total von CHF 23.9 Mio. liegt der Sachaufwand auf der budgetierten Höhe. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 4.9% ist vorwiegend auf höhere Kosten bei der Zentralstelle für Liegenschaftsverkehr, dies primär aufgrund einer Änderung der Abrechnungspraxis beim PK-Mandat, zurückzuführen. Der Übrige Aufwand besteht im Finanzdepartement ausschliesslich aus Abschreibungen. Aufgrund von neuen Informatikprojekten (Obolus, Ablösung Link-Works) liegen diese um CHF 1.8 Mio. (+22.4%) über dem Budget.



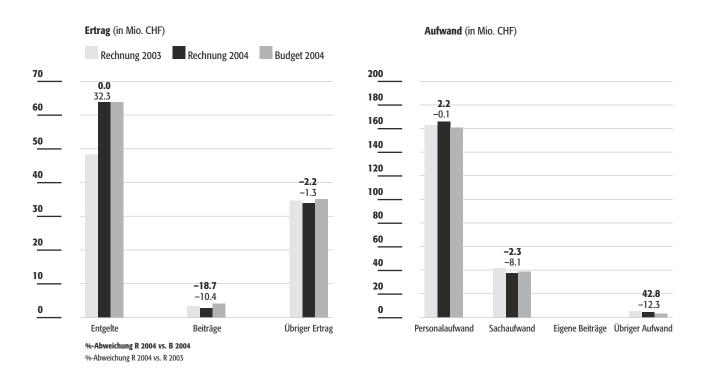


Ertrag

Die Entgelte haben gegenüber der Rechnung 2003 um CHF 15.4 Mio. zugenommen. Die erhebliche Erhöhung basiert primär auf einem Transfer der Feuerwehrersatzabgaben von CHF 4.9 Mio. und der Versicherungsbeiträge der Sachversicherungen von CHF 4.8 Mio. vom Finanzdepartement zur Feuerwehr. Des weiteren sind Mehreinnahmen von Pensionstaxen (höhere Belegung der Gefängnisse) von CHF 1.8 Mio., Motorfahrzeugbewilligungen von CHF 1.2 Mio., Busseneinnahmen von CHF 2.4 Mio. und Standplatzgebühren von CHF 0.3 Mio. zu verzeichnen. Die Beiträge für eigene Rechnung sind um CHF 0.6 Mio. (– 18.7 %) gesunken. Die dafür massgeblichen Gründe sind Kürzungen bei den Subventionen an den Zivilschutz (Ausbildung) und an die Kantonspolizei (Luftreinhalteverordnung). Weniger Zuweisungen von Asylbewerbern und Kürzungen bei den Ansätzen für Statusanfragen sind bei den Einwohnerdiensten zu verzeichnen. Der übrige Ertrag ist um –2.2 % gesunken. Ein grosser Teil davon resultiert aus Mindereinnahmen (CHF –0.7 Mio.) bei den Motorfahrzeugsteuern wegen der grössere Anzahl von Fahrzeugen, welche die EURO-4-Norm erfüllen und dadurch steuerbegünstigt sind sowie aus tieferen Gastwirtschaftsabgaben von CHF 0.14 Mio.

Aufwand

Der Personalaufwand liegt um CHF 3.7 Mio. über dem budgetierten Betrag. Ein grosser Teil dieser Überschreitung ist auf PK-Beiträge (CHF 1.0 Mio.) zurückzuführen. Dazu kommen CHF 0.6 Mio. für die Teuerung, CHF 0.4 Mio. für Überstundenabgrenzungen, CHF 0.3 Mio. für Unfall- & Krankenversicherungsbeiträge, CHF 0.4 Mio. für Sozialzulagen sowie CHF 0.6 Mio. für Überzeitverrechnungen und für temporäres Personal. Der Sachaufwand liegt um CHF 1.0 Mio. (–2.2%) unter dem Budget als Folge eines Ausgabenstops im November. Wird die Abweichung um die Differenz aus den Einzelposten bereinigt, resultieren beeinflussbare Minderausgaben von CHF 2.9 Mio.. Diese wurden mit Nachdruck auf die Mehrausgaben beim Personal gezielt angestrebt. Verschiebungen in die Folgejahre sind möglich, um den technischen Stand aufrecht zu erhalten. Beim Übrigen Aufwand von CHF 1.3 Mio. haben sich die zu tief budgetierten Abschreibungen ausgewirkt.



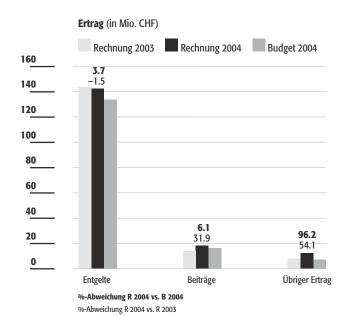
Beim Ordentlichen Nettoaufwand (Saldo laufende Rechnung ohne Abschreibungen) in der Rechnung 2004 konnte der Budgetbetrag um CHF 2.9 Mio. unterschritten werden.

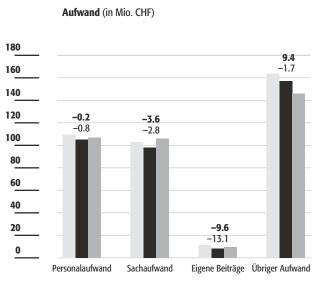
Ertrag

Die Entgelte übertreffen das Budget um CHF 5.0 Mio. und unterschreiten das Vorjahr um CHF 2.2 Mio. Die Abweichung ist die Summe von Mehreinnahmen aus Mehrwertabgaben, Förderabgaben, Baubewilligungen, Rückerstattungen und ausserordentlichem Ertrag sowie aus Mindereinnahmen bei Allmendgebühren, übrige Benützungsgebühren, Abwassergebühren und verrechneten Dienstleistungen. Die Beiträge für eigene Rechnung liegen CHF 1.0 Mio. über dem Budget und CHF 4.4 Mio. über dem Vorjahr. Diese Mehreinnamen resultieren aus höheren Rückvergütungen des Bundes an den Nationalstrassenunterhalt (entsprechende Mehrausgaben sind im Sachaufwand). Die Übrigen Erträge übertreffen den Budgetbetrag um CHF 5.7 Mio. und das Vorjahr um CHF 4.1 Mio. Diese Mehreinnahmen resultieren durch Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds und der Entnahme aus Spezialfinanzierung der Abfallbewirtschaftung.

Aufwand

Beim Personalaufwand konnte das Budget um CHF 0.2 Mio. und das Vorjahr um CHF 0.9 Mio. unterschritten werden. Der Sachaufwand konnte weiter reduziert werden. Er liegt CHF 3.7 Mio. unter dem budgetieren Wert und CHF 2.8 Mio. unter dem Vorjahr. Die Unterschreitung ist die Summe aus Minderausgaben bei Drucksachen, Mobilien, Maschinen, Unterhalt, Mieten, Benützungskosten und Dienstleistungen sowie Mehrausgaben bei Heizkosten, Verbrauchsmaterialien und dem Defizit der Kehrichtverwertungsanlage. Die Eigenen Beiträge liegen CHF 1.0 Mio. unter dem Budget und CHF 1.5 Mio. unter dem Vorjahr. Die budgetierte Defizitgarantie an die regionale Sondermüllverbrennungsanlage musste nicht bezahlt werden. Der Übrige Aufwand überschreitet den Budgetbetrag um CHF 13.7 Mio. und liegt CHF 2.8 Mio. unter dem Vorjahr. Die Budgetüberschreitung resultiert aus der Fondseinlage der Förderabgabe und geringerer Passivzinsen und Abschreibungen.





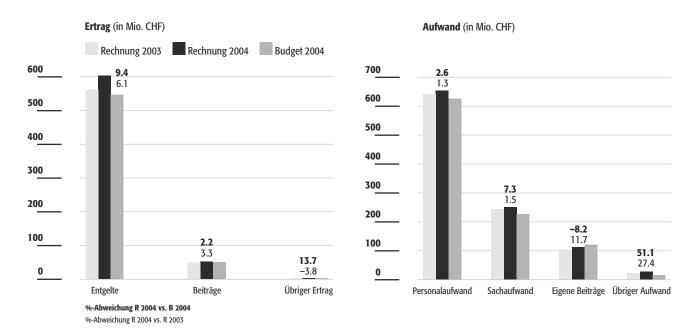
Das Sanitätsdepartement kann mit einem guten Jahresergebnis auf Basis des ordentlichen Nettoaufwandes vor Abschreibungen (ONA) in der Höhe von CHF 354.9 Mio. aufwarten. Sowohl im ambulanten als auch im stationären Sektor konnten die Erträge gesteigert werden. Einerseits gelang dies durch mehr ausserkantonale Hospitalisationen im USB und andererseits durch die Einführung einer neuen elektronischen Leistungserfassung (aufgrund der Einführung von TARMED) in den Basler Spitälern. Das Budget (nicht teuerungsbereinigt) konnte um CHF 30.4 Mio. unterschritten werden. Gegenüber dem Vorjahr konnte das Ergebnis um CHF 12.1 Mio. verbessert werden. Dank einem konsequenten Kostenmanagement ist es gelungen, die Kostensteigerungen über alle Bereiche hinweg zu stabilisieren.

Ertrag

Die Erträge lagen im Jahre 2004 mit CHF 655.5 Mio. um 53.2 Mio. (9%) über dem budgetierten Wert von CHF 602.3 Mio. Verglichen mit dem Vorjahr (CHF 619.4 Mio.) haben die Erträge ebenfalls deutlich (+5.9%) zugelegt. Die Entgelte, Haupteinnahmequelle des SD, welche vor allem in den Spitälern anfallen, wuchsen im Vergleich mit dem Vorjahr um CHF 34.8 Mio. (+6.1%) auf CHF 602 Mio. an.

Aufwand

Der Gesamtaufwand im Sanitätsdepartement belief sich für das Jahr 2004 auf CHF 1010.3 Mio. Der budgetierte Wert von CHF 987.5 Mio. wurde leicht (+2.3%) überschritten. Dank anhaltender Anstrengungen im gesamten Departement konnte die Entwicklung der Personalkosten weiterhin stabil gehalten werden. Im Vergleich zum Jahr 2003 stiegen die Personalkosten – inkl. Teuerung – um 1.3% an (aufgrund Pensionskasse und Einführung der 55-Stundenwoche bei den Assistenz- u. Oberärzten). Der laufende Sachaufwand von CHF 245.1 Mio. überschreitet das Budget von CHF 228.5 Mio. um CHF 16.6 Mio. Von dieser Überschreitung entfallen rund CHF 9 Mio. auf den medizinischen Bedarf, wobei knapp die Hälfte davon jedoch wieder fakturiert werden konnte. Der medizinische Bedarf konnte jedoch gegenüber dem Vorjahr beinahe stabilisiert werden (CHF 0.8 Mio.). Im Bereich der Beiträge mussten vor allem weniger Beiträge an Patienten und Spitäler ausgerichtet werden als budgetiert. Positiv hat sich dabei auch die Entwicklung des UKBB ausgewirkt, welches weniger gemeinwirtschaftlicher Abgeltungen durch die Trägerkantone bedurfte als geplant.



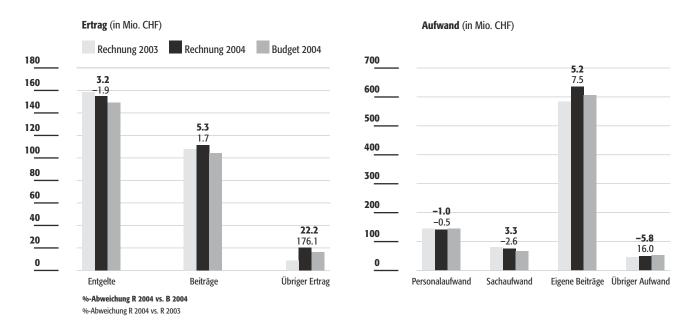
Die Rechnung 2004 wurde wie bereits im Vorjahr massgeblich vom Wachstum des Sozialbereichs geprägt und schliesst mit einer Budgetüberschreitung von CHF 16.6 Mio. (ordentlichen Nettoaufwand).

Ertrag

Der gesamte Ertrag übertrifft das Budget um CHF 14.1 Mio. Bei den Entgelten, die um rund CHF 4.9 Mio. höher ausfielen als budgetiert, wirkten sich hauptsächlich gesteigerte Verkehrsund Warenhandelserträge der BVB (CHF 3.3 Mio.) sowie höhere Rückerstattungen im Leistungsbereich des Amts für Sozialbeiträge (CHF 2.3 Mio. EL. BH. IPV) aus. Auch die Beiträge liegen mit CHF 5.6 Mio. über dem Budget, was neben grösseren Beiträgen der Gemeinden an die Kantonalen Beihilfen (CHF 0.5 Mio.) vor allem das Ergebnis von höheren Beiträgen des Bundes an die Prämienverbilligungen (CHF 4.8 Mio.) ist. Die Position Übriger Ertrag weist ein um CHF 3.6 Mio. besseres Ergebnis aus, was auf eine nicht budgetierte Entnahme aus dem Krisenfonds für Integrationsprojekte (Arbeitsmarkt) zurückzuführen ist.

Aufwand

Der Totalaufwand (ohne Abschreibungen) liegt um mehr als CHF 30 Mio. über dem Budget. Diese Überschreitung ist praktisch vollständig auf den Bereich Eigene Beiträge zurückzuführen. Darin fallen die höheren Kosten des Kantons für Sozialhilfe (CHF 28.5 Mio.), den Kantonsbeitrag an die Eidgenössische AHV/IV (CHF 4.9 Mio.), Ergänzungsleistungen (CHF 1.9 Mio.) und die Kantonale AHV (CHF 1.8 Mio.) an. Kostendämpfend wirkten sich eine rückläufige Entwicklungen der Prämienverbilligungen (CHF –4.3 Mio.), den Beihilfen (CHF –1.4 Mio.) und der Risikobeiträge an Krankenkassen (CHF -1.2 Mio.) aus. Der Personalaufwand schliesst trotz Kostensteigerungen (Teuerung. Stufenanstieg. PK. etc.) aufgrund geringerer Lohnkosten für Projekte des Krisenfonds um rund CHF 1.5 Mio. besser ab. Der Saldo des Sachaufwandes überschreitet das Budget um rund CHF 2.3 Mio. Dieser Betrag setzt sich im Wesentlichen aus höheren Kosten der BVB für Fahrzeugunterhalt und Treibstoffe (CHF 1.5 Mio.), einer Nachbelastung des Bundes für arbeitsmarktliche Massnahmen 2003 (AWA CHF 1.7 Mio.) und nicht budgetierten, durch den Krisenfonds refinanzierten Integrationskosten (CHF 2.8 Mio.) zusammen. Verbessert wird diese Position durch geringeren Aufwände im Anschaffungs- und baulichen Unterhaltsbereich (CHF –3.7 Mio.). Der gegenüber Budget kleinere übrige Aufwand begründet sich durch eine geringere Verzinsung des Anlagekapitals der BVB (CHF –1.3 Mio.) sowie tieferen Abschreibungen aufgrund verzögerter oder nicht realisierter Investitionsvorhaben.



6. Funktionale Gliederung

Allgemeines zum Datenmaterial der Funktionalen Gliederung

Die in diesem Kapitel veröffentlichte Funktionale Gliederung ist nach Eidgenössischen Richtlinien dargestellt. Sie gliedert alle Aufwands- und Einnahmepositionen nach Aufgabenfunktionen eines Gemeinwesens und bietet damit eine andere Sichtweise auf Finanzdaten als die Sicht der institutionellen Gliederung nach Departementen und Dienststellen.

Im Folgenden wird die Funktionale Gliederung in aggregierter Form auf der Ebene der zehn Hauptfunktionen dargestellt und kommentiert. Eine Detailansicht befindet sich in Teil III «Finanzdaten», in der Kategorie D «Spezialberichte». Dort werden Aufwand und Ertrag der Laufenden Rechnung sowie Ausgaben und Einnahmen der Investitionsrechnung auf allen Ebenen der dreistufigen Funktionalen Gliederung aufgeführt und mit der Rechnung 2003 verglichen.

6.1 Ergebnis der Laufenden Rechnung 2004

Die folgende Tabelle zeigt das Ergebnis der Laufenden Rechnung 2004 für die 10 Hauptfunktionen sowie die Gegenüberstellung zu den Ergebnissen der Rechnung 2003.

| | Rechnung 2004 | | | Rechnung 2003 | | | Abw. Saldo LR | |
|--------------------------|---------------|---------|------------------|---------------|---------|------------------|---------------|---------|
| in Mio. CHF | Aufwand | Ertrag | Saldo LR | Aufwand | Ertrag* | Saldo LR | absolut | relativ |
| Allgemeine Verwaltung | 200.0 | 53.7 | -146.4 | 272.8 | 52.2 | -220.6 | 74.2 | 33.6% |
| Öffentliche Sicherheit | 331.5 | 120.8 | -146.4 -210.6 | 323.3 | 107.1 | -220.6 -216.2 | 5.6 | 2.6% |
| 2 Bildung | 778.1 | 111.9 | -666.1 | 755.7 | 113.2 | -642.6 | -23.5 | -3.7% |
| 3 Kultur und Freizeit | 196.6 | 45.3 | -151.3 | 172.8 | 25.2 | -147.6 | -3.7 | -2.5% |
| 4 Gesundheit | 893.4 | 594.7 | -298.7 | 870.0 | 560.0 | -310.0 | 11.3 | 3.6% |
| 5 Soziale Wohlfahrt | 759.7 | 155.4 | -604.3 | 694.5 | 139.1 | -555.3 | -49.0 | -8.8% |
| 6 Verkehr | 378.5 | 205.7 | -172.8 | 395.6 | 202.8 | -192.9 | 20.1 | 10.4% |
| 7 Umwelt und Raumordnung | 132.4 | 112.3 | -20.2 | 136.6 | 114.2 | -22.4 | 2.2 | 9.9% |
| 8 Volkswirtschaft | 41.1 | 33.6 | -7.5 | 37.4 | 30.5 | -6.9 | -0.6 | -8.8% |
| 9 Finanzen und Steuern | 149.3 | 2′392.3 | 2′243.0 | 165.0 | 2'476.8 | 2′311.8 | -68.7 | -3.0% |
| Summe | 3′860.6 | 3′825.7 | -34.9 | 3′823.7 | 3′821.0 | -2.7 | -32.2 | - |

^{*} Ertrag ohne Teilauflösung Krisenfonds von CHF 89,6 Mio. im 2003

+ = günstig / - = ungünstig

Gesamtkantonal lassen sich im Vergleich zum Vorjahr Veränderungen in allen zehn Hauptfunktionen erkennen.

Die Verbesserung der Funktion Allgemeine Verwaltung um CHF 74.2 Mio. ist insbesondere auf die folgenden Veränderungen zurückzuführen: Bildung bzw. Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen für Personalmassnahmen im Rahmen der Überprüfung Aufgaben und Leistungen (A&L) von CHF 58.9 Mio. (Belastung im 2003 CHF 40.0 Mio./Entlastung im 2004 CHF 18.9 Mio.) sowie ebenfalls Auflösung von Rückstellungen in der Höhe von CHF 5.4 Mio. für Pensionskassenkosten (Übertritte Abteilung I in Abteilung II) und CHF 1.9 Mio. für das Frühpensionierungsprogramm P 57. Günstig wirkt sich auch der Transfer der Abgeltungszahlungen für das Bürgerspital von der Allgemeinen Verwaltung in die Gesundheit aus (–CHF 8.5 Mio.).

Die Funktion Öffentliche Sicherheit verbessert sich um CHF 5.6 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Höhere Abschreibungen in der Öffentlichen Sicherheit von insgesamt CHF 5.5 Mio. sowie angestiegene Dienstleistungskosten im Strafvollzug (CHF 3.6 Mio.) können vollumfänglich

gedeckt werden durch Mehreinnamen bei den Entgelten in der Höhe von insgesamt CHF 14.2 Mio. (diverse Gebühren und Bussen in der Öffentlichen Sicherheit sowie Feuerwehrersatzabgaben von CHF 4.9 Mio., welche von der Funktion Finanzen und Steuern in die Funktion Öffentliche Sicherheit transferiert wurden).

Die Funktion Bildung – die mit einem Anteil von CHF 666.1 Mio. CHF den grössten Anteil am Saldo Laufende Rechnung hat – zeigt eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um CHF 23.5 Mio. Die Zunahme lässt sich hauptsächlich auf den Anstieg der Beiträge im Bildungsbereich um insgesamt CHF 8.7 Mio., höhere Personalkosten von CHF 3.2 Mio. sowie auf höhere Abschreibungen (Investitionsbeitrag an Immobilienfonds der Universität) von CHF 12.0 Mio. zurückführen.

Die Funktion Kultur und Freizeit verschlechtert sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 3.7 Mio. Diese Verschlechterung ist im Wesentlichen auf höhere Sachausgaben für die archäologische Bodenforschung von CHF 2.3 Mio. zurückzuführen. Ebenfalls ungünstig haben sich Abschreibungen für diverse Institutionen in der Höhe von CHF 1.9 Mio. ausgewirkt.

In der Funktion Gesundheit – gemäss Saldo Laufende Rechnung die drittgrösste Funktion – wird die Verbesserung zum Vorjahr in der Höhe von CHF 11.3 Mio. hauptsächlich durch Mehreinnahmen bei den Entgelten (v.a. Spital- und Heimtaxen) von insgesamt CHF 34.2 Mio. verursacht. Ungünstig entwickelt haben sich Personal- und Sachaufwand im Gesundheitsbereich (+ CHF 8.2 Mio.), die Beiträge an die Zusatzversicherten BS (+ CHF 10.3 Mio.) sowie die Abschreibungen (+ CHF 5.1 Mio.). Die Verschiebung der Abgeltungszahlungen für das Bürgerspital von der Allgemeinen Verwaltung in die Gesundheit wird kompensiert durch andere Beiträge, die gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme verzeichnen (hauptsächlich bei den Beiträgen an Privatspitäler – CHF 1.3 Mio. und den Beiträgen an das UKBB – CHF 2.9 Mio.).

Bei der Sozialen Wohlfahrt – die zweitgrösste Funktion mit einem Saldo Laufende Rechnung von CHF 604.3 Mio. – zeigt der Vergleich mit dem Vorjahr eine Steigerung von CHF 49.0 Mio., was im Wesentlichen auf die folgenden Entwicklungen im Bereich des Amts für Sozialbeiträge (ASB) zurückzuführen ist. Angestiegen sind vor allem die Beiträge an die Sozialhilfe zu Lasten des Kantons (+ CHF 21.4 Mio.), die Beiträge an die Eidg. AHV/IV (+ CHF 4.6 Mio.), die Ergänzungsleistungen (+ CHF 7.0 Mio.), die Prämienverbilligungen (+ CHF 3.0 Mio.), die Kantonale AHV (+ CHF 1.8 Mio.) sowie Beihilfen (+ CHF 0.3 Mio.). Im Amt für Wirtschaft und Arbeit trugen die Einlage in den Krisenfonds (+ CHF 7.9 Mio.) und die Beiträge an die ALV (+ CHF 3.9 Mio.) zur Aufwandsvergrösserung bei.

Die Funktion Verkehr verbessert sich um CHF 20.1 Mio. gegenüber der Rechnung 2003. Das bessere Ergebnis der Laufenden Rechnung im Tiefbauamt von CHF 14.8 Mio. (– CHF 11.6 Mio. Abschreibungen, hauptsächlich für Verkehrsanlagen, + CHF 4.7 Mio. Bundesbeiträge für den Nationalstrassenunterhalt), geringere Ausgaben für den Unterhalt bei den Parkhäusern (– CHF 2.5 Mio.) und weniger Abschreibungen in der Rheinschifffahrtsdirektion (– CHF 2.3 Mio.) führen zu diesem Resultat.

In der Funktion Umwelt und Raumordnung führen hauptsächlich die Verbesserung der Laufenden Rechnung der Stadtgärtnerei um CHF 1.6 Mio. (Anteil Funktion Umwelt und Raumordnung) sowie ein geringerer baulicher Unterhalt von CHF 0.5 Mio. zur Ergebnisverbesserung von CHF 2.2 Mio. gegenüber dem Vorjahr bei.

Die Funktion Volkswirtschaft zeigt eine Verschlechterung des Saldo gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.6 Mio. und hat keine ausserordentlichen Veränderungen zu verzeichnen.

Die Funktion Finanzen und Steuern schliesst um CHF 68.7 Mio. schlechter ab als im Jahr zuvor. Dies ist weitgehend auf die folgenden Faktoren zurückzuführen: Mindereinnahmen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern (–CHF 70.9 Mio.) sowie bei den Erbschafts- und

Schenkungssteuern (– CHF 12.9 Mio.). Ungünstig entwickeln sich ebenfalls Erträge aus dem Verkauf von Anlagen aus dem Finanzvermögen (– CHF 9.3 Mio.), geringere Gemeindebeiträge (– CHF 2.7 Mio. Finanzausgleich Landgemeinden) und Mehrkosten für den Sachaufwand von Liegenschaften im Finanzvermögen (+ CHF 1.9 Mio.). Ins Gewicht fallen auch die Auflösung der nicht mehr benötigten Rückstellungen für Finanzrisiken im Vorjahr (– CHF 47.1 Mio.) sowie der Transfer der Feuerwehrersatzabgaben von der Funktion Finanzen und Steuern zur Öffentlichen Sicherheit (– CHF 4.9 Mio.). Günstig entwickelt haben sich dagegen die Gewinn- und Kapitalsteuern (+ CHF 33.8 Mio.), die Grundstücksteuern (+ CHF 1.6 Mio.), die Grundstückgewinnsteuern (+ CHF 8.0 Mio.), die Beteiligungen am Verwaltungsvermögen (+ CHF 14.6 Mio.) sowie die Abschreibungen auf Wertschriften des Verwaltungsvermögen (– CHF 17.5 Mio.).

6.2 Aufwand nach Aufwandsarten

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick, wie die Aufwendungen 2004 innerhalb der Funktionen nach Aufwandsarten verteilt sind. Die letzte Spalte zeigt die Verteilungen des gesamten Aufwandes im Rechnungsjahr 2003.

| in Mio. CHF | _ | Personalaurwand | Sachanfwand und | Zinsen | Abschreibungen | Beiträge | (Subventionen) | Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen | Interne Verrechnungen | Airfwand TOTAI | | Verteilg. Aufwand R 2003 |
|--------------------------|---------|-----------------|-----------------|--------|----------------|----------|----------------|---|-----------------------|----------------|-------|--------------------------|
| 0 Allgemeine Verwaltung | 77.1 | 4.6% | 49.3 | 6.5% | 62.4 | -1.4 | -0.1% | 2.9 | 9.7 | 200.0 | 5.2% | 7.1% |
| 1 Öffentliche Sicherheit | 246.3 | 14.7% | 64.0 | 8.4% | 15.7 | 1.5 | 0.1% | 0.2 | 3.7 | 331.5 | 8.6% | 8.5% |
| 2 Bildung | 483.4 | 28.8% | 89.0 | 11.7% | 17.4 | 179.8 | 17.2% | 0 | 8.5 | 778.1 | 20.2% | 19.8% |
| 3 Kultur und Freizeit | 60.0 | 3.6% | 62.8 | 8.3% | 7.8 | 66.0 | 6.3% | 0.1 | 0 | 196.6 | 5.1% | 4.5% |
| 4 Gesundheit | 554.9 | 33.0% | 212.3 | 27.9% | 22.8 | 102.1 | 9.8% | 0 | 1.2 | 893.4 | 23.1% | 22.8% |
| 5 Soziale Wohlfahrt | 68.2 | 4.1% | 17.6 | 2.3% | 6.2 | 658.5 | 62.9% | 8.0 | 1.2 | 759.7 | 19.7% | 18.2% |
| 6 Verkehr | 146.7 | 8.7% | 77.2 | 10.1% | 94.9 | 31.7 | 3.0% | 0 | 28.0 | 378.5 | 9.8% | 10.3% |
| 7 Umwelt und Raumordnung | 31.2 | 1.9% | 35.6 | 4.7% | 56.8 | 7.6 | 0.7% | 0 | 1.2 | 132.4 | 3.4% | 3.6% |
| 8 Volkswirtschaft | 7.2 | 0.4% | 12.1 | 1.6% | 2.4 | 1.8 | 0.2% | 13.3 | 4.3 | 41.1 | 1.1% | 1.0% |
| 9 Finanzen und Steuern | 4.4 | 0.3% | 140.9 | 18.5% | 1.6 | -0.7 | -0.1% | 0.1 | 3.0 | 149.3 | 3.9% | 4.3% |
| Summe | 1′679.4 | 100% | 760.8 | 100% | 287.9 | 1′047 | 100% | 24.6 | 60.9 | 3′860.6 | 100% | 100% |

Im Vergleich zur Vorjahresverteilung des Aufwandes haben sich die Funktionen Allgemeine Verwaltung und Soziale Wohlfahrt am stärksten verändert. Einen geringeren Anteil am Gesamtaufwand (–1.9%-Punkte) gegenüber dem Vorjahr verzeichnet, wegen der Bildung respektive Auflösung der Rückstellung für Personalmassnahmen im Rahmen der Überprüfung Aufgaben und Leistungen (A&L), die Allgemeine Verwaltung. Einen höheren Anteil am Gesamtaufwand zeigt auch die Soziale Wohlfahrt (+1.5%-Punkte).

Gesundheit, Bildung und Öffentliche Sicherheit sind die Funktionen mit dem höchsten Personalaufwand. Zusammen vereinen diese drei Funktionen 77 % des gesamten Personalaufwandes. Im Vorjahr machten diese rund 74 % aus.

Einen grossen Aufwandsposten zeigt die Funktion Soziale Wohlfahrt bei den Beiträgen (Subventionen) in der Höhe von CHF 658.5 Mio. (Vorjahr: CHF 608.2 Mio.). Die Funktion beinhaltet damit 62.9 % der gesamten Beiträge. Die bedeutenden Aufwandsposten dieser Position sind die AHV/IV-Beiträge an den Bund, die Sozialhilfe zu Lasten des Kantons, die Risikobeiträge an Krankenkassen, die Beiträge an Ergänzungsleistungen, die Beihilfen und die Prämienverbilligungen aus dem Amt für Sozialbeiträge (CHF 581.8 Mio.), die Beiträge gegen die Arbeitslosigkeit (CHF 9.3 Mio.), aber auch das Ressort Dienste (CHF 56.6 Mio., v.a. Heimwesen) und verschiedene Beiträge im Justizdepartement (CHF 11.1 Mio.).

6.3 Ertrag nach Ertragsarten

Die folgende Tabelle zeigt analog zur vorherigen Tabelle, wie die Erträge 2004 innerhalb der Funktionen nach Erträgsarten verteilt sind. Die letzte Spalte zeigt auch hier die Verteilungen der gesamten Erträge im Rechnungsjahr 2003.

| in Mio. CHF | Steuern/Anteile/ Vormögenserträge/ | Übriges | Entgelte * | 5 | 2 2 2 2 2 1 | Ernaitene beitrage | Entnahmen aus Spezialfinanzierungen | Interne Verrechnungen | To be a | 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 2 | Verteilung Ertrag R 2003 |
|--------------------------|---------------------------------------|---------|------------|-------|----------------------------|--------------------|--|-----------------------|---------|---|--------------------------|
| 0 Allgemeine Verwaltung | 1.3 | 0.1% | 35.0 | 3.2% | -5.6 | -2.4% | 0.5 | 22.5 | 53.7 | 1.4% | 1.4% |
| 1 Öffentliche Sicherheit | 2.4 | 0.1% | 114.8 | 10.3% | 3.3 | 1.4% | 0.3 | 0.0 | 120.8 | 3.2% | 2.8% |
| 2 Bildung | -1.0 | 0.0% | 22.9 | 2.1% | 86.4 | 37.3% | 0.1 | 3.7 | 111.9 | 2.9% | 3.0% |
| 3 Kultur und Freizeit | 2.3 | 0.1% | 39.2 | 3.5% | 3.0 | 1.3% | 0.7 | 0.0 | 45.3 | 1.2% | 0.7% |
| 4 Gesundheit | 1.3 | 0.1% | 589.3 | 53.1% | 4.0 | 1.7% | 0.0 | 0.0 | 594.7 | 15.5% | 14.7% |
| 5 Soziale Wohlfahrt | 1.6 | 0.1% | 31.3 | 2.8% | 107.5 | 46.5% | 15.0 | 0.0 | 155.4 | 4.1% | 3.6% |
| 6 Verkehr | 4.2 | 0.2% | 164.2 | 14.8% | 37.3 | 16.1% | 0.0 | 0.0 | 205.7 | 5.4% | 5.3% |
| 7 Umwelt und Raumordnung | 0.3 | 0.0% | 102.7 | 9.2% | 0.5 | 0.2% | 8.8 | 0.0 | 112.3 | 2.9% | 3.0% |
| 8 Volkswirtschaft | 14.4 | 0.6% | 18.2 | 1.6% | 0.0 | 0.0% | 1.0 | 0.0 | 33.6 | 0.9% | 0.8% |
| 9 Finanzen und Steuern | 2′369.7 | 98.9% | -7.1 | -0.6% | -5.0 | -2.2% | 0.1 | 34.7 | 2′392.3 | 62.5% | 64.8% |
| Summe | 2′396.4 | 100% | 1′110.6 | 100% | 231.4 | 100% | 26.4 | 60.9 | 3′825.7 | 100% | 100% |

Der grösste Einnahmeanteil (62.5 %) hält die Funktion Finanzen und Steuern mit den Steuerund Vermögenserträgen.

Mit 15.5% hat auch die Funktion Gesundheit einen hohen Anteil am Ertrag. Die Erträge bestehen hauptsächlich aus den Entgelten bei den Spitälern (CHF 565.6 Mio.), den öffentlichen Zahnkliniken (CHF 11.6 Mio.) und der Sanität (CHF 7.9 Mio.).

Mit CHF 205.7 Mio. weist auch die Funktion Verkehr einen hohen Anteil aus. Hier dominieren ebenfalls die Entgelte. Im Detail bestehen diese aus den Entgelten der BVB (CHF 129.4 Mio.), den Parkhäusern (CHF 14.1 Mio.) sowie verschiedene Einnahmepositionen des Tiefbauamts (CHF 14.3 Mio.) aber auch der Rheinschifffahrt (CHF 6.3 Mio.).

6.4 Ergebnis der Investitionsrechnung 2004

Die folgende Tabelle zeigt die Ausgaben und Einnahmen der Investitionsrechnung (ohne Darlehen und Beteiligungen) für die Rechnung 2004 und 2003.

| | | Rechnung 2004 | | | | Rechnung 2003 | | | Abw. Saldo IR | | |
|--------------------------|----------|---------------|----------|-------|----------|---------------|----------|-------|---------------|---------|--|
| in Mio. CHF | Ausgaben | Einnahmen | Saldo IR | | Ausgaben | Einnahmen | Saldo IR | | absolut | relativ | |
| Allgemeine Verwaltung | 11.9 | 0.0 | 11.9 | 6.6% | 120.3 | -99.0 | 21.3 | 9.7% | -9.3 | -43.9% | |
| 1 Öffentliche Sicherheit | 10.1 | -0.1 | 10.1 | 5.6% | 8.4 | -3.1 | 5.2 | 2.4% | 4.8 | 92.6% | |
| 2 Bildung | 40.4 | -18.7 | 21.7 | 12.0% | 38.3 | -9.8 | 28.5 | 13.1% | -6.8 | -24.0% | |
| 3 Kultur und Freizeit | 20.1 | -2.4 | 17.7 | 9.8% | 22.9 | -7.7 | 15.2 | 7.0% | 2.5 | 16.5% | |
| 4 Gesundheit | 40.0 | -1.0 | 39.0 | 21.6% | 52.9 | -0.2 | 52.7 | 24.1% | -13.6 | -25.9% | |
| 5 Soziale Wohlfahrt | 5.6 | 0.0 | 5.6 | 3.1% | 3.5 | 0.0 | 3.5 | 1.6% | 2.1 | 61.3% | |
| 6 Verkehr | 114.5 | -57.2 | 57.4 | 31.8% | 135.3 | -61.8 | 73.4 | 33.6% | -16.1 | -21.9% | |
| 7 Umwelt und Raumordnung | 16.9 | 0.0 | 16.9 | 9.4% | 18.9 | -0.7 | 18.3 | 8.4% | -1.4 | -7.5% | |
| 8 Volkswirtschaft | 0.1 | 0.0 | 0.1 | 0.1% | 0.2 | 0.0 | 0.2 | 0.1% | -0.1 | -59.5% | |
| 9 Finanzen und Steuern | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0% | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0% | | | |
| Summe | 259.8 | -79.3 | 180.4 | 100% | 400.7 | -182.4 | 218.3 | 100% | -37.9 | -17.4% | |

- = günstig / + = ungünstig

Einen Vorjahresvergleich kommentieren zu wollen ist praktisch unmöglich, da sich naturgemäss die Prioritätensetzung bei den Vorhaben in den verschiedenen Bereichen ändern (vergl. Teil III D. Spezialberichte).

7. Bestandesrechnung (Bilanz)

| in Mio. CHF | 2004 | Anteil in % | 2003 | Anteil in % | Abw. in Mio CHF | % |
|---|---------|-------------|---------|-------------|--------------------|-------|
| Finanzvermögen * | 1′876.0 | 34.8 | 1′787.9 | 33.3 | 88.1 | 4.9 |
| Verwaltungsvermögen | 3'072.7 | 57.0 | 3'171.9 | 59.2 | -99.2 | -3.1 |
| Vorschüsse für Spezialfinanzierungen | 29.9 | 0.6 | 20.9 | 0.4 | 9.0 | 43.1 |
| Fehldeckung (Bilanzfehlbetrag) | 413.6 | 7.7 | 381.1 | 7.1 | 32.5 | 8.5 |
| Total Aktiven | 5′392.2 | 100.0 | 5′361.8 | 100.0 | 30.4 | 0.6 |
| Kurzfristige Verpflichtungen und Schulden | 1′098.6 | 20.4 | 694.1 | 12.9 | 404.5 | 58.3 |
| Mittel- und langfristige Schulden * | 3'416.9 | 63.4 | 3'565.0 | 66.5 | -148.1 | -4.2 |
| Übrige Verpflichtungen | 788.6 | 14.6 | 1'016.8 | 19.0 | -228.2 | -22.4 |
| Spezialfinanzierung/Rücklagen | 88.1 | 1.6 | 85.9 | 1.6 | 2.2 | 2.6 |
| Total Passiven | 5′392.2 | 100.0 | 5′361.8 | 100.0 | 30.4 | 0.6 |
| * davon Passagegeschäfte | 10.0 | | 10.0 | | 0 | |

Die Bilanzsumme hat sich im Jahr 2004 nur leicht um CHF 30.4 Mio. von CHF 5'361.8 Mio. auf CHF 5'392.2 Mio. erhöht. Dies entspricht einer Zunahme von 0.6%. Während sich das Finanzvermögen um CHF 88.1 Mio. oder 4.9% auf CHF 1'876.0 erhöhte, zeigt das Verwaltungsvermögen eine Abnahme von CHF 99.2 Mio. auf CHF 3'072.7 Mio. Veränderungen der einzelnen Bilanzpositionen werden in den folgenden Kapitel 7.1 Aktiven und 7.2 Passiven kurz kommentiert.

Die Bruttoschulden des Kantons Basel-Stadt, welche sich aus der Summe der Passiven abzüglich den Passagegeschäften, den Spezialfinanzierungen und Rücklagen errechnen, haben sich von CHF 5'266.0 Mio. im Vorjahr auf CHF 5'294.1 Mio. erhöht. Sie stiegen damit um CHF 28.1 Mio. oder 0.5 %.

Das Total Passiven abzüglich den Rücklagen, den Vorschüssen für Spezialfinanzierungen, dem Finanzvermögen sowie den Wertschwankungen der Derivate ergeben die Nettoschulden. Diese haben sich im Jahr 2004 von CHF 3'559.9 Mio. auf CHF 3'494.0 Mio. weiter reduziert. Die Abnahme beträgt CHF 65.9 Mio. oder 1.8 % und ist auf den positiven Finanzierungssaldo zurückzuführen.

7.1 Aktiven

Das Finanzvermögen hat sich im vergangenen Jahr um CHF 88.1 Mio. auf nun CHF 1'876.0 Mio. erhöht. Während der Bestand an Flüssigen Mitteln (CHF 50.5 Mio.) und Aktiven Rechnungsabgrenzungspositionen (CHF 175.1 Mio.) deutlich tiefere Werte als im Vorjahr ausweisen, liegen die Guthaben (Total CHF 965.9 Mio.) um CHF 263.7 Mio. über dem Vorjahr. Innerhalb der Guthaben sind es die Debitoren, welche mit CHF 127.2 Mio. (auf Total CHF 347.2 Mio.) den grössten Zuwachs ausweisen. Gegenüber Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von 57.8 %. Drei Faktoren haben diese Entwicklung im Wesentlichen beeinflusst. Die Spitäler konnten die Fakturierungsrückstände, welche sich anfänglich bei der Tarmed-Einführung ergeben haben, auf Jahresende aufholen. So betragen alleine die Forderungen des Universitätsspitals CHF 191.6 Mio., ein Wert, welcher um CHF 78.0 Mio. über dem Wert des Vorjahres liegt. Im Weiteren sind es die Verrechnungssteuerguthaben gegenüber dem Bund, welche bei der Steuerverwaltung den Vorjahreswert um CHF 27.8 Mio. übertreffen. Die dritte grosse Abweichung zu Vorjahr stammt vom Hochbau- und Planungsamt, welches einen um CHF 6.2 Mio. höheren Debitorenbestand ausweist. Hierbei

handelt es sich grösstenteils um die Verrechnung von Bauleistungen an den Immobilienfonds der Universität.

Innerhalb der Guthaben stiegen die Steuerguthaben um CHF 79.5 Mio. auf CHF 240.0 Mio. Von diesen CHF 79.5 Mio. entfallen CHF 64.7 Mio. auf veranlagte Steuern von Natürlichen Personen, CHF 9.7 Mio. auf veranlagte Steuern von Juristischen Personen sowie CHF 7.3 Mio. auf die Grundstückgewinnsteuern. Die Steigerung bei den Steuerguthaben ist u.a. auf den Abbau des Veranlagungsrückstandes im vergangenen Jahr zurückzuführen.

Die Sachanlagen im Verwaltungsvermögen erreichen einen Wert von CHF 2'303.1 Mio. und liegen damit um CHF 95.7 Mio. unter dem Wert des Vorjahres. Wie schon im Vorjahr übersteigt die Höhe der Abschreibungen auch in diesem Jahr wieder jene der Neuzugänge.

Leicht abgenommen hat auch der Wert der Darlehen und Beteiligungen, dies von CHF 773.1 Mio. auf neu CHF 769.5 Mio. Dabei wurde die Reduktion beim Dotationskapital der BKB um CHF 12.0 Mio. durch die Rücknahme der Wertberichtigung auf den Beteiligungspapieren Dritter (CHF 9.1 Mio.) fast kompensiert.

Eine deutliche Erhöhung erfuhren aber auch die Vorschüsse für Spezialfinanzierungen. Mit CHF 29.9 Mio. liegen sie damit um CHF 9.0 Mio. über dem Wert des Vorjahres. Um CHF 1.5 Mio. schlechter fiel die Betriebs- und Anlagenrechnung der KVA aus. Für den grössten Zuwachs aber ist die Abfallrechnung verantwortlich. Diese schloss im 2004 mit einem Defizit von CHF 7.1 Mio. ab. Der regierungsrätliche Entscheid, auf die Einführung einer Abfallgrundgebühr vorerst zu verzichten, trägt zu diesem Ergebnis bei. Eine andere Besonderheit kann beim Fonds Baumschutzabgaben vermeldet werden. Dieser Fonds wurde im vergangenen Jahr noch unter den Spezialfinanzierungen auf der Passivseite geführt. Die Entnahmen aus dem Fonds überstiegen dabei die Fondsmittel.

Der Bilanzfehlbetrag beträgt per Abschlussstichtag CHF 413.6 Mio. und hat sich damit gegenüber Vorjahr um CHF 32.5 Mio. vergrössert. Der Zuwachs des Fehlbetrages ist tiefer als der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung. Dies wegen dem positiven Einfluss der gegenüber dem Vorjahr leicht höheren (plus CHF 2.4 Mio. auf Total CHF 12.3 Mio.) Wertschwankungsreserven auf den Derivaten.

7.2 Passiven

Das gesamte Fremdkapital hat sich im 2004 um CHF 28.1 Mio. auf CHF 5'304.1 Mio. erhöht. Dies entspricht einer Zunahme von 0.5 %. Innerhalb der einzelnen Bilanzpositionen sind aber dennoch grosse Verschiebungen zu verzeichnen. Am grössten fallen diese bei den Laufenden Verpflichtungen und bei den Transitorischen Rechnungsabgrenzungspositionen aus.

Grund hierfür ist eine Änderung der Verbuchungspraxis bei der Steuerverwaltung. Neu werden die Vorauszahlungen von Steuern der Natürlichen- und Juristischen Personen in der Kontengruppe 209 «Übrige Verpflichtungen» bilanziert. Im Vorjahr wurden sie unter den Transitorischen Passiven eingestellt. Diese Vorauszahlungen erreichten einen Wert von CHF 426.9 Mio. und liegen damit um CHF 54.5 Mio. über dem Vorjahreswert. Bei den Kontokorrentverbindlichkeiten sind es die Kontokorrente mit anderen Gemeinwesen, welche zur Hauptsache für die Abnahme verantwortlich zeichnen. Dem Habensaldo des Kontokorrentkontos mit der Eidgenössischen Finanzverwaltung von CHF 65.4 Mio. im Vorjahr steht in der aktuellen Bilanz ein Saldo von CHF 10.1 Mio. unter den Aktiven gegenüber.

Mit CHF 2'600 Mio. fallen die ausstehenden Obligationsanleihen um CHF 300 Mio. tiefer als im Vorjahr aus. Für 2004 war die Platzierung einer neuen Anleihe in gleicher Höhe vorgesehen. Dank günstiger Liquiditätsentwicklung konnte auf diese Platzierung verzichtet werden,

was nicht zuletzt auch positive Auswirkungen auf das Ergebnis der Laufenden Rechnung zeigte (u.a. Minderaufwendungen bei den Bankkommissionen, vergl. dazu Kommentar Laufende Rechnung, Ziff. 10 Sachaufwand).

Die Nettoschulden haben, wie eingangs erwähnt, um CHF 65.9 Mio. abgenommen. Der Rückgang bei den Obligationsanleihen wurde somit zum grössten Teil durch Umschichtungen von Schulden finanziert. So stiegen die kurzfristigen Festgelddepots bei Banken um CHF 78.0 Mio. auf CHF 164.0 Mio. und die Übrigen Schulden bei Banken, Versicherungen und anderen Privaten (Postfinance) um CHF 151.9 Mio. von CHF 665.0 auf CHF 816.9 Mio. an.

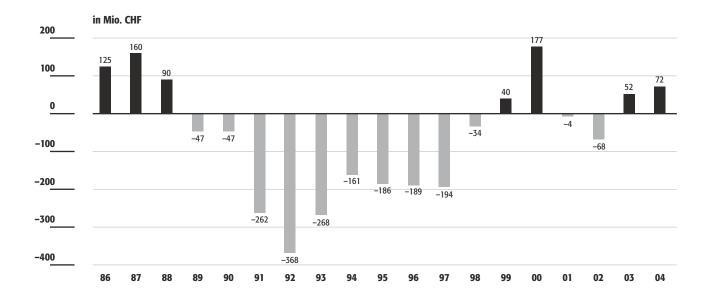
Leicht zugenommen haben auch die Verpflichtungen für Sonderrechnungen. Diese stiegen von CHF 121.4 Mio. auf CHF 126.1 Mio. Für die Zunahme der Stiftungsgelder sind primär der Stromsparfonds Betriebe (+ CHF 3.2 Mio.) wie auch der Sport-Toto-Fonds (+ CHF 2.8 Mio.) verantwortlich. Beim Lotteriefonds (– CHF 1.2 Mio.) und diversen anderen Rechnungen sind rückläufige Bestände zu verzeichnen. Zugenommen haben die Rückstellungen für die Eigenversicherungen des Kantons. Diese erhöhten sich um CHF 1.8 Mio. auf CHF 21.0 Mio.

Die Rückstellungen haben in Summe nur marginal abgenommen, von CHF 285.1 Mio. im Vorjahr auf nun CHF 284.8 Mio. Einzelne Rückstellungen entwickelten sich aber völlig unterschiedlich. Zugenommen haben die Rückstellungen für Sach- und Personenversicherungen (inkl. PKBS). Dies um CHF 19.7 Mio. auf Total CHF 193.1 Mio. Ebenfalls eine Steigerung ist bei den Rückstellungen für Ferien- und Überzeitguthaben zu verzeichnen. Diese stiegen vom CHF 37.8 Mio. auf CHF 46.4 Mio., was einer Zunahme von CHF 8.6 Mio. entspricht. Die Zunahme bei den Rückstellungen für Laufende Rechnung und Spezialrisiken Spitäler kann durch die um CHF 3.0 Mio. verminderte Rückstellung für die Repartition der Direkten Bundessteuer bei der Steuerverwaltung praktisch aufgefangen werden. Für Personalverpflichtungen, welche sich aus der Reduktion von Aufgaben und Leistungen ergeben können, wurde im vergangenen Jahr eine Rückstellung in der Höhe von CHF 40.0 Mio. gebildet. Inzwischen hat sich der effektive Bedarf konkretisiert und die Rückstellung konnte um CHF 18.9 Mio. reduziert werden. Nach Abzug der Auszahlungen 2004 verbleibt hierfür eine Rückstellung in der Höhe von CHF 13.9 Mio. per Ende 2004.

8. Langfristige Kennzahlen

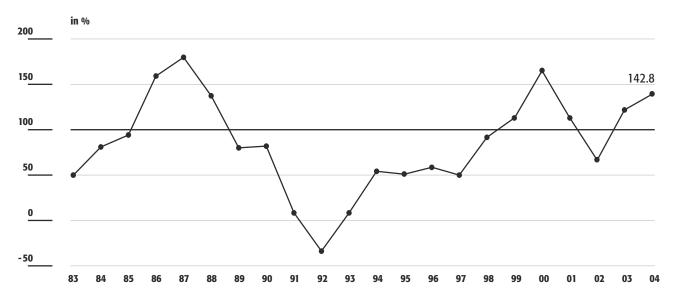
8.1 Finanzierungssaldo (inklusive Darlehen und Beteiligungen)

Der Finanzierungssaldo zeigt den Cash-flow nach Bezahlung der Investitionen ins Verwaltungsvermögen und somit die Veränderung der Nettoverschuldung. Seit den defizitären neunziger Jahren und den zwei positiven Abschlüssen 1999 und 2000 wurden in den Jahren 2001 und 2002 wiederum Defizite ausgewiesen. Der Überschuss im Jahr 2004 ist wie im Vorjahr das Ergebnis von unterdurchschnittlichen Investitionen und nicht nachhaltigen Verbesserungen.



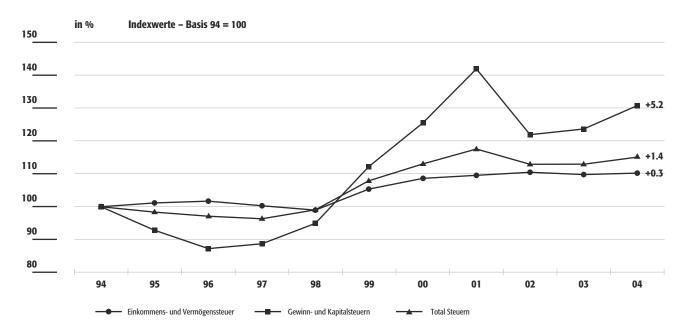
8.2 Selbstfinanzierungsgrad (inklusive Darlehen und Beteiligungen)

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt das Verhältnis zwischen der Selbstfinanzierung (Mittelzufluss aus der Laufenden Rechnung) und den Investitionen in das Verwaltungsvermögen. Er läuft parallel zum Finanzierungssaldo. Um eine nachhaltige Finanzpolitik sicherzustellen, sollte im langfristigen Durchschnitt der Selbstfinanzierungsgrad zwischen 80% und 100% erreicht werden.



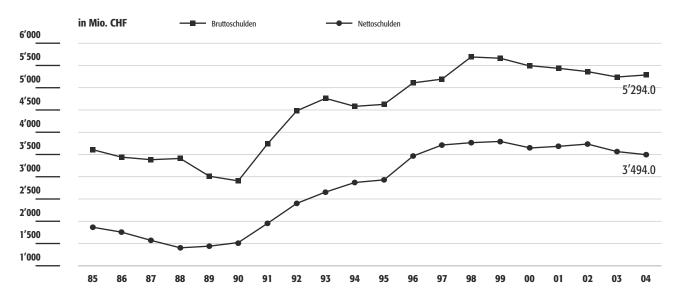
8.3 Steuerkategorien (bereinigt um Sonderfaktoren bezüglich Steuergesetzrevision/Tarifanpassungen)

Seit 1994 haben die gesamten Steuereinnahmen um CHF 265 Mio. zugenommen (ohne Berücksichtigung von Tarifanpassungen und Sonderfaktoren). Dies entspricht einer durchschnittlichen Zunahme von 1 %. Die jährliche durchschnittliche Inflationsrate betrug im gleichen Zeitraum 0.8 %. Dies bedeutet, dass die Steuereinnahmen auch teuerungsbereinigt einen leichten Anstieg verzeichneten. Während die anteilsmässig wichtigsten Einkommens- und Vermögenssteuern stagnieren, zeigt die Entwicklung der Gewinnsteuern in den Jahren 1998 bis 2001 primär konjunkturbedingt eine erfreuliche Dynamik. Diese wurde im 2002 deutlich gebrochen, hat sich aber in den vergangen zwei Rechnungsjahren wieder erholt.



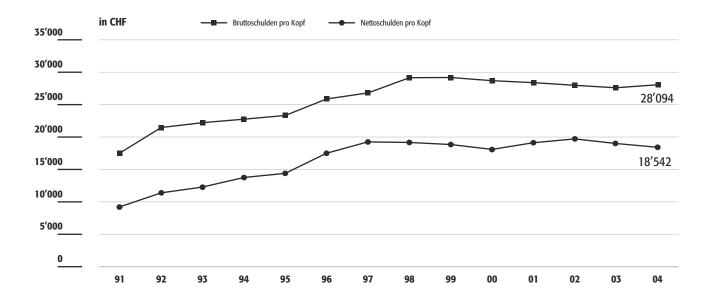
8.4 Schuldensituation

Die Bruttoschulden haben im 20-jährigen Durchschnitt um jährlich 2.1% zugenommen. Die Nettoschulden, welche zur Finanzierung des Verwaltungsvermögens dienen, haben von CHF 1.89 Mia. im Jahr 1985 auf CHF 3.49 Mia. im Jahre 2004 zugenommen. Dies entspricht einer jährlichen Zunahme von 3.3%, welche damit deutlich über der Teuerung liegt.



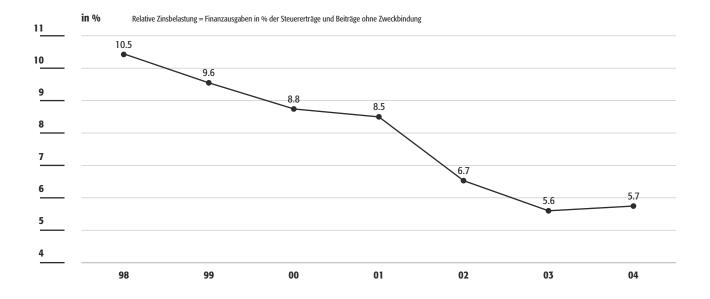
8.5 Gesamtverschuldung pro Kopf

Seit 1985 hat sich die Pro-Kopf-Verschuldung, berechnet auf den Bruttoschulden, von CHF 17'632 auf heute CHF 28'094 um fast 60% erhöht. Dies ist einerseits auf den Anstieg der Schulden und auf den anhaltenden Bevölkerungsrückgang im Stadtkanton zurückzuführen.



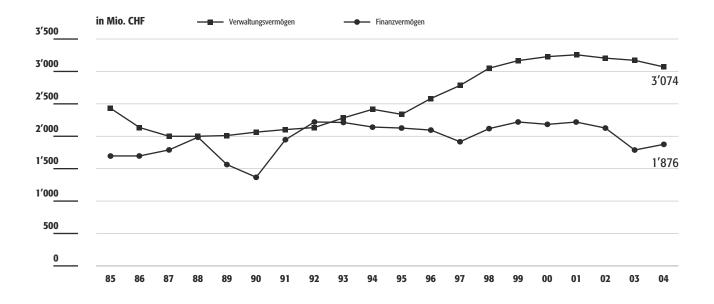
8.6 Relative Zinsbelastung

Die relative Zinsbelastung zeigt den Anteil des Zinsendienstes an den Steuererträgen (inkl. Anteil direkte Bundessteuer und Verrechnungssteuer). Primär dank seit 1998 gestiegener Steuereinnahmen und verbesserter Zinskonditionen konnte eine deutliche Verbesserung erzielt werden. Allerdings sind die Zinsen heute im langfristigen Vergleich auf einem sehr tiefen Niveau. Dieser Trend kann sich schnell wieder wenden, was ein potentielles Risiko für den Finanzhaushalt darstellt.



8.7 Vermögenslage

Das Verwaltungsvermögen hatte im 20-jährigen Durchschnitt einen jährlichen Zuwachs von 1.2%, was leicht unter der Teuerung in der gleichen Betrachtungsperiode liegt. Der Zuwachs seit 1995 von durchschnittlich 3.1% ist bedingt durch höhere Investitionen und durch eine konsequentere Aktivierungspraxis. Das Finanzvermögen zeigt im langfristigen Vergleich eine nur sehr moderate Zunahme.



9. Antrag des Regierungsrates

Gestützt auf diese Ausführungen sowie den Bestätigungsbericht der Finanzkontrolle unterbreiten wir dem Grossen Rat folgenden Antrag:

Die **Rechnung 2004** ist wie folgt zu genehmigen:

| Laufende Rechnung | Ordentlicher Aufwand | CHF | 3'860'616'945 |
|-------------------|----------------------|-----|---------------|
|-------------------|----------------------|-----|---------------|

Ordentlicher Ertrag CHF 3'825'708'007

Ordentliches Ergebnis (Aufwandüberschuss) CHF -34'908'938

Der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung 2004 von CHF 34'908'938 ist der Staatsbilanz zu belasten.

| Investitionsrechnung | Ausgaben | CHF | 259'779'377 |
|----------------------|----------|-----|-------------|
| | | | |

Einnahmen CHF 91'338'955

Saldo Investitionsrechnung CHF 168'440'422

Bestandesrechnung Total Aktiven ohne Fehldeckung CHF 4'978'549'740

Total Fehldeckung CHF 413'617'910

Total Aktiven CHF 5'392'167'650

Total Passiven CHF 5'392'167'650

Basel, 31. März 2005

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident: Dr. Ralph Lewin

Der Staatsschreiber: Dr. Robert Heuss



Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt

An den
Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt

Bestätigungsbericht zur Staatsrechnung 2004 des Kantons Basel-Stadt

Sehr geehrte Damen und Herren

Als oberstes Fachorgan der Finanzaufsicht haben wir die Buchführung und die Staatsrechnung 2004 des Kantons Basel-Stadt, bestehend aus Bilanz (Bestandesrechnung), Verwaltungsrechnung (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) und dem Anhang geprüft.

Für die Staatsrechnung ist der Regierungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Gemäss Finanzkontrollgesetz vom 17.9.2003 ist die Finanzkontrolle organisatorisch dem Büro des Grossen Rats des Kantons Basel-Stadt zugeordnet; sie ist im Rahmen der Gesetzgebung fachlich selbständig und unabhängig.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Staatsrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Staatsrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Staatsrechnung analog den Vorjahren mit den folgenden Einschränkungen den Bestimmungen des Finanzhaushaltgesetzes und den allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen:

 Das Ergebnis des Universitätsspitals Basel ist infolge einer fehlerhaften Abgrenzung im stationären und einem Rechnungsfehler im ambulanten Bereich um rund Fr. 4.2 Mio. zu gut dargestellt. Seite 2

 Die Werte des Jahresabschlusses 2004 der Industriellen Werke Basel (IWB), einer rechtlich unselbständigen Dienststelle des Kantons, sind - unverändert wie in den Vorjahren - nicht in die publizierte Staatsrechnung 2004 einbezogen worden.

Wir empfehlen, die vorliegende Staatsrechnung 2004 trotz vorstehenden Einschränkungen zu genehmigen.

Basel, 31. März 2005

FINANZKONTROLLE BASEL-STADT

Dieter von Allmen

Hans Bollier

II. NPM New Public Management

| Jah | resberichte NPM-Dienststellen | Seite |
|-----|--|-------|
| 1. | Schulpsychologischer Dienst | 52 |
| 2. | Grundbuch- und Vermessungsamt | 56 |
| 3. | Departementssekretariat FD | 60 |
| 4. | Finanzkontrolle | 64 |
| 5. | Finanzverwaltung | 68 |
| 6. | Steuerverwaltung | 72 |
| 7. | Zentralstelle für staatlichen Liegenschaftsverkehr | 76 |
| 8. | Zentrale Informatik-Dienststelle | 80 |
| 9. | Rechnungswesen / Controlling | 86 |
| 10. | Zentraler Personaldienst | 92 |
| 11. | Einwohnerdienste | 98 |
| 12. | Amt für Umwelt und Energie | 104 |
| 13. | Öffentliche Zahnkliniken | 118 |
| 14. | Statistisches Amt | 122 |
| 15. | Museumsdienste Basel | 126 |
| 16. | Öffentliche Kunstsammlung Basel | 130 |
| 17. | Antikenmuseum und Sammlung Ludwig | 134 |
| 18. | Historisches Museum Basel | 137 |
| 19. | Naturhistorisches Museum | 142 |
| 20. | Museum der Kulturen | 146 |

Auftrag der Dienststelle

Der Schulpsychologische Dienst berät Lehrkräfte, Schulbehörden und Erziehungsberechtigte und empfiehlt Massnahmen zur Verbesserung der Schul- und Erziehungsverhältnisse. Er unterstützt die persönliche Entfaltung und psychische Gesundheit von SchülerInnen und steht ihnen in besonderen Lebenslagen vorübergehend bei. Oberstes Ziel des SPD ist die Kompetenzstärkung der Beteiligten.

Gesetzliche Grundlagen

Schulgesetz, insbesondere § 140, Abs. 3; Jugendhilfegesetz

| Finanzen in CHF | Rechnung 04 | Budget 04 | Rechnung 03 | Abw. | R04/B04 |
|---|-------------|-----------|-------------|---------|---------|
| Aufwand (ohne Investitionen) | 2'920'894 | 2'849'931 | 2'923'286 | 70′963 | 2% |
| Investitionen bis CHF 300'000 | 0 | 0 | 12'201 | 0 | - |
| Ertrag | -121′367 | -60'000 | -76′734 | -61′367 | -102% |
| Ordentlicher Nettoaufwand | 2′799′527 | 2′789′931 | 2'858'753 | 9′596 | 0% |
| Kalkulatorische Kosten | 212'000 | 212'000 | 273′461 | 0 | 0% |
| Querschnittskosten | 183'761 | 186'080 | 117′108 | -2′319 | -1 % |
| Sachliche Abgrenzungen Aufwand | 0 | 0 | -12′201 | 0 | - |
| Querschnittserlöse | 0 | 0 | 0 | 0 | - |
| Sachliche Abgrenzungen Ertrag | 0 | 0 | 0 | 0 | - |
| Total Abgrenzungen | 395′761 | 398'080 | 378′368 | -2′319 | -1 % |
| Ergebnis Kosten-/Leistungsrechnung = Globalbudget Dienststelle | 3′195′288 | 3′188′011 | 3′237′121 | 7′277 | 0% |
| Nach Produktgruppen: | | | | | |
| 1 Psychologische Interventionen | 3′195′288 | 3'188'011 | 3′237′121 | 7′277 | 0% |
| Gesamtkosten | 3'316'655 | 3'248'011 | 3'313'855 | 68'644 | 2% |
| Gesamterlöse | -121′367 | -60'000 | -76′734 | -61′367 | -102% |
| Veränderung Gewinnrücklage Negativ = Entnahme | -52′000 | 0 | 92′000 | -52′000 | - |
| Investitionen ab CHF 300'000 | | 0 | | | _ |

Zum letzten Mal erscheint der Jahresbericht des SPD unter dem PuMa-Pilotprojekt. Bereits im Kommentar zum Budget wurde darauf hingewiesen, dass die ursprünglichen Produktegruppen und Produkte in einer einzigen Produktegruppe zusammengefasst wurden und diese lediglich noch drei Produkte umfasst. Der SPD bedauert, dass NPM nicht flächendeckend eingeführt wurde. Damit entfällt der direkte Kontakt zum Grossen Rat. Das Globalbudget wird zum Produktgruppenbudget und ist Bestandteil des Budgets des Ressorts Schulen. Die Transparenz gegen aussen wird dadurch eingeschränkt.

Die Qualität und die Finanzen halten sich auch in diesem Jahr im Rahmen der bis anhin gemachten Erfahrungen. Durch zusätzliche Ressourcen aus dem PuMa-Bonus konnte die Wartezeit verbessert werden (Indikator: 80% innert 14 Tagen; Istzustand 68% im dritten Trimester [Jahresdurchschnitt: 57%] in 14 Tagen und 95% in vier Wochen). In Zukunft entfällt die Möglichkeit der Bonusmittel.

Die Rechnung schliesst unter Berücksichtigung der zentral budgetierten Personalkosten-Teuerung mit einer leichten Budgetunterschreitung von CHF 2'244. Dank umsichtiger Planung war es möglich, mit hoher Treffsicherheit das Budget einzuhalten.

Wir bedanken uns bei allen GrossrätInnen, die uns während dem Pilotprojekt unterstützend begleitet haben, dem Regierungsrat für sein Entgegenkommen, unserem Vorsteher für das grosse Vertrauen und den zahlreichen MitarbeiterInnen im Erziehungsdepartement, insbesondere Herrn Dr. M. Grolimund, Departementssekretär und Herrn T. Schneider, Controller, für ihre zahlreichen Dienstleistungen beim Mitgestalten und schliesslich allen MitarbeiterInnen des Schulpsychologischen Dienstes für die zusätzlich geleistete Arbeit und den guten Willen, bei der schliesslich erfolgreichen Umsetzung des Pilotprojektes im Schulpsychologischen Dienst.

Produktgruppe 1

Psychologische Interventionen

Beschreibung

Durch Beurteilung, Beratung, Behandlung und Begleitung unterstützt der Schulpsychologische Dienst die persönliche Entfaltung und seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen sowie ihre Entwicklungs- und Leistungsfähigkeit, die pädagogische Arbeit in Bildung und Erziehung und alle Massnahmen zur Verbesserung der Erziehungsverhältnisse.

Wirkungsziele

Erhaltung der psychischen Gesundheit aller Beteiligten (Kinder, Jugendliche, Eltern, Erziehungsberechtigte, Familien), Erweiterung der Selbstkompetenz durch psychologische und therapeutische Hilfestellungen, psychologische Unterstützung für die am System Schule Beteiligten, damit sie in Problemsituationen ihren Auftrag erfüllen können.

Produkte

Psychol. Dienstleistungen einzelfallorientiert, Psychol. Dienstleistungen gruppenorientiert, Psychol. Dienstleistungen an Dritte

| Finanzen in CHF | Abweichung F | R04/B04 | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 |
|--|--------------|---------|-----------|-----------|-----------|
| Kosten | | | 2'920'894 | 2'849'931 | 2'923'286 |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 395'761 | 398'080 | 390'569 |
| Gesamtkosten | 68'644 | 2% | 3′316′655 | 3'248'011 | 3′313′855 |
| Erlöse | | | -121′367 | -60'000 | -76′734 |
| Querschnittserlöse | | | 0 | 0 | 0 |
| Gesamterlöse | -61′367 | -102% | -121′367 | -60'000 | -76′734 |
| Globalbudget Produktgruppe | 7′277 | 0% | 3′195′288 | 3'188'011 | 3′237′121 |
| Kostendeckungsgrad | | | 4 % | 2% | 2% |

| Leistungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 |
|--|---|---|--------|---------|--------|
| Zusammenhänge sind nach berufsethischen und fachlichen Kriterien erfasst und den Be- schreibungskategorien zugeordnet. | Akzeptanz unter den Beteiligten | % | 99 | 80 | 98 |
| 2 Kontaktaufnahme | innert 14 Tagen | % | 57 | 80 | 42 |
| 3 Die Beteiligten setzen die erarbeitete Lösung um | Umsetzung realisiert | % | 79 | 80 | 78 |
| 4 Kommunikation und Lehrqualität verbessern | Lösungsansatz erarbeitet | % | 100 | 80 | 98 |
| 5 Fachliche Darstellung einer Problemstellung und deren Lösungsansätze unter Bezugnahme aus situativen Begebenheiten | Qualitätssicherung nach forensischen Kriterien | % | 100 | 100 | 97 |
| 6 Festhalten und dokumentieren von inadäquaten Handlungen und Zuständen | Gemäss vorgegebenen Richtlinien | % | 100 | 100 | 100 |

Auftrag der Dienststelle

Durchführung der Aufgaben des Grundbuchs und der Schiffsregister, der Amtlichen Vermessung und der Bodenordnung, des landwirtschaftlichen Bodenrechts sowie der Liegenschaftsund Bodenbewertung. Bereitstellen, nachführen und koordinieren der amtlichen Register über Grundstücks- und Bodeninformationen sowie ihre verbindliche Darstellung in Plänen, Dokumentationen und geografischen Informationssystemen sind die wichtigsten Aufgaben. Auf einer einheitlichen Grundlage sind die privaten und öffentlichen Rechte an Grund und Boden für alle Benützer und Kunden zu gewährleisten und weitere Nutzungen zu ermöglichen.

Gesetzliche Grundlagen

Bund: ZGB, BG über das Schiffsregister, BG über die Schifffahrt unter Schweizer Flagge, Internat. Übereinkommen, Eidg. Grundbuch-Verordnung, BVO und Technische BVO über die Amtliche Vermessung, BG über die Landeskarten, BG über das bäuerliche Bodenrecht. Kanton: EG-ZGB, G betr. Grundbuchverwaltung und Vermessungswesen, Bau- und Planungsgesetz, G über die Ermittlung von Grundstückwerten.

| Finanzen in CHF | Rechnung 04 | Budget 04 | Rechnung 03 | Abw. | R04/B04 | |
|--|-------------|------------|-------------|----------|---------|----|
| Aufwand (ohne Investitionen) | 8'103'929 | 8'278'961 | 8'077'039 | -175′032 | -2% | |
| Investitionen bis CHF 300'000 | 0 | 0 | 116'209 | 0 | - | |
| Ertrag | -8'195'133 | -7'931'001 | -7′958′259 | -264′132 | -3 % | |
| Ordentlicher Nettoaufwand | -91′204 | 347′960 | 234′989 | -439'164 | -126% | |
| Kalkulatorische Kosten | 698'545 | 677′167 | 844'492 | 21′378 | 3 % | |
| Querschnittskosten | 1'142'006 | 1'169'844 | 582'024 | -27'838 | -2% | |
| Sachliche Abgrenzungen Aufwand | 21 | 5′000 | -114′842 | -4′979 | 100% | |
| Querschnittserlöse | -384′960 | -384′960 | -382'680 | 0 | 0% | |
| Sachliche Abgrenzungen Ertrag | 0 | 0 | 0 | 0 | - | |
| Total Abgrenzungen | 1'455'612 | 1'467'051 | 928'994 | -11'439 | -1 % | |
| Ergebnis Kosten-/Leistungsrechnung = Globalbudget Dienststelle | 1′364′408 | 1′815′011 | 1′163′983 | -450′603 | -25% | |
| Nach Produktgruppen: 1 Bereitstellen und Nachführen der Grundstücks- und Vermessungs- grundlagen BS | 375′895 | 1′029′970 | 219′507 | -654′075 | -64% | 1) |
| Aus- und Weitergabe der Grundstücks- und Vermessungsgrundlagen BS | 988′513 | 785′041 | 1′119′855 | 203'472 | 26% | |
| Gesamtkosten | 9'944'501 | 10'130'972 | 9'504'922 | -186′471 | -2% | |
| Gesamterlöse | -8'580'093 | -8′315′961 | -8'340'939 | -264′132 | -3 % | |
| Veränderung Gewinnrücklage Negativ = Entnahme | -108′000 | 0 | 0 | -108′000 | - | |
| Investitionen ab CHF 300'000 | 199'992 | 200'000 | 365′102 | -8 | 0% | |

¹⁾ Wegen Wechsel von 4 auf 2 Produktgruppen, wurden die Vorjahreszahlen auf die veränderte Produktstruktur angepasst und korrespondieren nicht mehr mit dem Rechnungsbuch 03.

Der Abschluss der Erfassungsarbeiten bei der Einführung des EDV-Grundbuch bzw. die nun vollständig digital erfolgende Bewirtschaftung des Grundbuches hat das Aufwand-/Ertragsverhältnis deutlicher verändert als budgetiert. Gegenüber früher können die laufenden Arbeiten effizienter abgewickelt werden. Bestehende Rückstände konnten bei unverändertem Personalaufwand weitgehend abgebaut werden, sodass die Erträge deutlich über Budget liegen.

Produktgruppe 1

Durch Abbau von Eintragsrückstanden haben die Erträge beim Grundbuch die budgetierten Werte deutlich übertroffen.

Bei der Amtlichen Vermessung liegen die Erträge ebenfalls deutlich über den Erwartungen. Sie sind auf den Abschluss der Nachführungsarbeiten von mehreren Grossüberbauungen zurückzuführen.

Produktgruppe 2

Die Neuausrichtung der Aus- und Weitergabe von Geodaten über das Kundenzentrum einerseits und über die im Berichtsjahr wiederum stark ausgebaute elektronische Geodatendrehscheibe (Geoshop und MapServer) andererseits hat zu einer gewissen Verschiebung der Aufwände und Erträge innerhalb der Produktgruppe geführt.

Produktgruppe 1

Bereitstellen und Nachführen der Grundstücks- und Vermessungsgrundlagen BS

Beschreibung

Die Produktgruppe umfasst hoheitliche bundesrechtliche Aufgaben mit kantonalen Ergänzungen sowie kantonale Aufgaben. Es sind dies die Bereitstellung und die Nachführung amtlicher Register und Pläne über Grundstücks- und Bodeninformationen. Sie schafft die Voraussetzung für die Sicherstellung der Rechte und die verbindliche geometrische Darstellung in Plänen, Dokumentationen und geographischen Datensystemen aller Art. Praktische Ausbildung von Fachleuten in diesen Arbeitsbereichen.

Wirkungsziele

Gewährleistung des Staates für private und öffentliche Rechte an Grund und Boden sowie die Bereitstellung und Nachführung weiterer einheitlicher Grundstücks-, Boden- und Vermessungsinformationen für alle Benützer auf dieser Grundlage. Gewährleistung des beruflichen Nachwuchses.

Produkte

Grundbuch und Schiffsregister, Amtliche Vermessung, Fixpunkte und Hoheitsgrenzen, Leitungskataster, Fachausbildung

| Finanzen in CHF | Abweichung R | 04/B04 | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 |
|--|--------------|--------|------------|------------|------------|
| Kosten | | | 5'474'193 | 5'504'250 | 5'278'167 |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 1'365'788 | 1'368'049 | 1'157'172 |
| Gesamtkosten | -32′318 | 0% | 6'839'981 | 6'872'299 | 6'435'339 |
| Erlöse | | | -6'364'090 | -5'742'333 | -6'115'836 |
| Querschnittserlöse | | | -99'996 | -99'996 | -99'996 |
| Gesamterlöse | -621′757 | -11% | -6'464'086 | -5'842'329 | -6'215'832 |
| Globalbudget Produktgruppe | -654′075 | -64% | 375'895 | 1'029'970 | 219′507 |
| Kostendeckungsgrad | | | 95 % | 85% | 97 % |

| Leistungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 |
|---|--|---|--------|---------|---------|
| 1 Boden- u. Eigentumsdaten BS sind aktuell, vollständig u. fehlerfrei | Nachführungen ohne Beanstandungen | % | 99.9 | 99.8 | 99.9 |
| 2 Die Boden- und Eigentumsdaten sind aktuell | Nachführung innerhalb vorgegebener Fristen | % | 90 | 95 | 67.8 1) |
| 3 Kostenverrechnung gemäss Gebührenverordnung | Rechnungsstellungen ohne Einsprachen gegen Gebühren u. Verfügungen | % | 99.99 | 99.9 | 99.99 |

¹⁾ Die Nachführung innerhalb vorgegebener Frist konnte gegenüber 2003 gesteigert werden. Da noch 20% der Geschäfte beanstandet werden müssen, entsprechen die Durchlaufzeiten noch nicht den Zielvorstellungen.

Produktgruppe 2

Aus- und Weitergabe der Grundstücks- und Vermessungsgrundlagen BS

Beschreibung

Die Aus- u. Weitergabe von Daten u. Informationen umfasst alle auf den Boden bezogenen Sach-, Personen- u. Plandaten. Bestimmten Datenauszügen u. Informationen kommt in Form von Grundbuchplänen, EDV-Daten u. andern Dokumenten der öffentliche Glaube zu. Sie umfasst die damit verbundene Durchführung von eidg. u. kant. Gesetzen u. Kontrollaufgaben sowie Beratungsaufgaben. Dazu kommen weitere Aufgaben aus benachbarten Sachbereichen, Vermessungsaufgaben für andere Ämter, Beratungs- u. Koordinationsaufgaben im Bereich der Bodeninformationen, der Boden- u. Liegenschaftsbewertung sowie der Datenlogistik.

Wirkungsziele

Gewährleistung von Öffentlichkeit und Publizität sowie einer ökonomischen weiteren Nutzung von einmal erhobenen und aktuellen Grundstücks-, Vermessungs- u. Bodendaten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen; Koordinationsfunktion für GIS-Anwendungen u. Geodaten. Gewährleistung der Rechtssicherheit sowie die rationelle Durchführung und Koordination weiterer schwieriger Aufgaben auf der Basis vorhandener Grundstücks-, Vermessungs- u. Bodendaten.

Produkte

Plan- und Datenauszüge mit Kundenanlaufstelle, Fachstelle für Geoinformation, Stadtplangrundlagen, Ingenieurvermessung, Liegenschaftsbewertung, Informatikdienstleistungen

| Finanzen in CHF | Abweichung R | 04/B04 | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 |
|--|--------------|-------------|------------|------------|------------|
| Kosten | | | 2'629'757 | 2'779'711 | 2'800'239 |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 474'763 | 478'962 | 444'723 |
| Gesamtkosten | -154′153 | -5 % | 3′104′520 | 3'258'673 | 3'244'962 |
| Erlöse | | | -1'831'043 | -2'188'668 | -1'842'423 |
| Querschnittserlöse | | | -284'964 | -284'964 | -282'684 |
| Gesamterlöse | 357'625 | 14% | -2′116′007 | -2'473'632 | -2'125'107 |
| Globalbudget Produktgruppe | 203′472 | 26% | 988′513 | 785'041 | 1′119′855 |
| Kostendeckungsgrad | | | 68% | 76% | 65% |

| Leistungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 |
|--|---|-----|--------|---------|--------|
| 1 Auszüge sind vollständig u. richtig | Auszüge ohne Beanstandungen | % | 99.6 | 99.5 | 99.6 |
| 2 Die Auftragserledigung erfolgt termingerecht | Einhaltung der vorgegebenen Fristen | 0/0 | 94 | 95 | 93 |
| 3 Kostengerechte Gebühren sind verrechnet | Kostendeckungsgrad bei verrechenbaren Leistungen | 0/0 | 68.2 | 76 | 66.4 |

Auftrag der Dienststelle

Das Departementssekretariat unterstützt den Departementsvorsteher durch Sicherstellung eines reibungslosen Departementsbetriebs, damit die Aufträge des Regierungsrates und des Departementsvorstehers innerhalb des Finanzdepartements korrekt, vollständig und termingerecht erledigt werden. Im Weiteren prüft es die Vorlagen an den Grossen Rat und den Regierungsrat und stellt sicher, dass die Grundsätze der Haushaltführung eingehalten werden.

Dem Departementssekretariat zugeordnet sind der dezentrale Personaldienst, der Hausdienst des Storchengebäudes, die Koordinationsstelle Informatik und – rein administrativ – die unabhängige Steuerrekurskommission.

Gesetzliche Grundlagen

Organisationsgesetz; Finanzhaushaltgesetz; Verordnung zum Finanzhaushaltgesetz; Subventionsgesetz; Gesetz über die direkten Steuern

| Finanzen in CHF | Rechnung 04 | Budget 04 | Rechnung 03 | Abw. | R04/B04 |
|--|-------------|------------|-------------|----------|---------|
| Aufwand (ohne Investitionen) | 6'308'262 | 6'398'224 | 5'828'541 | -89'962 | -1 % |
| Investitionen bis CHF 300'000 | 0 | 0 | 25'861 | 0 | - |
| Ertrag | -118′007 | -98′300 | -283′589 | -19′707 | -20% |
| Ordentlicher Nettoaufwand | 6′190′255 | 6'299'924 | 5′570′813 | -109'669 | -2 % |
| Kalkulatorische Kosten | 145'839 | 151'203 | 307'483 | -5′364 | -4% |
| Querschnittskosten | 829'632 | 829'632 | 307'044 | 0 | 0% |
| Sachliche Abgrenzungen Aufwand | 0 | 1′000 | -25'861 | -1′000 | 100% |
| Querschnittserlöse | -6'798'327 | -6'810'274 | -4'632'876 | 11′947 | 0% |
| Sachliche Abgrenzungen Ertrag | 0 | 0 | 0 | 0 | - |
| Total Abgrenzungen | -5'822'856 | -5'828'439 | -4'044'210 | 5′583 | 0% |
| Ergebnis Kosten-/ Leistungsrechnung = Globalbudget Dienststelle | 367′399 | 471′485 | 1′526′603 | -104′086 | -22% |
| Nach Produktgruppen: | | | | | |
| 1 Stabsleistungen des Finanzdepartements | 0 | 0 | 1'157'470 | 0 | - |
| 2 Entscheiden über Steuerrekurse | 367′399 | 471′485 | 369′133 | -104'086 | -22 % |
| Gesamtkosten | 7'283'733 | 7′380′059 | 6'443'068 | -96′326 | -1% |
| Gesamterlöse | -6'916'334 | -6'908'574 | -4′916′465 | -7′760 | 0 % |
| Veränderung Gewinnrücklage Negativ = Entnahme | | | | | |
| Investitionen ab CHF 300'000 | | | | | |

Neben der departementsinternen Unterstützung des Departementsvorstehers bildet die finanzpolitische und -rechtliche Beratung, die das Finanzdepartement für den Regierungsrat und die Departemente erbringt, eine wichtige Querschnittsaufgabe. Zusätzlich zur formellen Prüfung von insgesamt 150 Vorlagen nach §55 Finanzhaushaltgesetz wurden weitere Geschäfte und Projekte aus finanzpolitischer Sicht beurteilt und begleitet.

Folgende vier Projekte erforderten ein besonderes Engagement des Departementssekretariats:

Erstens war das Finanzdepartement weiterhin stark mit der Koordination und dem Controlling für das Projekt zur Reduktion von Aufgaben und Leistungen beschäftigt. Mit dem im September 2004 verabschiedeten 2. Massnahmenpaket erfolgte ein weiterer schwerpunktmässiger Abbau von Aufgaben und Leistungen auf der Grundlage von Prioritäten und Posterioritäten für die Budgets 2005/2006. Damit wurde das Ziel verfolgt, den Ordentlichen Nettoaufwand (ONA) bis 2006 nochmals nachhaltig um weitere 100 Millionen Franken pro Jahr zu reduzieren.

Zweitens übernahm das Departementssekretariat im Frühjahr 2004 die verwaltungsinterne Projektleitung für das Projekt Phönix. Mit diesem Projekt werden die bisherigen Systeme «LinkWorks» und «TM6» durch «Oracle Collaboration Suite» (OCS) abgelöst. Sämtliche 3'500 AnwenderInnen werden mit modernen Programmen ausgerüstet, um ihre Emails zu bearbeiten, Kalendereinträge vorzunehmen und Dokumente abzulegen. Die Ausrüstung der Departemente mit OCS erfolgt gestaffelt ab Januar 2005 und wird im Juni 2005 abgeschlossen sein.

Drittens konnte dank intensiven Verhandlungen die Partnerschaft zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft weiterentwickelt und vertieft werden. Dabei wurde eine limitierte Anzahl von regional prioritären Dossiers definiert, in welchen nach einheitlichen Kriterien verhandelt werden soll. Es handelt sich um die Universität, die Regionale Spitalplanung (Dienstleistungen sowie Lehre und Forschung) und um die Kultur (Theater, Sinfonieorchester, Kunstmuseum, Kulturvertrag). Bei der Kultur sollen auch die Gemeinden einbezogen werden.

Viertens war das Departementssekretariat auch im Zusammenhang mit der laufenden Untersuchung der «Parlamentarischen Untersuchungskommission zur Aufklärung der Vorkommnisse bei der Pensionskasse des Basler Staatspersonals» sehr stark beansprucht.

Kennzahlen

| | 2004 | 2003 | 2002 | 2001 |
|----------------------------------|------|------|------|------|
| Anzahl Prüfungen gemäss § 55 FHG | 150 | 106 | 104 | 124 |

Produktgruppe 1

Stabsleistungen des Finanzdepartements

Beschreibung

Finanzpolitische und finanzrechtliche Beratung zur Durchsetzung der Grundsätze der Haushaltsführung innerhalb der Verwaltung sowie Unterstützung bei der Optimierung des staatlichen Ressourceneinsatzes. Unterstützung des Departementsvorstehers durch Sicherstellung eines reibungslosen Departementsbetriebs.

Wirkungsziele

Unterstützung des Regierungsrates zur Erreichung einer langfristig nachhaltigen Entwicklung des Finanzhaushalts und des wirtschaftlichen Ressourceneinsatzes. Sicherstellung eines reibungslosen Departementsbetriebs.

Produkte

Sekretariat, Personal, Informatik, Hausdienst

| Finanzen in CHF | Abweichung R04 / B04 | | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 |
|--|----------------------|-----|------------|------------|------------|
| Kosten | | | 6'023'080 | 5'973'782 | 5'465'876 |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 878'427 | 883'792 | 583'332 |
| Gesamtkosten | 43′934 | 1% | 6'901'508 | 6'857'574 | 6'049'208 |
| Erlöse | | | -103′181 | -47′300 | -258'862 |
| Querschnittserlöse | | | -6'798'327 | -6'810'274 | -4'632'876 |
| Gesamterlöse | -43′934 | -1% | -6'901'508 | -6'857'574 | -4'891'738 |
| Globalbudget Produktgruppe | 0 | - | 0 | 0 | 1′157′470 |
| Kostendeckungsgrad | | | 100% | 100% | 81 % |

| Leistungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 |
|--|--------------------|---|--------|---------|--------|
| Stellungnahme zu Vorlagen gemäss § 55 FHG innerhalb von 30 Tagen | Termin eingehalten | % | 91 | 90 | 87 |

Produktgruppe 2 Entscheiden über Steuerrekurse

Beschreibung

Beurteilung von Einspracheentscheiden zu den kantonalen Steuern und den direkten Steuern des Bundes sowie zur Wehrpflichtabgabe auf ihre Rechts-, Tatbestands- und Ermessenskonformität durch die Steuerrekurskommission als unabhängige Rechtsmittelinstanz.

Wirkungsziele

Gewährleistung des Rechtsschutzes im Steuerbereich

Produkte

Entscheide der Steuerrekurskommission

| Finanzen in CHF | Abweichung R | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 | |
|--|--------------|-----------|-----------|-----------|---------|
| Kosten | | | 285'182 | 425'442 | 362'665 |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 97'043 | 97'043 | 31′195 |
| Gesamtkosten | -140′260 | -27% | 382'225 | 522'485 | 393'860 |
| Erlöse | | | -14′826 | -51′000 | -24′727 |
| Querschnittserlöse | | | 0 | 0 | 0 |
| Gesamterlöse | 36′174 | 71% | -14′826 | -51'000 | -24′727 |
| Globalbudget Produktgruppe | -104′086 | -22 % | 367′399 | 471′485 | 369′133 |
| Kostendeckungsgrad | | | 4 % | 10% | 6% |

| Leistungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 |
|--------------------------------|---------------------------------|---|--------|---------|--------|
| 1 Erledigung der Steuerrekurse | Termin eingehalten | % | 64.08 | 75 | 94 1) |
| innerhalb von 18 Monaten | (Eingang Rekurs bis Erledigung) | | | | |

¹⁾ Infolge längerer Vakanz verzögerte sich die Erledigungszeit.

4-1. Finanzkontrolle Jahresbericht 2004

Auftrag der Dienststelle

Die Finanzkontrolle ist das oberste Fachorgan der Finanzaufsicht. Sie ist im Rahmen der Gesetzgebung selbständig und unabhängig.

Die Finanzkontrolle dient dem Grossen Rat und seinen Kommissionen zur Ausübung der verfassungs- und gesetzesmässigen Finanzkompetenzen und für die Wahrnehmung der Oberaufsicht über die Staatsverwaltung. Sie dient dem Regierungsrat und den Departementen für die laufende Verwaltungskontrolle. Die Finanzkontrolle übt ihre Tätigkeit nach den im Finanzkontrollgesetz aufgeführten Grundsätzen und nach den anerkannten Grundsätzen der Kontroll- und Revisionstechnik aus.

Die Aufgaben der Finanzkontrolle gehen wesentlich über jene der zivilrechtlichen Revisionsstelle hinaus.

Gesetzliche Grundlagen

Finanzkontrollgesetz vom 17.9.2003, Subventionsgesetz (SG 610.500) Bundeszivilrecht, v.a. 957 OR über die kaufmännische Buchführung.

| Finanzen in CHF | Rechnung 04 | Budget 04 | Rechnung 03 | Abw. | R04/B04 | |
|---|-------------|------------|-------------|----------|---------|----|
| Aufwand (ohne Investitionen) | 3'106'241 | 3'026'480 | 3'054'487 | 79′761 | 3 % | |
| Investitionen bis CHF 300'000 | 0 | 0 | 6′520 | 0 | - | |
| Ertrag | -411′811 | -266′800 | -416′818 | -145′011 | -54% | |
| Ordentlicher Nettoaufwand | 2'694'430 | 2'759'680 | 2'644'189 | -65′250 | -2% | |
| Kalkulatorische Kosten | 130′740 | 130′740 | 283′933 | 0 | 0% | |
| Querschnittskosten | 339'190 | 338'894 | 123'648 | 296 | 0% | |
| Sachliche Abgrenzungen Aufwand | 0 | 0 | -6′520 | 0 | - | |
| Querschnittserlöse | -3'164'360 | -3'229'314 | -750′000 | 64'954 | 2% | |
| Sachliche Abgrenzungen Ertrag | 0 | 0 | 0 | 0 | - | |
| Total Abgrenzungen | -2'694'430 | -2'759'680 | -348′939 | 65′250 | -2% | |
| Ergebnis Kosten-/Leistungsrechnung = Globalbudget Dienststelle | 0 | 0 | 2′295′250 | 0 | -100% | 1) |
| Nach Produktgruppen: | | | | | | |
| 1 Finanzaufsicht gemäss Finanzkontrollgesetz vom 17.9.2003 | 0 | 0 | 2′295′250 | 0 | - | |
| Gesamtkosten | 3′576′171 | 3'496'114 | 3'462'068 | 80'057 | 2% | |
| Gesamterlöse | -3′576′171 | -3'496'114 | -1′166′818 | -80'057 | -2% | |
| Veränderung Gewinnrücklage Negativ = Entnahme | | | | | | |
| Investitionen ab CHF 300'000 | | | | | | |

¹⁾ Durch die flächendeckende Einführung der Kostenrechnung werden neu die Kosten der Ressourcenfelder vollständig aufgeteilt. Aus diesem Grund lautet das Ergebnis der Kosten-/ Leistungsrechnung null.

4-2. Finanzkontrolle Jahresbericht 2004

Die Finanzkontrolle erstattet der Finanzkommission zuhanden des Grossen Rats, dem Regierungsrat sowie dem Appellationsgericht jährlich einen Tätigkeitsbericht, in dem sie über den Umfang und die Schwerpunkte ihrer Prüftätigkeit sowie über wichtige Feststellungen und Beurteilungen informiert (§ 19 Finanzkontrollgesetz). Eine weitere zusätzliche Berichterstattung entfällt deshalb an dieser Stelle.

4-3. Finanzkontrolle Jahresbericht 2004

Produktgruppe 1

Finanzaufsicht gemäss Finanzkontrollgesetz vom 17.9.2003

Beschreibung

Die Finanzkontrolle ist das oberste Fachorgan der Finanzaufsicht. Sie ist im Rahmen der Gesetzgebung fachlich selbständig und unabhängig. Die Tätigkeit der Finanzkontrolle erstreckt sich auf das gesamte Rechnungswesen des Kantons, der Departemente und Dienststellen, einschliesslich der selbständigen und unselbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten und Gerichte und auf die unselbständigen Zweckvermögen sowie zahlreiche subventionierte Institutionen.

Wirkungsziele

Sicherstellung einer ordnungs- und rechtmässigen Buchführung und Rechnungslegung. Unterstützung des Grossen Rates und seiner Kommissionen zur Ausübung der verfassungs- und gesetzmässigen Finanzkompetenzen und für die Wahrnehmung der Oberaufsicht über die Staatsverwaltung. Unterstützung des Regierungsrates und der Departemente für die laufende Verwaltungskontrolle

Produkte

Revisionen, Revision von Pflichtmandaten, Revision nach Plan und Risikobeurteilung, Beratung, Mitarbeit in Projekten, Aufträge RR und GR-Kommissionen

| Finanzen in CHF | Abweichung R04/B04 | | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 | |
|--|--------------------|-----|------------|------------|------------|----|
| Kosten | | | 3′106′241 | 3'026'480 | 3'054'487 | |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 469'930 | 469'634 | 407'581 | |
| Gesamtkosten | 80′057 | 2% | 3′576′171 | 3'496'114 | 3'462'068 | |
| Erlöse | | | -411′811 | -266'800 | -416'818 | |
| Querschnittserlöse | | | -3'164'360 | -3'229'314 | -750'000 | |
| Gesamterlöse | -80′057 | -2% | -3′576′171 | -3'496'114 | -1′166′818 | |
| Globalbudget Produktgruppe | 0 | - | 0 | 0 | 2'295'250 | 1) |
| Kostendeckungsgrad | | | 100% | 100% | 34% | |

| Leistungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 |
|---|------------------------------------|--------|--------|---------|--------|
| 1 Erfüllung des Revisionsplanes | Anteil eingehaltene Zeitvorgaben | % | 90 | 90 | 90 |
| 2 Sicherstellung des fachlichen Know-how der Revisoren | Anzahl Weiterbildungstage pro Jahr | Tage | 12 | 8 | 8 |
| 3 Rechtzeitiges Attest zur Staatsrechnung | Verspätung | Tage | 0 | 0 | 0 |
| 4 Laufende Überprüfung des Risikoprofils der Kunden | Aktualisierungen aller Mandate | / Jahr | 1 | 1 | 1 |

¹⁾ Durch die flächendeckende Einführung der Kostenrechnung werden neu die Kosten der Ressourcenfelder vollständig aufgeteilt. Aus diesem Grund lautet das Ergebnis der Kosten-/Leistungsrechnung null.

Auftrag der Dienststelle

- Zentrale Bewirtschaftung der Finanzaktiven und -passiven (Asset- & Liability-Management)
- Abwicklung des zentralen Zahlungsverkehrs
- Führen der Staatskasse und Abwicklung der Handänderungssteuer
- Abwicklung aller Versicherungsangelegenheiten des Kantons
- Beratung in finanziellen, finanzpolitischen und volkswirtschaftlichen Fragen

Gesetzliche Grundlagen

Finanzhaushaltsgesetz und Verordnung zum Finanzhaushaltsgesetz

| Finanzen in CHF | Rechnung 04 | Budget 04 | Rechnung 03 | Abw. | R04/B04 | |
|--|-------------|------------|-------------|----------|---------|----|
| Aufwand (ohne Investitionen) | 3′207′829 | 3'348'984 | 3′197′476 | -141′155 | -4% | |
| Investitionen bis CHF 300'000 | 0 | 0 | 14'074 | 0 | - | |
| Ertrag | -4′713′118 | -4'694'000 | -4′105′317 | -19′118 | 0% | |
| Ordentlicher Nettoaufwand | -1′505′289 | -1′345′016 | -893′767 | -160′273 | 12% | 1) |
| Kalkulatorische Kosten | 0 | 0 | 42′157 | 0 | - | |
| Querschnittskosten | 791′154 | 784'886 | 513'612 | 6'268 | 1 % | |
| Sachliche Abgrenzungen Aufwand | 0 | -5'000 | -14'074 | 5′000 | 100% | |
| Querschnittserlöse | -1'997'404 | -2'174'896 | -948′996 | 177'492 | 8% | |
| Sachliche Abgrenzungen Ertrag | 0 | 0 | 0 | 0 | - | |
| Total Abgrenzungen | -1′206′250 | -1′395′010 | -407′301 | 188′760 | -14% | |
| Ergebnis Kosten-/ Leistungsrechnung = Globalbudget Dienststelle | -2′711′539 | -2′740′026 | -1′301′068 | 28′487 | -1 % | 2) |
| Nach Produktgruppen: | | | | | | |
| 1 Interne Finanzdienstleistungen | -2′711′539 | -2'740'026 | 1′110′747 | 28'487 | -1 % | |
| Gesamtkosten | 3'998'983 | 4'128'870 | 3′753′245 | -129'887 | -3 % | |
| Gesamterlöse | -6'710'522 | -6'868'896 | -5'054'313 | 158′374 | 2% | |
| Veränderung Gewinnrücklage Negativ = Entnahme | 0 | 0 | 0 | 0 | - | |
| Investitionen ab CHF 300'000 | 0 | 0 | 0 | 0 | - | |

¹⁾ Der ordentliche Nettoaufwand schloss mit einem Überschuss von CHF 1.5 Mio ab. Er lag über dem Budget, da der Aufwand geringer und der Ertrag höher ausfiel als budgetiert.

²⁾ Beim Ergebnis der Kosten/Leistungsechnung resultierte ein Überschuss von CHF 2.7 Mio, der allerdings etwa ein Prozent unter dem Budget lag. Der Grund dafür lag bei den tieferen als budgetierten Querschnittserlösen.

Die Finanzverwaltung konnte im Jahr 2004 einen Überschuss von CHF 2,7 Mio erwirtschaften und verfehlte damit das Budgetziel lediglich um knapp 30'000 Franken. Die Kosten konnten erfreulicherweise 140'000 Franken unter dem Budget gehalten werden.

Die Ablehung des neuen Steuerungsgesetzes (NPM) im Grossen Rat beendete das Projekt NPM und damit eine der zentralen Aufgaben der ökonomischen Beratung. Eine Reduktion der Stellen war die Folge. Die Abschlussarbeiten des Projektes konnten dennoch zeitgerecht durchgeführt werden.

Eine grosse zeitliche Belastung stellten die Arbeiten im Zusammenhang mit der parlamentarischen Untersuchungskommisssion zur Aufklärung der Vorkommnisse bei der Pensionskasse des Basler Staatspersonals sowie bei weiteren von der Finanzverwaltung verwalteten Fonds (PUK PKBS) dar. Insgesamt wurden Akten im Umfang von gegen 60 Bundesordnern bereitgestellt, und sorgfältig alle Vorwürfe der PUK untersucht und kommentiert.

Zusätzlich hat die FIWA in ihrer Funktion als Geschäftsführung im Anlagebereich für die PKBS eine umfassende Reorganisation umgesetzt.

Kennzahlen

| | 2004 | 2003 | 2002 | 2001 | 2000 |
|---|---------|---------|-------|-------|-------|
| Assets under management (in Mio CHF) | 5′400 | 5′210 | 4′734 | 5′734 | 7′031 |
| Liabilities under management (in Mio CHF) | 3′760 | 3'691 | 4′015 | 3'663 | 3′887 |
| Anzahl Buchungen im Zahlungsverkehr | 368'800 | 358′330 | - | - | - |
| Anzahl Handänderungssteuerfälle | 913 | 996 | 1′080 | 954 | 810 |
| Anzahl Hypotheken (Bestand) | 2'640 | 2'604 | 2'649 | 2'634 | 2'613 |
| Anzahl Hypotheken-Anträge | 145 | 275 | 266 | 251 | 209 |

Produktgruppe 1

Interne Finanzdienstleistungen

Beschreibung

Bereitstellung von zentralen Finanzdienstleistungen und finanzrelevanten Dienstleistungen für den Kanton.

Wirkungsziele

Sicherstellung der finanziellen Handlungsfähigkeit sowie Verbesserung der finanziellen Situation des Kantons. Verbesserung der Führung und Planung in der Verwaltung

Produkte

Zahlungsverkehr, Asset & Liability Management, Risk Management, Ökonomische Beratung & Projektmanagement, Vermögensverwaltung, Kredite

| Finanzen in CHF | Abweichung R | 04/B04 | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 |
|--|--------------|--------|------------|------------|------------|
| Kosten | | | 3'207'829 | 3'343'984 | 2'033'951 |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 791'154 | 784'886 | 340'586 |
| Gesamtkosten | -129′887 | -3 % | 3'998'983 | 4'128'870 | 2'374'537 |
| Erlöse | | | -4′713′118 | -4'694'000 | -314′794 |
| Querschnittserlöse | | | -1'997'404 | -2'174'896 | -948′996 |
| Gesamterlöse | 158′374 | 2% | -6′710′522 | -6'868'896 | -1'263'790 |
| Globalbudget Produktgruppe | 28′487 | -1% | -2′711′539 | -2'740'026 | 1′110′747 |
| Kostendeckungsgrad | | | 168% | 166% | 53 % |

| Leistungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 | |
|-----------------------------------|---|-----|--------|---------|--------|----|
| 1 Optimale Performance für die PK | Performance über alle Anlagen – Benchmark mindestens | % | 0.01 | 0 | 3 | 1) |
| 2 Optimale Finanzierungskosten | Profit & Loss in Mio CHF, Abweichung von der Benchmark | CHF | -8.25 | 0 | 5.8 | 2) |

¹⁾ Die mit den Anlagen gewichtete Performance der FIWA lag ganz knapp über den vom Anlageausschuss der PKBS gemachten Vorgaben. Positiv beigetragen haben die Zinsanlagen (Liquidität, Obligationen, Hypotheken), negativ – im Unterschied zum Vorjahr – die Aktien.

²⁾ Die Zinskurve hat sich 2004 abgeflacht. Weil dabei die langen Zinsen gefallen sind, hat der Wert des Schuldenportfolios zugenommen. Da das aktuelle Portfolio im langfristigen Bereich etwas stärker exponiert ist als der Benchmark, ergab sich im Portfolio eine stärkere Zunahme des Schuldenwerts als in der Benchmark.

Auftrag der Dienststelle

Erhebung der direkten Steuern für den Kanton und den Bund.

Gesetzliche Grundlagen

Gesetz über die direkten Steuern des Kantons Basel-Stadt Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer Bundesgesetz über die Verrechnungssteuer

| Finanzen in CHF | Rechnung 04 | Budget 04 | Rechnung 03 | Abw. | R04/B04 | |
|---|-------------|-------------|-------------|------------|---------|----|
| Aufwand (ohne Investitionen) | 33′918′632 | 32'852'672 | 31′976′846 | 1'065'960 | 3 % | |
| Investitionen bis CHF 300'000 | 0 | 0 | 0 | 0 | - | |
| Ertrag | -5'264'476 | -4'202'581 | -3′918′371 | -1'061'895 | -25% | 1) |
| Ordentlicher Nettoaufwand | 28'654'156 | 28'650'091 | 28'058'475 | 4′065 | 0% | |
| Kalkulatorische Kosten | 2'903'095 | 3′515′100 | 4′114′834 | -612′005 | -17% | |
| Querschnittskosten | 7'826'062 | 7′760′599 | 5′167′428 | 65'463 | 1 % | |
| Sachliche Abgrenzungen Aufwand | 0 | 0 | 0 | 0 | - | |
| Querschnittserlöse | -39'383'314 | -39'925'790 | 0 | 542'475 | 1% | |
| Sachliche Abgrenzungen Ertrag | 0 | 0 | 0 | 0 | - | |
| Total Abgrenzungen | -28'654'157 | -28'650'091 | 9'282'262 | -4′066 | 0% | |
| Ergebnis Kosten-/Leistungsrechnung = Globalbudget Dienststelle | 0 | 0 | 37′340′737 | 0 | -158% | 2) |
| Nach Produktgruppen: | | | | | | |
| 1 Erhebung der periodischen direkten Steuern | 0 | 0 | 33'390'298 | 0 | -80% | |
| 2 Erhebung der nicht periodischen direkten Steue | rn 0 | 0 | 3′950′440 | 0 | -225% | |
| Gesamtkosten | 44'647'790 | 44′128′371 | 41′259′108 | 519'419 | 1% | |
| Gesamterlöse | -44'647'790 | -44′128′371 | -3′918′371 | -519'419 | -1 % | |
| Veränderung Gewinnrücklage Negativ = Entnahme | 0 | | 0 | | | |
| Investitionen ab CHF 300'000 | 0 | | 0 | | | |

¹⁾ Die beträchtliche Erhöhung des Ertrags ist hauptsächlich auf Gebührenmehrerträge aus dem Aufholen des Veranlagungsrückstands im Verlauf des Jahres 2004 zurückzuführen.

²⁾ Durch die flächendeckende Einführung der Kostenrechnung werden neu die Kosten der Ressourcenfelder vollständig aufgeteilt. Aus diesem Grund lautet das Ergebenis der Kosten-/Leistungsrechnung null.

Das Jahr 2004 brachte für die Steuerverwaltung grosse Veränderungen. Einerseits trat der langjährige Chef der Steuerverwaltung, Max Jann, per Ende März 2004 in den wohlverdienten Ruhestand und übergab die Leitung an Stephan Stauber. Andererseits hat der Grosse Rat dem Rationalisierungsprojekt RATIO mit Beschluss vom 21. April 2004 zugestimmt. Die Steuerverwaltung konnte mit den Projektarbeiten im Mai 2004 beginnen.

Mit dem Projekt RATIO wird die bisher papiergestützte Veranlagungsarbeit bei den natürlichen Personen mehrheitlich auf eine papierlose Arbeit direkt am Bildschirm umgestellt. Zu diesem Zweck werden die Steuererklärungen direkt nach dem Eingang eingescannt. Einfache Steuerfälle können danach ganz oder teilweise automatisiert verarbeitet werden.

Im Verlauf des Jahres 2004 wurden die dafür erforderlichen Scanning- und Archiv-Systeme aufgebaut und an die baselstädtischen Bedürfnisse angepasst. Damit Steuerfälle des Steuerjahrs 2004 ab Frühling 2005 papierlos verarbeitet werden können, wurden alle noch manuell veranlagten Steuerfälle 2003 nach der Veranlagung eingescannt. Damit ist gewährleistet, dass auf die Papierakten nur noch in ganz seltenen Fällen zugegriffen werden muss. Zur Gewährleistung einer bestmöglichen Erkennungsrate wurden die Steuerformulare umfassend neu und scanningtauglich konzipiert. Gleichzeitig wurde die Wegleitung überarbeitet und nach modernen Gesichtspunkten neu konzipiert. Die betrieblichen Abläufe in der Steuerverwaltung werden aufgrund des Einsatzes neuer Technologien umfassend geändert, was eine hohe Veränderungsbereitschaft der Mitarbeitenden voraussetzt.

Per Ende des Vorjahres bestand im Bereich Veranlagung der natürlichen Personen ein Rückstand von rund 10 Prozent. Dieser durch die Projekteinführung OBOLUS bedingte Arbeitsrückstand konnte im Verlauf des Jahres 2004 wieder aufgeholt werden.

Kennzahlen:

| | 2004 | 2003 | 2002 | 2001 |
|---|---------|---------|---------|---------|
| Bestand Steuerpflichtige Natürliche Personen am Jahresanfang | 124′423 | 123′992 | 123′718 | 123′152 |
| Bestand Steuerpflichtige Juristische Personen am Jahresanfang | 9′140 | 9′346 | 8'415 | 8'783 |
| Anzahl Grundstückgewinnsteuer-Fälle | 1′632 | 1′247 | 1′285 | 1′316 |
| Anzahl Einsprache-Entscheide | 1′400 | 1'438 | 1′258 | 1′189 |

Produktgruppe 1

Erhebung der periodischen direkten Steuern

Beschreibung

Veranlagung und Bezug der periodischen direkten Steuern des Kantons und des Bundes im Kanton.

Wirkungsziele

Beschaffung von zur Finanzierung kantonaler und eidgenössischer Staatsausgaben benötigten Finanzmitteln.

Pflege eines nachhaltigen Steuersubstrates mit sozial gerechten, der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Pflichtigen Rechnung tragenden Steuern.

Produkte

Einkommens-/Vermögenssteuern natürliche Personen, Gewinn-/Kapitalsteuern juristische Personen

| Finanzen in CHF | Abweichung R | 04/B04 | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 |
|--|-----------------|--------|-------------|-------------|------------|
| Kosten | | | 30'700'760 | 29'670'738 | 28'891'989 |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 9'665'779 | 10'158'152 | 8'363'002 |
| Gesamtkosten | 537′649 | 1% | 40'366'539 | 39'828'890 | 37'254'991 |
| Erlöse | | | -5'144'285 | -4'158'002 | -3'864'693 |
| Querschnittserlöse | | | -35'222'255 | -35'670'889 | 0 |
| Gesamterlöse | <i>-537′649</i> | -1% | -40′366′539 | -39'828'891 | -3'864'693 |
| Globalbudget Produktgruppe | 0 | -80 % | 0 | 0 | 33′390′298 |
| Kostendeckungsgrad | | | 100% | 100% | 10% |

| Leistungsziel | Indikator | | Ist 04 | Soll 04 | lst 03 |
|--|---|---|--------|---------|--------|
| Fristgerechte Bearbeitung der Steuerfälle | Anzahl in Rechnung gestellte Fälle innerhalb von 270 Tagen nach Eingang der Steuererklärung | % | 89 | 70 | 96 |
| 2 Gesetzeskonforme Bearbeitung der Steuerfälle | Stichprobenweise Nachkontrolle. Anzahl korrekte Fälle zu Anzahl geprüfte Fälle | % | 95 | 90 | 95 |
| 3 Speditive Bearbeitung von Anfragen | Anzahl innert 14 Tagen beantwortete Fälle | % | 95 | 90 | 95 |

Produktgruppe 2 Erhebung der nicht periodischen direkten Steuern

Beschreibung

Veranlagung und Bezug der nicht periodischen direkten Steuern des Kantons und in Todesfällen der periodischen direkten Steuern des Kantons und des Bundes im Kanton.

Wirkungsziele

Beschaffung von zur Finanzierung kantonaler und eidgenössischer Staatsausgaben benötigten Finanzmitteln.

Pflege eines nachhaltigen Steuersubstrates mit sozial gerechten, der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Pflichtigen Rechnung tragenden Steuern.

Produkte

Steuern in Todesfällen und bei Schenkungen, Grundstücksgewinnsteuer

| Finanzen in CHF | Abweichung F | R04/B04 | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 |
|--|--------------|---------|------------|------------|-----------|
| Kosten | | | 3′217′872 | 3'181'933 | 3'084'857 |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 1'063'378 | 1'117'547 | 919'260 |
| Gesamtkosten | -18'229 | 0% | 4'281'251 | 4'299'480 | 4'004'117 |
| Erlöse | | | -120′191 | -44′579 | -53'677 |
| Querschnittserlöse | | | -4'161'060 | -4'254'901 | 0 |
| Gesamterlöse | 18′229 | 0% | -4'281'251 | -4'299'480 | -53′677 |
| Globalbudget Produktgruppe | 0 | -225% | 0 | 0 | 3′950′440 |
| Kostendeckungsgrad | | | 100% | 100% | 1 % |

| Leistungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 |
|--|--|---|--------|---------|--------|
| 1 Fristgerechte Bearbeitung der Steuerfälle | Anzahl innert drei Monaten erledigten Fälle zu den Gesamteingängen | % | 86 | 80 | 77 |
| 2 Gesetzeskonforme Bearbeitung der Steuerfälle | Stichprobenweise Nachkontrolle. Anzahl korrekte Fälle zu Anzahl geprüfte Fälle | % | 91 | 90 | 96 |
| 3 Speditive Bearbeitung von Anfragen | Anzahl innert 14 Tagen beantwortete Fälle | % | 97 | 90 | 97 |

Auftrag der Dienststelle

Fachliche Betreuung des Bereichs Liegenschaften innerhalb der kantonalen Verwaltung. Hauptaufgaben der ZLV sind die integrale Wahrung der Eigentümerinteressen des Kantons Basel-Stadt unter Einschluss der Handänderungen sowie die Bewirtschaftung des Liegenschaftsvermögens des Kantons, soweit es nicht dem unmittelbaren Gebrauch der Verwaltung dient. Sie bewirtschaftet im Auftragsverhältnis die Liegenschaften der staatlichen Pensionskasse. Zur Zeit laufen Vorbereitungsarbeiten zur Übernahme der Verwaltungsliegenschaften in die ZLV. Die ZLV betreut 11'000 Vertragsverhältnisse mit Einnahmen aus Mieten, Pachten, Baurechtszins, Parkgebühren etc. von über 140 Millionen Franken p.a.

Gesetzliche Grundlagen

Finanzhaushaltgesetz und Verordnung zum Finanzhaushaltgesetz

| Finanzen in CHF | Rechnung 04 | Budget 04 | Rechnung 03 | Abw. | R04/B04 | |
|--|-------------|------------|-------------|------------|---------|-----|
| Aufwand (ohne Investitionen) | 4′691′427 | 3′527′088 | 3′825′135 | 1′164′339 | 33 % | 1) |
| Investitionen bis CHF 300'000 | 0 | 0 | 6′360 | 0 | | - \ |
| Ertrag | -6′174′027 | -4′707′057 | -4′910′578 | -1′466′970 | -31% | 2) |
| Ordentlicher Nettoaufwand | -1′482′600 | -1′179′969 | -1'079'083 | -302'631 | 26% | |
| Kalkulatorische Kosten | 161'807 | 146′412 | 183'665 | 15′395 | 11% | |
| Querschnittskosten | 737′201 | 728'092 | 449'460 | 9'109 | 1 % | |
| Sachliche Abgrenzungen Aufwand | 0 | 0 | -6'260 | 0 | - | |
| Querschnittserlöse | 0 | 0 | 0 | 0 | - | |
| Sachliche Abgrenzungen Ertrag | 0 | 0 | 0 | 0 | - | |
| Total Abgrenzungen | 899'008 | 874′504 | 626′865 | 24′504 | 3 % | |
| Ergebnis Kosten-/ Leistungsrechnung = Globalbudget Dienststelle | -583′592 | -305′465 | -452′218 | -278′127 | 91% | 3) |
| Nach Produktgruppen: | | | | | | |
| 1 Wahrung der Eigentümerinteressen | 771′333 | 438'524 | 459'767 | 332'809 | 76% | |
| 2 Liegenschaftbewirtschaftung | -1′361′235 | -750′180 | -918′605 | -611′055 | 81% | |
| Gesamtkosten | 5′590′435 | 4'401'592 | 4'458'360 | 1'188'843 | 27% | |
| Gesamterlöse | -6′174′027 | -4′707′057 | -4'910'578 | -1'466'970 | -31% | |
| Veränderung Gewinnrücklage Negativ = Entnahme | | | | | | |
| Investitionen ab CHF 300'000 | | | | | | |

- 1) Insbesondere folgende Positionen:
 - Mehraufwand für die Verwaltung der Liegenschaften der PKBS. Gemäss dem neuen Verwaltungsvertrag mit der PKBS werden die Zusatzkosten für das PKBS-Portfoliomanagement und die Verwaltungskosten von Drittverwaltungen ab Juli 2004 der DST 405 belastet (früher direkt durch PK finanziert). Die entsprechende Kompensation erfolgt über die vertraglich geregelte Honorarabrechnung an die PKBS (Vgl. Ref. 2).
 - Projektkosten für die Realisierung der Zentralen Raumdienste (ZRD). Für diese Kosten erfolgte im 2004 eine Budget-Vorgabenerhöhung und eine Budgetverschiebung vom BD an die ZLV von insgesamt CHF 550'000.
 - Zusätzliche Lohnkosten für die Aufarbeitung der rückständigen Heiz- und Nebenkostenabrechnungen. Diesem Mehraufwand stehen Mehreinnahmen beim Verwaltungshonorar gegenüber.
- 2) Gemäss dem neuen Verwaltungsvertrag mit der PKBS wird für das Portfoliomanagement eine Entschädigung von CHF 500'000 geleistet (CHF 250'000 für das Jahr 2004) und für das Facility-Management die Management-Fee von bisher 3 % auf 3,75 % angepasst, womit die unter Ref. 1 genannten Kosten abgegolten werden.
 - Zusätzliche Verwaltungshonorar-Einnahmen auf den Heiz- und Nebenkostenabrechnungen.
- 3) Siehe Referenzen 1 und 2.

Alle im Jahresbericht aufgeführten Daten beziehen sich auf den «Dienstleistungsbetrieb» ZLV und nicht auf die Liegenschaften als Objekte der Dienstleistung. Über die von der ZLV bewirtschafteten Liegenschaften geben jedoch die nachfolgende Kennzahlen Auskunft:

| | 2004 | 2003 | 2002 | 2001 | 2000 | 1999 |
|---|--------|--------|--------|--------|--------|----------|
| Total ZLV Umsatz in Mio CHF | 151.3 | 159.6 | 150.9 | 146.6 | 129.3 | 122.3 1) |
| Wohn- u. Geschäftshäuser (Staat und PK) | | | | | | |
| Total Mietobjekte (ohne Parkhäuser) | 12′110 | 11'647 | 11′506 | 11'676 | 11′146 | 11′127 |
| - davon Wohnungen total | 5′659 | 5′585 | 5'603 | 5′547 | 5′267 | 4'993 |
| davon leer | 116 | 102 | 89 | 93 | 147 | 115 |
| Anzahl Mieterwechsel | 577 | 579 | 588 | 563 | 579 | 554 |
| Spontanunterhalt in Mio CHF | 14.2 | 15.4 | 16,1 | 15,8 | 16,10 | 14,68 |
| Investitionen in Mio. CHF | 44.06 | 36.42 | 43,3 | 27,5 | 18,00 | 3,60 |
| Bruttorendite in % | 6,0% | 6,6% | 6,7 % | 6,3 % | 6,3 % | 6,5 % 2) |
| Baurechte Staat (Bestand Jahresende) | 610 | 601 | 606 | 600 | 593 | 589 |
| – Neue Baurechte | 9 | 2 | 6 | 7 | 4 | 4 |
| - Vertragsanpassungen | 27 | 40 | 25 | 33 | 24 | 31 |
| – Umsatz in Mio. CHF | 24.22 | 24.12 | 23,33 | 22,80 | 22,10 | 21,10 |
| Käufe, Verkäufe, Tausch (Staat) | | | | | | |
| - Anzahl | 17 | 12 | 6 | 13 | 10 | 14 |
| - Umsatz in Mio CHF | 21,6 | 41,2 | 1,50 | 14,07 | 27,64 | 26,95 |
| Impropriations-/Expropriationsgeschäfte | | | | | | |
| Anzahl | 4 | 1 | - | 13 | - | 9 |
| Parkhäuser Basel-Stadt | | | | | | |
| Anzahl PP (ohne Storchen [199 PP]) | 3436 | 3436 | 3436 | 3436 | 3436 | 3436 |
| Umsatz pro PP pro Monat in CHF | 330 | 315 | 328 | 328 | 308 | 295 |

Die Aufarbeitung der pendenten Heiz- und Nebenkostenabrechnungen konnte im Berichtsjahr nicht vollständig abgeschlossen werden. Von 316 Wirtschaftseinheiten waren per 31.12.2004 9 WE für die Heizperiode 2001/02 und 40% der WE für die Heizperiode 2002/03 noch nicht abgerechnet. Der Pendenzenabbau der rückständigen Abrechnungen muss mit grosser Priorität vorangetrieben werden.

¹⁾ Hohe Buchgewinne im 2003 infolge Veräusserungen von namhaften Liegenschaften.

²⁾ Die Reduktion der Rendite beruht einerseits auf den Mietzinsanpassungen im Jahr 2003 an den aktuellen Hypothekarzinssatz von 3,25 % und andererseits auf dem höheren Investitionsvolumen bei den Liegenschaften (Sanierungen).

Produktgruppe 1 Wahrung der Eigentümerinteressen

Beschreibung

Den Geschäften des Liegenschaftsverkehrs im engeren Sinne (Kauf, Verkauf) werden zusätzlich die Baurechtsverhältnisse (Neubegründung, Anpassung, Überwachung, Aufhebung) zugeordnet sowie die sonstigen das Eigentum betreffenden Fragen, d.h. alle Vorgänge der Interessenvertretung (z. B. Nachbarrecht, Servitute, Planauflagen, Quartierplanverfahren, Umwidmungen, spez. Bewirtschaftungsprobleme u.ä.).

Wirkungsziele

Erwerb, Abgabe und Betreuung der Liegenschaften im Rahmen anderer politischer und rechtlicher Vorgaben (z.B. sozialer, kultureller, städteplanerischer, denkmalschützerischer und mietrechtlicher Art).

Produkte

Wahrung der Eigentümerinteressen

| Finanzen in CHF | Abweichung R | 04/B04 | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 | |
|--|--------------|--------|-----------|-----------|-----------|----|
| Kosten | | | 765′938 | 356'018 | 390'408 | 1) |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 83'925 | 87'883 | 65'859 | |
| Gesamtkosten | 405′962 | 91% | 849'863 | 443'901 | 456'267 | |
| Erlöse | | | -78′530 | -5′377 | 3′500 | |
| Querschnittserlöse | | | 0 | 0 | 0 | |
| Gesamterlöse | -73′153 | - | -78′530 | -5′377 | 3′500 | |
| Globalbudget Produktgruppe | 332′809 | 76% | 771′333 | 438′524 | 459′767 | |
| Kostendeckungsgrad | | | 9% | 1 % | -1 % | |

| Leistungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 |
|--|--|-------|--------|---------|--------|
| 1 Feedbackgespräche mit DV | Anzahl Gespräche pro Jahr | Stück | 3 | 3 | 3 |
| 2 Handänderung zu marktkonformen Bedingungen | Ungünstige Abweichung von der Verkehrswertschätzung kleiner als | % | 0 | 10 | 0 |

¹⁾ Projektkosten für die Realisierung der Zentralen Raumdienste (ZRD). Für diese Kosten erfolgte im 2004 eine Budget-Vorgabenerhöhung und eine Budgetverschiebung vom BD an die ZLV von insgesamt CHF 550'000.

Produktgruppe 2 Liegenschaftbewirtschaftung

Beschreibung

Bewirtschaftung der Staats- und Pensionskassenliegenschaften (Vermietung, Liegenschaftenund Mieterbetreuung, Spontanunterhalt, Bauherrenfunktion bei Sanierungen und Renovationen)

Wirkungsziele

Erreichung eines optimalen Liegenschaftsertrags im Rahmen anderer politischer und rechtlicher Vorgaben (z.B. sozialer, kultureller, städteplanerischer, denkmalschützerischer und mietrechtlicher Art) resp. aufgrund besonderer Anlagerichtlinien (PK)

Produkte

Liegenschaften des Finanzvermögens, Baurechte, PK-Liegenschaften, Parkhäuser

| Finanzen in CHF | Abweichung R | 04/B04 | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 | |
|--|--------------|--------|------------|------------|------------|----|
| Kosten | | | 4'340'406 | 3'593'548 | 3'798'533 | 1) |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 907'689 | 879'406 | 630'697 | |
| Gesamtkosten | 775′141 | 17% | 5'248'095 | 4'472'954 | 4'429'230 | |
| Erlöse | | | -6'609'330 | -5'223'134 | -5'347'835 | 2) |
| Querschnittserlöse | | | 0 | 0 | 0 | |
| Gesamterlöse | -1′386′196 | -27% | -6'609'330 | -5'223'134 | -5′347′835 | |
| Globalbudget Produktgruppe | -611′055 | 81% | -1′361′235 | -750′180 | -918′605 | |
| Kostendeckungsgrad | | | 126% | 117% | 121% | |

| Leistungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 |
|---|---|------|--------|---------|--------|
| 1 Erzielung eines nachhaltigen Liegenschaftsertrags | Nettorendite | % | 3.9 | 3.25 | 4.6 3) |
| 2 Effiziente Bewirtschaftung der Staatsliegenschaften | Bewirtschaftungskosten im Verhält- nis zu den Erträgen («Honoraransatz») | % | 3.05 | 3 | 2.6 |
| 3 Erzielung eines nachhaltigen Vermögensertrag aus den Baurechten | Rechnungsposition «Einnahmen aus Baurechten» im Jahr 2004 grösser als | Mio. | 24.2 | 23.4 | 24.1 |

- 1) Mehrkosten für die Aufarbeitung der Heiz- und Nebenkostenabrechnungen, Zentrale Raumdienste sowie Drittverwaltungshonorare (Vgl. Seite 1, Ref. 1).
- 2) Zusatzeinnahmen bei den Verwaltungshonoraren auf den Heiz- und Nebenkostenabrechnungen sowie neue Vertragsvereinbarungen mit der PKBS (Vgl. Seite 1, Ref. 2).
- 3) Die Reduktion der Rendite beruht einerseits auf den Mietzinsanpassungen im Jahr 2003 an den aktuellen Hypothekarzinssatz von 3,25 % und andererseits auf dem höheren Investitionsvolumen bei den Liegenschaften (Sanierungen).

Auftrag der Dienststelle

Wahrnehmung zentraler Aufgaben gemäss den Richtlinien des Regierungsrates über die Informatik in der Verwaltung des Kantons vom 9. April 2002, insbesondere Pflege zentraler Datenbestände, Zurverfügungstellung geeigneter und genügender Rechnerleistung sowie Unterhalt und Pflege des kantonalen Netzes, alles im Hinblick auf bestehende und kommende Technologien.

Gesetzliche Grundlagen

Organisationsgesetz vom 22. April 1976 Datenschutzgesetz vom 18. März 1992

| Finanzen in CHF | Rechnung 04 | Budget 04 | Rechnung 03 | Abw. | R04/B04 | |
|---|-------------|-------------|-------------|----------|---------|----|
| Aufwand (ohne Investitionen) | 22′117′075 | 22'500'500 | 23'244'232 | -383′425 | -2% | |
| Investitionen bis CHF 300'000 | 0 | 0 | 338'005 | 0 | - | |
| Ertrag | -10′390′941 | -10'664'201 | -11′217′250 | 273′260 | 3 % | |
| Ordentlicher Nettoaufwand | 11′726′134 | 11'836'299 | 12′364′987 | -110′165 | -1 % | |
| Kalkulatorische Kosten | 5′569′390 | 6'040'215 | 3'369'517 | -470'825 | -8% | |
| Querschnittskosten | 3'153'318 | 2'551'363 | 3'946'112 | 601'955 | 24% | 1) |
| Sachliche Abgrenzungen Aufwand | 0 | -1′000 | -321′118 | 1′000 | 100% | |
| Querschnittserlöse | -17′334′540 | -17′334′540 | -21'810'692 | 0 | 0% | |
| Sachliche Abgrenzungen Ertrag | 0 | 24'000 | 21′779 | -24'000 | 100% | |
| Total Abgrenzungen | -8'611'832 | -8'719'962 | -14′794′402 | 108'130 | -1 % | |
| Ergebnis Kosten-/Leistungsrechnung = Globalbudget Dienststelle | 3′114′302 | 3′116′337 | -2'429'415 | -2′035 | 0% | |
| Nach Produktgruppen: | | | | | | |
| 1 Betrieb | 1'905'398 | 1'700'268 | -44′300 | 205′130 | 12% | |
| 2 Infrastruktur | -636′902 | -903′716 | -3'159'009 | 266'814 | -30% | |
| 3 Datendienste | 1'845'806 | 2′319′785 | 735′228 | -473′979 | -20% | |
| Gesamtkosten | 30'839'783 | 31'091'078 | 30′576′748 | -251′295 | -1% | |
| Gesamterlöse | -27′725′481 | -27'974'741 | -33'006'163 | 249'260 | 1 % | |
| Veränderung Gewinnrücklage Negativ = Entnahme | 0 | | -10′582 | | | |
| Investitionen ab CHF 300'000 | 5′727′387 | 5'000'000 | 3'498'663 | 727′387 | 15% | 2) |

¹⁾ Die höher ausgefallenen Querschnittskosten sind in der Abschreibung der Kosten des Projekts Phönix begründet, welche ab 2004 auf die ZID umgelegt werden. Diese Abschreibungen waren im ZID-Budget 2004 noch nicht berücksichtigt.

²⁾ Mehrausgaben im Investitionsbereich entstanden durch das Projekt Phönix, diese Kosten sind durch den entsprechenden Kreditübertrag gedeckt (GRB vom 21.4.2004, Kreditübertrag 1,2 Mio. CHF).

Das Projekt «Phönix» (Ablösung LinkWorks durch Oracle Collaboration Suite «OCS») hat auch im 2004 die Tätigkeiten der ZID wesentlich beeinflusst. Insbesondere im Systembetrieb waren grosse Anstrengungen nötig um die verschiedenen Ersatz-, Ausbau- und Vorbereitungsarbeiten für die Phönix-Migration durchführen zu können. Parallel dazu wurde das neue Kompetenzzentrum OCS aufgebaut. Dank diesen Anstrengungen konnten die gesetzten Leistungsziele erreicht werden, und das Globalbudget erfreulich genau eingehalten werden. Durch die organisatorischen Änderungen, die zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt waren, kam es jedoch in den Globalbudgets der Produktegruppen zu geringen Verschiebungen.

Wie letztlich geplant konnte im Projekt «Phönix» per Ende 2004 der Produktivbetrieb gestartet werden, so dass im 2005 die Auswirkungen auf den Betrieb der ZID nicht mehr im gleichen Ausmass auftreten werden. Nach Abschluss der Datenmigraton der Departemente (Mitte 2005) kann der Paralellbetrieb (LinkWorks und OCS) beendet werden.

Produktgruppe 1

Die Zusammenfassung der Abteilungen Rechenzentrum und Serverfarm in eine Betriebsabteilung hat sich bewährt. Die Flexibilität und Zuverlässigkeit des Betriebs konnten wesentlich verbessert werden. Die gesetzten Leistungsziele konnten durch die Produktverantwortlichen im Berichtsjahr übertroffen werden, sodass die betriebliche Gesamtleistung den Erwartungen der Kunden gerecht wurde. Der erreichte Kostendeckungsgrad von 84 % gegenüber den budgetierten 85 % ist sehr erfreulich.

Produktgruppe 2

Die infrastrukturellen Informatik-Leistungen liefern traditionellerweise den stärksten Beitrag an die Kostendeckung der Dienststelle. Auch im Berichtsjahr zeigen die Kernprodukte DA-NEBS, Mailsysteme/Webdienste und Telefonie in der Kosten-/Leistungsrechnung schwarze Zahlen. Der budgetierte Kostendeckungsgrad von 107% wurde mit 105% nahezu errreicht. Das Schlüsselprojekt «Phönix» hat die personellen Ressourcen weiterhin stark belastet. Die Produktverantwortlichen haben mit ihren Teams durchwegs gute Arbeit geleistet und die finanziellen Vorgaben des Budgets sehr gut eingehalten.

Produktgruppe 3

Die Kernleistung dieser Produktgruppe, die Entwicklung und Betreuung von Informatik-Anwendungen mit dem Aufbau eines Datenmarktes als gesamtstaatliche Datendrehscheibe, fand im Berichtsjahr eine kontinuierliche und erfolgreiche Fortsetzung. Die auf Produktebene gesteckten Ziele konnten alle erreicht oder übertroffen werden.

Die hohen Bereitstellungskosten dieses Leistungsangebotes konnten erwartungsgemäss durch Erträge nicht wettgemacht werden, dennoch konnte der budgetierte Kostendeckungsgrad von 67% mit 72% klar übertroffen werden. Minderausgaben und gute Erfolge mit verrechneten Dienstleistungen haben dazu beigetragen. Der Umsatzrückgang, verursacht durch weniger IMS-Transaktionen im Rahmen der geplanten Stillegung der Host-Umgebung per Ende 2005, konnte dadurch grösstenteils aufgefangen werden.

Kennzahlen

| Jahr | 2004 | 2003 |
|-----------------------------------|------------|------------|
| Datennetz-Anschlüsse (Verwaltung) | 7'453 | 7′186 |
| Telefonanschlüsse (gesamt) | 10′249 | 10′214 |
| Dokumente im Link-Works | 6′500′000 | 4'950'000 |
| IMS-Transaktionen | 14′560′000 | 18'400'000 |
| Internet-Anschlüsse | 4′250 | 4′035 |

Produktgruppe 1 Betrieb

Beschreibung

Systemnahe Leistungen zum Betrieb von Servern, Datenbanken und Anwendungen innerhalb der ZID-Rechenzentren. Sicherstellung eines geregelten, ausfallsicheren und überwachten Betriebs unter Einhaltung anspruchsvoller Servicezeiten.

Wirkungsziele

Maximale Sicherheit gegen Ausfälle und Datenverlust durch eine technisch optimal aufgesetzte Umgebung.

Höchstmögliche Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit der Systeme durch zwei Standorte und redundante Systeme.

Überwachter Betrieb mit zentraler Bedienung und kundenspezifischem Überwachungsgrad.

Produkte

Systemberatung, Systembetrieb, Drucken/Verpacken

| Finanzen in CHF | Abweichung R04 / B04 | | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 | |
|--|----------------------|-----|------------|------------|-------------|----|
| Kosten | | | 8'624'075 | 8'197'070 | 9'284'992 | 1) |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 2'962'230 | 3'324'953 | 1'261'848 | 2) |
| Gesamtkosten | 64'282 | 1 % | 11′586′305 | 11'522'023 | 10'546'840 | |
| Erlöse | | | -4'049'619 | -4'190'467 | -4'177'812 | |
| Querschnittserlöse | | | -5'631'288 | -5'631'288 | -6'413'328 | |
| Gesamterlöse | 140'848 | 1 % | -9'680'907 | -9'821'755 | -10'591'140 | |
| Globalbudget Produktgruppe | 205′130 | 12% | 1′905′398 | 1′700′268 | -44′300 | |
| Kostendeckungsgrad | | | 84% | 85 % | 100% | |

| Leistungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 |
|---|---------------|------|--------|---------|--------|
| 1 Neue Projekte | Verträge | Anz. | 12 | 10 | 0 |
| 2 Hohe Systemverfügbarkeit | Verfügbarkeit | % | 99.84 | 99 | 100 |
| 3 Unterbruchsloser Betrieb Mailbackbone/Firewall | Verfügbarkeit | 0/0 | 99.85 | 99 | 93 |

¹⁾ Durch die verzögerte Einführung von OCS sind im Betrieb Mehrkosten durch den Parallelbetrieb von LinkWorks und OCS entstanden.

²⁾ Aufgrund interner organisatorischer Veränderungen per 1.1.04, wurden die Umlageschlüssel gegenüber dem Budget angepasst. Daher ergeben sich bei den Querschnitts- und kalkulatorischen Kosten Minderkosten ausserhalb des ordentlichen Rahmens zulasten der Produktegruppe Infrastruktur.

Produktgruppe 2 Infrastruktur

Beschreibung

Die infrastrukturellen Leistungen der ZID bilden eine breite Palette von Dienstleistungen, welche von gesamtstaatlichem Interesse sind oder ein Bedürfnis vieler Dienststellen abdecken. Dabei handelt es sich vor allem um Dienste im Umfeld des Netzwerkes und der damit verbundenen Nutzungsmöglichkeiten im Bereich des Daten- und Sprachverkehrs. Genauso wichtig ist das breite Spektrum im Bereich der Informationsablage und -weitergabe.

Wirkungsziele

Höchstmögliche Verfügbarkeit des kantonalen Netzes für Daten- und Sprachverkehr.

Kontinuierliche Anpassung einer sicheren und strukturierten Umgebung an neueste Erkenntnisse und Techniken.

Umfassendes bedarfsgerechtes Angebot an Dienstleistungen zu Telekommunikation und Informationsverarbeitung.

Produkte

DANEBS, Mailsysteme/Webdienste, Telefonie

| Finanzen in CHF | Abweichung R | 04/B04 | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 | |
|--|--------------|--------------|-------------|-------------|-------------|----|
| Kosten | | | 8'263'376 | 8'817'130 | 9'174'074 | 1) |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 4'390'106 | 3'617'721 | 4'812'306 | 2) |
| Gesamtkosten | 218'631 | 2% | 12'653'482 | 12'434'851 | 13'986'380 | |
| Erlöse | | | -5'465'932 | -5'514'114 | -5'582'481 | |
| Querschnittserlöse | | | -7'824'452 | -7'824'452 | -11'562'908 | |
| Gesamterlöse | 48′182 | 0% | -13′290′384 | -13′338′566 | -17′145′389 | |
| Globalbudget Produktgruppe | 266'814 | <i>-30</i> % | -636′902 | -903′716 | -3′159′009 | |
| Kostendeckungsgrad | | | 105 % | 107% | 123 % | |

| Leistungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 |
|-------------------------------------|-------------------|------|--------|---------|--------|
| 1 Hohe Netzverfügbarkeit | Verfügbarkeit | 0/0 | 99.89 | 99.8 | 99.95 |
| 2 Verwaltungsweiter Internet-Access | Anzahl Abonnenten | Anz. | 4250 | 4200 | 4035 |

- 1) Die gegenüber Budget tieferen Kosten sind darin begründet, dass sich die Produktverantwortlichen sehr kostenbewusst verhalten haben. Ausserdem konnten durch die Belastung mit dem Projekt Phönix nicht alle Infrastrukturvorhaben wie geplant realisiert werden.
- 2) Die h\u00f6heren Querschnitts- und kalkulatorischen Kosten sind in der Abschreibung der Kosten des Projektes Ph\u00f6nix begr\u00fcndet, welche ab 2004 auf die ZID umgelegt werden. Der Entscheid, diese Abschreibungen auf die ZID umzulegen, fiel nach Abschluss der Budgetierung 2004. Zudem wurden aufgrund von internen organisatorischen Ver\u00e4nderungen gewisse Umlageschl\u00fcssel zulasten der Infrastruktur korrigiert.

Produktgruppe 3 Datendienste

Beschreibung

Pflege und Unterhalt von Applikationen und Datenbestände mit verwaltungsweiter Bedeutung.

Entwicklung von Applikationen im Auftrag der Dienststellen/Ämter.

Leistungen zur Sicherstellung verwaltungsweiter Bedürfnisse und zur Vermeidung von Doppelspurigkeiten im Datenbereich sämtlicher Dienststellen.

Wirkungsziele

Kompetenz zur Durchführung von Softwareentwicklungen mit modernen Werkzeugen.

Angebot/Aufbau von zentralen und staatsweit genutzten Datenbanken (Host- und Client/ Server-Umgebung).

Aufbau und Pflege der kantonsweiten Datendrehscheibe (Datenmarkt) gemäss Datenlogistik-Strategie.

Produkte

Applikationsdienste, Kantonaler Datenmarkt

| Finanzen in CHF | Abweichung R | 04/B04 | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 | |
|--|--------------|--------|------------|------------|------------|----|
| Kosten | | | 5'229'624 | 5'485'299 | 4'785'166 | |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 1′370′372 | 1'648'905 | 1'241'475 | 1) |
| Gesamtkosten | -534′208 | -7% | 6'599'996 | 7′134′204 | 6'026'641 | |
| Erlöse | | | -875′390 | -935'620 | -1'456'957 | 2) |
| Querschnittserlöse | | | -3'878'800 | -3'878'800 | -3'834'456 | |
| Gesamterlöse | 60′230 | 1 % | -4'754'190 | -4'814'420 | -5'291'413 | |
| Globalbudget Produktgruppe | -473′979 | -20% | 1′845′806 | 2′319′785 | 735′228 | |
| Kostendeckungsgrad | | | 72 % | 67% | 88% | |

| Leistungsziel Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 | |
|------------------------------------|-----------------------------------|--------|---------|--------|---|
| 1 Neue Projekte vereinbaren | Vertrag | Anz. | 2 | 2 | 0 |
| 2 Datenmarkt Phase DARE2 produktiv | Anschluss geplanter Dienststellen | Anz. | 3 | 2 | 3 |

¹⁾ Aufgrund organisatorischer Veränderungen per 1.1.04, wurden die Umlageschlüssel gegenüber dem Budget angepasst. Daher ergeben sich bei den Querschnitts- und kalkulatorischen Kosten Minderkosten ausserhalb des ordentlichen Rahmens.

²⁾ Der deutliche Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr erklärt sich durch die geplante Stilllegung der Host-Umgebung per Ende 2005, die budgetierten Vorgaben wurden hingegen beinahe erreicht.

Auftrag der Dienststelle

Koordination und Weiterentwicklung des Rechnungswesens und Controllings im Kanton Basel-Stadt. Dies umfasst u.a. die gesamtstaatlichen periodischen Rechnungsabschlüsse, die Budgetierung, die Finanz- und Investitionsplanung, die Kostenrechnung, die Prüfung von Investitionsvorhaben, das finanzielle Berichtswesen, die betriebswirtschatliche und finanzpolitische Beratung sowie die Durchführung vieler kleinerer Projekte im Finanzbereich. Im Weiteren ist die Dienststelle verantwortlich für den Betrieb und die Weiterentwicklung des gesamtkantonalen SAP R/3 Systems mit sämtlichen eingesetzten Modulen sowie des Management Information Systems.

Gesetzliche Grundlagen

Gesetz über den kantonalen Finanzhaushalt vom 16. April 1997, Teil II und III Verordnung zum Gesetz über den kantonalen Finanzhaushalt vom 2. November 1999, Teil IV Gesetz über die versuchsweise Einführung der «wirkungsorientierten Verwaltungsführung» inkl. Verordnung

| Finanzen in CHF | Rechnung 04 | Budget 04 | Rechnung 03 | Abw. | R04/B04 |
|---|-------------|------------|-------------|----------|-------------|
| Aufwand (ohne Investitionen) | 4′352′613 | 4'696'123 | 4'222'925 | -343′510 | -7 % |
| Investitionen bis CHF 300'000 | 0 | 0 | 3′519 | 0 | - |
| Ertrag | -2'069'877 | -2′159′600 | -2'036'585 | 89'723 | 4 % |
| Ordentlicher Nettoaufwand | 2′282′736 | 2′536′523 | 2′189′859 | -253′787 | -10% |
| Kalkulatorische Kosten | 617′364 | 969'600 | 947′160 | -352′236 | -36% |
| Querschnittskosten | 451'123 | 445'873 | 217'488 | 5'250 | 1% |
| Sachliche Abgrenzungen Aufwand | 0 | 0 | -3′519 | 0 | - |
| Querschnittserlöse | -3′351′223 | -3'951'996 | -1'955'912 | 600′773 | 15% |
| Sachliche Abgrenzungen Ertrag | 0 | 0 | 0 | 0 | - |
| Total Abgrenzungen | -2′282′736 | -2′536′523 | -794′783 | 253′787 | -10% |
| Ergebnis Kosten-/Leistungsrechnung = Globalbudget Dienststelle | 0 | 0 | 1′395′076 | 0 | - |
| Nach Produktgruppen: | | | | | |
| 1 Rechnungswesen und Controlling | 0 | 0 | 601'054 | 0 | - |
| 2 SAP/MIS Betrieb und Entwicklung | 0 | 0 | 794'022 | 0 | - |
| Gesamtkosten | 5′421′100 | 6′111′596 | 5′387′573 | -690'496 | -11% |
| Gesamterlöse | -5'421'100 | -6'111'596 | -3'992'497 | 690'496 | 11% |
| Veränderung Gewinnrücklage Negativ = Entnahme | 0 | 0 | 0 | 0 | - |
| Investitionen ab CHF 300'000 | 0 | 0 | 0 | 0 | _ |

Sowohl in der Produktgruppe Rechnungswesen und Controlling als auch in der Produktgruppe SAP/MIS Betrieb und Entwicklung konnten im 2004 deutliche Fortschritte in wichtigen Projekten erzielt werden. Insgesamt konnten die Leistungsvorgaben erfüllt werden. Der Ordentliche Nettoaufwand blieb um 10% oder CHF 254'000 unter dem Budget.

Produktgruppe 1

Neben den Standardprozessen, wie Planungs- und Budgetierungsprozess, Finanzvorgaben, Zwischenabschlüsse/Hochrechnungen, Rechnungsabschluss und Prüfung von Investitionsvorhaben wurde im 2004 an folgenden wichtigen Projekten gearbeitet:

Centers für Finanzsupport (CEFIS):

Die heute dezentrale Organisation der Buchhaltungen ist aufgrund der zusätzlichen Ansprüche an Fachwissen, Qualität, Sicherheit und Effizienz nicht mehr die optimale Organisation. Unter der Leitung des RWC wird ein gesamtstaatliches Projekt zur Zusammenfassung von Buchhaltungsprozessen in sogenannte Centers für Finanzsupport (eine Art internes Treuhandbüro für die Dienststellen) durchgeführt. Im 2004 wurden sämtliche Finanzprozesse erhoben und klassifiziert. Unter der Voraussetzung, dass der Regierungsrat mit dem weiteren Vorgehen einverstanden ist, erfolgt die detaillierte Umsetzungsplanung im 2005 und die Einführung ab 2006.

Erhebung der Informatikkosten im Kanton BS:

Zwecks weiterer Optimierung der kantonalen Informatikorganisation wurden die gesamtstaatlichen Informatikkosten im 2004 erstmals erhoben und analysiert.

Minimalstandards zur internen Verwaltungsführung:

Nach dem ablehnenden Entscheid des Grossen Rates zu NPM wurden im 2004 unter der Leitung des RWC in einer interdepartementalen Arbeitsgruppe sogenannte Minimalstandards zur internen Verwaltungsführung definiert. Gemäss diesen vom Regierungsrat verabschiedeten Standards wird eine durchgängige Steuerung nach Inhalten und Finanzen in der Verwaltung eingeführt. Im weiteren wurden für die Verkürzung des Jahresabschlusses, die Verhandlungen mit BL bezüglich Zentrumsleistungen, die Einführung der Zentralen Raumdienste und den Verkauf Baurechte Dreispitz substanzielle Ressourcen eingesetzt.

Das Globalbudget der Produktgruppe konnte eingehalten werden.

Kennzahlen Produktgruppe 1:

| | R 2004 | B 2004 | R 2003 | R 2002 | R 2001 |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|
| Controlling-Kosten pro Mio. ONA in CHF | 582 | 618 | 500 | 574 | 517 |

Produktgruppe 2

Der technische Betrieb der SAP-Basissysteme (Server) wurde im 2004 neu ausgeschrieben. Aufgrund des wirtschaftlich günstigeren Angebots wurde im 2004 eine Wechsel des Betreibers von HP auf T-Systems vorgenommen. Gleichzeitig wurden die SAP-Server vollständig erneuert. Daduch konnten die Antwortzeiten deutlich verbessert werden. Neben dem Wechsel des Betreibers und der Server wurden im 2004 weitere wichtige Fortschritte bei folgenden Projekten gemacht:

- Aufbau und Durchführung von internen Schulungen im SAP-Bereich
- Vorbereitungen des im 2005 geplanten grösseren Releasewechsels auf SAP ERP
- Abschluss eines neuen Rahmenvertrages mit SAP und Wechsel auf ein neues Lizenzmodell
- Einführung der SAP-Module für das Baukostencontrolling/-projektmanagement im BD (Projekt PKC)
- Einführung der elektronischen Archivierung von Buchhaltungsbelegen (mit Scanning der Belege)

Alle obigen Aktivitäten und Projekte konnten innerhalb des budgetierten Rahmens abgewickelt werden. Aufgrund von Optimierungsmassnahmen konnten die Total-Kosten pro Benutzer seit 2002 sukzessive gesenkt werden.

Kennzahlen Produktgruppe 2:

| | R 2004 | B 2004 | R 2003 | R 2002 | R 2001* |
|---|--------|--------|--------|--------|---------|
| Kosten SAP/MIS Support und Entwicklung pro Benutzer: | 2′299 | 3′098 | 2'841 | 3′500 | 2′167 |
| Kosten SAP/MIS Betrieb und Wartung Server/Lizenzen p.B: | 2'414 | 2'401 | 2′268 | 2′350 | 2′148 |
| TOTAL SAP/MIS Kosten pro Benutzer | 4′713 | 5′499 | 5′110 | 5′850 | 4′315 |

^{* 2001} ohne SAP HR (Personalwirtschaft)

Produktgruppe 1

Rechnungswesen und Controlling

Beschreibung

- Koordination und Weiterentwicklung des staatlichen Rechnungswesens und Controlling in Bezug auf Rechnungsabschlüsse, Budgetierung, Finanz- und Investitionsplanung
- Finanzielle Berichterstattung auf gesamtstaatlicher Ebene an interne und externe Stellen und Gremien
- Weiterentwicklung der Kostenrechnung und Schaffung von Kostentransparenz
- Prüfung von Investitionsvorhaben aus finanzieller und betriebswirtschaftlicher Sicht
- Unterhalt und Weiterentwicklung des Management Informationssystems
- Koordinations- und Ansprechstelle für Mehrwertsteuerfragen
- Kompetenzzentrum für betriebswirtschaftliche und finanzpolitische Fragestellungen auf gesamtstaatlicher Ebene

Wirkungsziele

Weiterentwicklung und Sicherstellung eines professionellen finanziellen Controllings und Rechnungswesens in der kantonalen Verwaltung als Beitrag zur Sicherstellung einer finanziellen Haushaltsführung nach den Grundsätzen der Gesetzmässigkeit, der Wirtschaftlichkeit, der Verursacherfinanzierung und der Vorteilsabgeltung (in Anlehnung an § 2 FHG).

Produkte

Gesamtstaatliches Controlling, Rechnungswesen Finanzdepartement

| Finanzen in CHF | Abweichung R | 04/B04 | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 |
|--|--------------|--------|------------|------------|-----------|
| Kosten | | | 1'148'908 | 1'237'396 | 1'131'658 |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 217'616 | 216'083 | 104'618 |
| Gesamtkosten | -86′955 | -6% | 1′366′524 | 1'453'479 | 1'236'276 |
| Erlöse | | | -145′545 | -104′236 | -145′250 |
| Querschnittserlöse | | | -1'220'979 | -1'349'243 | -489'972 |
| Gesamterlöse | 86′955 | 6% | -1′366′524 | -1'453'479 | -635′222 |
| Globalbudget Produktgruppe | 0 | - | 0 | 0 | 601'054 |
| Kostendeckungsgrad | | | 100% | 100% | 51% |

| Leistungsziel | Ind | likator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 |
|---|-----------------|--|--------|--------|---------|--------|
| 1 Einhaltung der Abgabete Berichte an den GR | ermine der Pro | ozent Termineinhaltung | % | 100 | 100 | 100 |
| 2 Erfüllung der Anforderun Rechnungslegung gemä | • | urteilung durch Fiko: Anzahl sentliche Beanstandungen | Anzahl | 0 | 0 | 0 |
| 3 Transparente, vollständi professionelle Berichters GR | stattung an ger | alität der Berichterstattung an GR mäss Gespräche mit Fkom: zahl Gespräche, mindestens | / Jahr | 2 | 1 | 1 |
| 4 Effiziente und zweckmäs Controllingprozesse | (1 : 4 u | ozessqualität gemäss Umfrage sehr gut, 2 gut, 3 genügend, Ingenügend) bei Departementen, iner oder gleich | Note | 1.8 | 2 | 1.9 |

Produktgruppe 2 SAP/MIS Betrieb und Entwicklung

Beschreibung

Diese Produktgruppe wird durch das lizenzierte SAP Customer Competence Center (CCC) betreut und hat folgende Kernaufgaben im Bereich SAP R/3 und Management Information System:

- Laufende Unterstützung und Schulungen für dezentrale SAP-Betreuer
- Laufender Serverbetrieb und Sicherstellung einer hohen Systemverfügbarkeit
- Weiterentwicklung, Releasemanagement und Einführung neuer Funktionalitäten
- Projektbegleitung bei Einführungs- oder Änderungsprojekten
- Vertrags- und Lizenzwesen
- Berechtigungswesen

Wirkungsziele

Professioneller, reibungsloser und moderner SAP-Betrieb in der kantonalen Verwaltung zur Unterstützung zweckmässiger betriebswirtschaftlicher Prozesse.

Produkte

SAP/MIS – Support und Entwicklung, SAP/MIS – Serverbetrieb und Lizenzwesen

| Finanzen in CHF | Abweichung I | R04/B04 | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 | |
|--|--------------|---------|------------|------------|------------|----|
| Kosten | | | 3'203'705 | 3'458'727 | 3'091'267 | |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 850'871 | 1'199'390 | 1'060'030 | |
| Gesamtkosten | -603′541 | -13% | 4'054'576 | 4'658'117 | 4′151′297 | |
| Erlöse | | | -1'924'332 | -2'055'364 | -1'891'335 | |
| Querschnittserlöse | | | -2'130'244 | -2'602'753 | -1'465'940 | |
| Gesamterlöse | 603′541 | 13% | -4'054'576 | -4'658'117 | -3′357′275 | |
| Globalbudget Produktgruppe | 0 | - | 0 | 0 | 794'022 | 1) |
| Kostendeckungsgrad | | | 100% | 100% | 81 % | |

| Ī | Leistungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 |
|---|--|--|------|--------|---------|--------|
| | 1 Schnelle und professionelle Unterstützung der dezentralen SAP-Betreuer | Dienstleistungsqualität gemäss Kundenumfrage (1 sehr gut, 2 gut, 3 genügend, 4 ungenügend), mindestens | Note | 2.1 | 2 | 2.1 |
| | Stabiler Systembetrieb und hohe technische Verfügbarkeit des SAP Systems | Technische Verfügbarkeit (Definition gemäss IT-Standard), grösser oder gleich | % | 99.9 | 98 | 99.8 |

Nettovollkosten ohne Querschnittserlöse zeigen folgende Entwicklung:
 R 2004: CHF 2'130'000/B 2004: CHF 2'602'800/R 2003: CHF 2'260'000
 Diese Kosten liegen damit sowohl unter dem Budget als auch unter dem Vorjahr.

Auftrag der Dienststelle

Erarbeitung und Entwicklung der Grundsätze der Personal- und Führungspolitik des Regierungsrates.

Festlegung der Standards und der Normen in der Personalarbeit. Schaffung der hierfür notwendigen Grundlagen (Gesetze, Verordnungen). Umsetzung der Personal-/Führungs- und Organisationsgrundsätze des Regierungsrates.

Entwicklung und Bewirtschaftung der für die Personalarbeit notwendigen Informations- und Kommunikationsinstrumente.

Erfüllung besonderer, durch Gesetz, Verordnung oder Beschluss des Regierungsrates zugewiesener Aufgaben.

Gesetzliche Grundlagen

Gesetz betreffend Einreihung und Entlöhnung der MitarbeiterInnen des Kantons Basel-Stadt (Lohngesetz) vom 18. Januar 1995

Personalgesetz vom 17. November 1999

Gesetz betreffend die Organisation des Regierungsrates und der Verwaltung des Kantons Basel-Stadt (Organisationsgesetz) vom 22. April 1976

Verordnung betreffend Aufgaben und Organisation des Personalamtes vom 6. April 1971

| Finanzen in CHF | Rechnung 04 | Budget 04 | Rechnung 03 | Abw. | R04/B04 |
|---|-------------|------------|-------------|----------|--------------|
| Aufwand (ohne Investitionen) | 6'749'045 | 7′150′700 | 6'931'416 | -401'655 | -6 % |
| Investitionen bis CHF 300'000 | 0 | 0 | 39'027 | 0 | - |
| Ertrag | -1′147′547 | -937′900 | -643′414 | -209'647 | -22 % |
| Ordentlicher Nettoaufwand | 5′601′498 | 6'212'800 | 6′327′029 | -611′302 | -10% |
| Kalkulatorische Kosten | 181'000 | 181'000 | 575′411 | 0 | 0% |
| Querschnittskosten | 907'707 | 920'967 | 1'238'287 | -13′260 | -1 % |
| Sachliche Abgrenzungen Aufwand | 0 | 0 | -39'027 | 0 | - |
| Querschnittserlöse | -7'233'632 | -7′314′767 | -5'745'432 | 81′135 | 1% |
| Sachliche Abgrenzungen Ertrag | 0 | 0 | 0 | 0 | - |
| Total Abgrenzungen | -6′144′925 | -6'212'800 | -3′970′761 | 67′875 | -1 % |
| Ergebnis Kosten-/Leistungsrechnung = Globalbudget Dienststelle | -543′427 | 0 | 2′356′268 | -543′427 | - |
| Nach Produktgruppen: | | | | | |
| 1 Zentrales Personalmanagement | -543′427 | 0 | 2′356′268 | -543′427 | - |
| Gesamtkosten | 7'837'752 | 8'252'667 | 8'745'114 | -414′915 | -5 % |
| Gesamterlöse | -8'381'179 | -8'252'667 | -6′388′846 | -128′512 | -2% |
| Veränderung Gewinnrücklage Negativ = Entnahme | | | 0 | | |
| Investitionen ab CHF 300'000 | | | 0 | | |

Neben den laufenden Aufgaben wurden im Berichtsjahr erhebliche personelle Ressourcen in folgende Projekte und Spezialvorhaben investiert: Durchführung einer IST-Analyse bei den Personaldiensten. Die Ergebnisse führten zur längst fälligen Rollenklärung zwischen den Dezentralen Personaldiensten und dem Zentralen Personaldienst. In der Folge wurde die Verordnung zur Organisation des Personalamtes von 1974 erneuert und mit einer Weisung zu den Standardleistungen der Personaldienste, sowie einer Weisung über die Einbindung und Freiräume der Betriebe im Human Resources Management BASEL-STADT ergänzt.

Die neue Abteilung «Betriebliche Sozialberatung» nahm ihre Arbeit auf. Bis Mitte Jahr wurde die Abteilung aufgebaut und die neuen Richtlinien für den Sozialstellenplan umgesetzt. Alle Mitarbeitenden, welche bisher auf dem Sozialstellenplan waren, wurden mit den erforderlichen Vereinbarungen überführt. Mitte des Jahres wurden die Führungsverantwortlichen und alle Mitarbeitenden, welche von den Dienstleistungen der Betrieblichen Sozialberatung sind Qualitätsstandards definiert und dem/der jeweiligen profitieren können, informiert. Die Arbeiten sind gut angelaufen. Im Berichtsjahr wurden 77 Fälle bearbeitet. Der Deckungsbeitrag beläuft sich auf 55 %. Im vergangenen Jahr wurde das Defizit durch eine Defizitgarantie des Finanzdepartements abgedeckt, ab 2005 geht ein allfälliges Defizit voll zu Lasten des Zentralen Personaldienstes. Die Rückmeldungen für diese neue Dienstleistung sind sehr gut, die Vernetzung mit internen und externen Stellen (z. B. Ombudsman, IV-Stelle, Betriebliche Sozialberatung anderer grosser Firmen) ist ausgezeichnet.

Für die Sparmassnahmen «Reduktion von Aufgaben und Leistungen (A+L)» wurden im Berichtsjahr alle bestehenden Regelungen zu einer Richtlinie zusammengefasst. Damit werden diese Sonderregelungen für alle Beteiligten (Führungsverantwortliche, Mitarbeitende, Personaldienste, Sozialpartner) übersichtlicher und einfacher in der Anwendung. Der Abbauprozess läuft erwartungsgemäss; bis Ende 2004 konnten rund 50% des Abbaus auf sehr sozialverträgliche Weise realisiert werden. Über drei Viertel der geplanten Massnahmen konnten durch Nichtwiederbesetzung oder interne Versetzung umgesetzt werden. Lediglich 6% des Stellenabbaus mussten über Kündigungen realisiert werden. Die Kosten für diese Personalabbaumassnahmen liegen signifikant unter Budget.

Im Auftrag des Regierungsrates wurden mögliche Vorschläge für die Weiterentwicklung der Lohnsystematik durch Einführung einer Leistungskomponente erarbeitet. Entscheide diesbezüglich wurden noch nicht gefällt, vielmehr sollen nun die Bedürfnisse aus Arbeitgebersicht konkretisiert werden, damit anschliessend der Kontakt mit den Sozialpartnern aufgenommen werden kann. Erstmals wurden im Berichtsjahr Revisionen bei den Dezentralen Personaldiensten durch die Abteilung Lohnsystematik durchgeführt. Die Ergebnisse sind mit wenigen Ausnahmen sehr zufriedenstellend und zeigen, dass durch die gezielten Schulungen das Know-how in den Personaldiensten gestärkt werden konnte.

Die neuen Verordnungen zur Arbeitszeit einerseits, und zu den Ferien und Urlauben andererseits, wurden beschlossen. Beide Verordnungen ersetzen verschiedene bisherige Verordnungen und vereinfachen somit die gesetzlichen Grundlagen für die Anstellungsbedingungen der Mitarbeitenden. Erstmals wurden die Führungsverantwortlichen systematisch in Fragen der Anwendung geschult. Diese Schulungen stellen sicher, dass die Führungsverantwortlichen sich einerseits der neuen Spielräume bewusst sind und andererseits auch die damit verbundenen neuen Verantwortlichkeiten korrekt wahrnehmen können. Erstmals wurde im Berichtsjahr der Nachdiplomkurs Führung und Betriebswirtschaft erfolgreich durchgeführt. Dabei handelt es sich um eine Zusammenarbeit mit der FHBB. Der Nachdiplomkurs wurde speziell für Führungskräfte der Verwaltung BASEL-STADT, welche über keine entsprechenden betriebswirtschaftliche Kenntnisse verfügen, entwickelt. Der Kurs ist auf die Besonderheiten der öffentlichen Verwaltung BASEL-STADT ausgelegt (Instrumente, Rahmenbedingungen) und erlaubt es den teilnehmenden die erworbenen Credits an ein allfälliges Nachdiplomstudium anzurechnen. Damit geht der Arbeitsgeber BASEL-STADT neue, innovative Wege in der

Weiterbildung. In gleicher Weise hat sich eine weitere Zusammenarbeit erfolgreich etabliert. Die Seminare der Ausbildungspartnerschaft mit den übrigen Kantonen der Nordwestschweiz «LOGS» werden immer besser besucht. Diese Partnerschaft hilft einerseits Kosten zu sparen, andererseits geben diese Seminare den Teilnehmenden die Möglichkeit, über die Kantonsgrenze hinaus zu blicken und sich mit KollegInnen der übrigen Kantone zu vernetzen.

Schliesslich wurde das ehemalige Chancengleichheits-Konzept «Frau 94–99» überprüft und abgelöst. Die Thematik der Chancengleichheit wurde nun in den normalen Führungsprozess aufgenommen. Im ordentlichen Zielsetzungsprozess werden topdown Ziele im Bereich Chancengleichheit definiert und mit einem entsprechenden Controlling überwacht. Damit ist die eigentliche Pionierphase abgeschlossen und die Chancengleichheit zur Cheflnnen-Sache erklärt worden.

Produktgruppe 1

Zentrale Personalmanagement

Beschreibung

Gezielte Förderung und Weiterentwicklung eines professionellen Personalmanagements für die Gesamtorganisation BASEL-STADT.

Entwickeln und bereitstellen von Konzepten und Instrumenten für das Personalmanagement. Beratung und Begleitung der Personalverantwortlichen in der Umsetzung der Vorgaben des Regierungsrates.

Beratung der Personalverantwortlichen und der Führungsverantwortlichen bei der korrekten Anwendung der gesetzl. Grundlagen im Bereich Personalmanagement. Personalcontrolling auf gesamtstaatlicher Ebene.

Vernetzung u. Benchmarking mit öffentlichen und privaten Organisationen. Pflege der sozialpartnerschaftlichen Beziehungen.

Wirkungsziele

Professionalisierung der Personalfachorganisation (ZPD und DPD), definieren und überprüfen der Qualität in der Personalarbeit.

Weiterentwickeln der Führungskultur entsprechend dem Führungsverständnis NPM Förderung des Genderbewusstseins und Chancengleichheit für MitarbeiterInnen von Basel-Stadt

Produkte

Sozialstellenplan, Personal- und Organisationsentwicklung, Kindertagesbetreuungsplätze, Personalmarketing, Betriebliche Sozialarbeit, Lohnsystematik, Zentrale Personaladministration, Personal-Controlling, Personalrekurskommission, Personalrecht

| Finanzen in CHF | Abweichung R | 04/B04 | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 |
|--|--------------|------------|------------|------------|------------|
| Kosten | | | 6′749′045 | 7′150′700 | 6'931'416 |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 1'088'707 | 1'101'967 | 1'813'698 |
| Gesamtkosten | -414′915 | -5% | 7'837'752 | 8'252'667 | 8'745'114 |
| Erlöse | | | -1'147'547 | -937′900 | -643′414 |
| Querschnittserlöse | | | -7'233'632 | -7′314′767 | -5'745'432 |
| Gesamterlöse | -128′512 | -2% | -8'381'179 | -8'252'667 | -6′388′846 |
| Globalbudget Produktgruppe | -543′427 | - | -543′427 | 0 | 2′356′268 |
| Kostendeckungsgrad | | | 107% | 100% | 73 % |

| Leistungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 |
|---|---|------|--------|---------|--------|
| Einbinden der Führungsverantwort- lichen in die Personalarbeit und die Entwicklung von Führungsinstru- menten | In den Führungsgrundlagenseminaren sind Führungsverantwortliche in der Seminarleitung vertreten. | % | 75 | 80 | |
| 2 Für die Kernprozesse der Personalarbeit (Standardleistungen) sind Qualitätsstandards definiert und der Stand der Umsetzung | Standortbestimmungsgespräche mit den Dezentralen PersonalleiterInnen und dem/der jeweiligen Departementsvorsteher/in | Anz. | | 1 | 1) |
| 3 In Projekten ZPD und PLM sind in der Projektorganisation beide Geschlechter mindestens zu 25 % vertreten | Anteil Projekte | % | 71 | 80 | |

¹⁾ Die Qualitätsstandards werden erst Mitte 2005 definiert.

11-1. Einwohnerdienste Jahresbericht 2004

Auftrag der Dienststelle

Die Einwohnerdienste regeln die Aufenthalts- und Niederlassungsverhältnisse der Bevölkerung unseres Kantons. Wir stellen Ausweise und Dokumente aus und erteilen Bescheinigungen sowie Zeugnisse. Als zuständige Stelle erfassen und bewirtschaften wir die Personendaten unserer Kundschaft und stellen sie anderen Dienststellen in hoher Qualität zur Verfügung. Im Weiteren führen wir die Wahlen und Abstimmungen im Kanton Basel-Stadt durch.

Gesetzliche Grundlagen

Kantonales Aufenthaltsgesetz vom 16.09.98; Bundesgesetz über den Erwerb und Verlust des Schweizerbürgerrechts vom 29.9.52; Bundesgesetz über die politischen Rechte vom 17.12.76; Bundesgesetz über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer vom 26.3.31; Asylgesetz vom 5.10.79

| Finanzen in CHF | Rechnung 04 | Budget 04 | Rechnung 03 | Abw. | R04/B04 | |
|---|--|--|--|--|--------------------------|----|
| Aufwand (ohne Investitionen) Investitionen bis CHF 300'000 | 13′672′692 0 | 12'819'957 0 | 13′372′302 4′170 | 852′735 0 | 7 % - | |
| Ertrag | -6′962′427 | -5′973′225 | -7′226′152 | -989′202 | -17% | |
| Ordentlicher Nettoaufwand | 6′710′265 | 6'846'732 | 6′150′320 | -136′467 | -2% | |
| Kalkulatorische Kosten Querschnittskosten Sachliche Abgrenzungen Aufwand | 595'660 3'890'757 50'386 | 641′060 3′595′339 20′000 | 1'772'773 970'488 41'688 | -45'400 295'418 30'386 | -7 % 8 % -152 % | 1) |
| Querschnittserlöse Sachliche Abgrenzungen Ertrag | -1′543′704 0 | -1′543′704 0 | -1′360′776 0 | 0 | 0% | |
| Total Abgrenzungen | 2'993'099 | 2′712′695 | 1′424′173 | 280'404 | 10% | |
| Ergebnis Kosten-/Leistungsrechnung = Globalbudget Dienststelle | 9′703′364 | 9′559′427 | 7′574′493 | 143′937 | 2% | |
| Nach Produktgruppen: 1 Kundenbereich 2 Aufenthaltsregelungen 3 Vorübergehende Aufenthalte 4 Wahlen und Abstimmungen | 1'128'613 2'620'573 3'833'459 2'120'721 | 1'355'378 2'827'370 3'401'078 1'975'600 | 735'188 1'942'313 2'978'192 1'940'801 | -226′765 -206′797 432′381 145′121 | -17% -7% 13% 7% | 2) |
| Gesamtkosten Gesamterlöse | 18′209′495 -8′506′131 | 17′076′356 -7′516′929 | 16′161′421 -8′586′928 | 1′133′139 -989′202 | 7 % -13 % | |
| Veränderung Gewinnrücklage Negativ = Entnahme | 0 | 0 | 0 | 0 | - | |
| Investitionen ab CHF 300'000 | 0 | 0 | 0 | 0 | - | |

- 1) Hoher Anteil an Debitorenverluste wegen fehlender Zahlungsmoral
- 2) Mehrkosten durch Verschiebungen von Personalressourcen

11-2. Einwohnerdienste Jahresbericht 2004

Das Berichtsjahr war geprägt durch intensive Vorbereitungen auf die geplanten Veränderungen im aufbau- und ablauforganisatorischen Bereich. Die Vorarbeiten zum «OneStopShop» hatten einschneidende Auswirkungen auf die Prozesse der daran beteiligten Dienststellen. Um die Synergien im Hinblick auf das neue Jahr besser nutzen zu können, wurden sämtliche Prozesse erhoben, verbessert und dokumentiert. Im gleichen Zug wurde die Geschäftsfallverwaltung in Richtung aktenlosem Arbeiten verstärkt.

Als neuste Dienstleistung kann seit dem 1. April 2004 ein EWD-Kurier (Velokurier) in Anspruch genommen werden. Mit einer distanzabhängigen Zusatzgebühr ist es der Kundschaft möglich, mehrere Dienstleistungen direkt am Wohn- oder Arbeitsort zu erledigen. Insbesondere ältere Menschen begrüssen diesen Service. Seit Mitte November 2004 kann unsere Kundschaft eine Vielzahl von Dienstleistungen über den Online-Schalter auf www.ewd-bs.ch bequem von zu Hause aus in Anspruch nehmen, ohne persönlich am Schalter erscheinen zu müssen. Die Kundenzufriedenheit konnte zudem Dank intensivierter Schulung weiter hoch gehalten werden.

Produktgruppe 1

Im Hinblick auf den bevorstehenden Umbau der Schalterhalle wurde die Zusammenarbeit mit dem Stadtladen intensiviert. Seit dem 10. März 2004 werden Mitarbeitende der Abteilung Kundenbereich im Stadtladen eingesetzt und bieten zusammen mit dem Team des Stadtladens diverse Produkte (u. A. Wohnungswechsel, Verlängerung der Niederlassungsbewilligung, Bestellung Reisepass und Identitätskarte, Adressauskünfte, diverse Bescheinigungen) direkt der Kundschaft an. Durch diese Zusammenarbeit kann die Kundschaft von längeren Öffnungszeiten (inkl. Samstag) profitieren.

Produktgruppe 2

Im Bereich der Familiennachzugsgesuche konnten die Bearbeitungszeiten dank personeller Verstärkung und dank organisatorischer Massnahmen spürbar reduziert werden. Die effiziente Bearbeitung eingehender Gesuche bildete unter anderem den Schwerpunkt.

Produktgruppe 3

Eine erneute starke Zunahme von fremdenpolizeilichen Sanktionen ist im Bereich der Zwangsmassnahmen (Ausgrenzungen aus dem Kanton Basel-Stadt) festzustellen. Personen, welche ohne Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung sind und die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährden, können vom Kanton Basel-Stadt ausgegrenzt oder auf ein bestimmtes Gebiet innerhalb des Kantons eingegrenzt werden. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme von 30 % zu verzeichnen.

Produktgruppe 4

An zwei Wochenenden wurden die Gross- und Regierungsratswahlen (inklusive zweiter Wahlgang) sowie die Ersatzwahl ins Appellationsgericht (StatthalterIn) durchgeführt. An vier (2003: drei) Abstimmungswochenenden konnten sechs (drei) kantonale und dreizehn (elf) eidgenössische Abstimmungsresultate ermittelt werden. Dank optimaler Vorbereitung und Organisation konnten alle Resultate innert der vereinbarten Zeit und mit der erforderlichen Präzision ermittelt werden. Zudem wurden die BVB bei den Wahlen in die Personalkommission unterstützt. Für neun (acht) eidgenössische Initiativen und fünf (vier) Referenden sowie für sieben (eine) kantonale Initiative und drei (drei) Referenden wurden Unterschriften bescheinigt.

11-3. Einwohnerdienste Jahresbericht 2004

Produktgruppe 1 Kundenbereich

Beschreibung

Erstellen von Ausweisen und Dokumenten für die EinwohnerInnen/BürgerInnen unseres Kantons im In- und Ausland. Auskunft und Beratung der Kundschaft durch eine Ansprechperson. Erleichtern des Zugangs zu den Dienstleistungen der kantonalen Verwaltung.

Wirkungsziele

Regelung der Aufenthalts- und Niederlassungsverhältnisse für die EinwohnerInnen unseres Kantons

Ausstellen von Ausweisen für Zielgruppen zum Zweck der Identifikation und Reisemöglichkeit

Produkte

Reiseausweise Schweizerische Kundschaft, Grenzkarte, Zeugnis/Bescheinigung

| Finanzen in CHF | Abweichung R04 / B04 | | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 |
|--|----------------------|------|------------|------------|------------|
| Kosten | | | 5'305'200 | 4'766'284 | 5'338'750 |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 1'796'220 | 1'700'797 | 1'155'971 |
| Gesamtkosten | 634′339 | 10% | 7′101′420 | 6'467'081 | 6'494'721 |
| Erlöse | | | -4'892'214 | -4'031'110 | -4'943'067 |
| Querschnittserlöse | | | -1'080'593 | -1'080'593 | -816′466 |
| Gesamterlöse | -861′104 | -17% | -5'972'807 | -5′111′703 | -5'759'533 |
| Globalbudget Produktgruppe | -226′765 | -17% | 1′128′613 | 1′355′378 | 735′188 |
| Kostendeckungsgrad | | | 84 % | 79% | 89% |

| Leistungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 |
|--------------------------------------|------------------------|------|--------|---------|--------|
| 1 Kundenzufriedenheit | Grad der Zufriedenheit | % | 87 | 80 | 79 |
| 2 Geringe Wartezeit vor dem Schalter | Wartezeit | Min | 11 | 15 | 9.5 |
| 3 Kurze Bearbeitungszeit | Bearbeitungszeit | Tage | 2 | 2 | 2 |
| 4 Optimale Kostendeckung | Kostendeckungsgrad | % | 98 | 40 | 89 |

11-4. Einwohnerdienste Jahresbericht 2004

Produktgruppe 2 Aufenthaltsregelungen

Beschreibung

Bearbeitung von Zuzugs- und Aufenthaltsgesuchen gegenwärtiger und zukünftiger ausländischer Wohnbevölkerung unseres Kantons.

Beratung der Kundschaft im Zusammenhang mit der Gesuchsbearbeitung

Wirkungsziele

Ausländischen EinwohnerInnen wird der ordentliche und rechtssichere Aufenthalt in unserem Kanton ermöglicht.

Produkte

Zuzüge, Aufenthalte

| Finanzen in CHF | Abweichung R | 04/B04 | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 |
|--|--------------|--------------|------------|------------|------------|
| Kosten | | | 3'199'362 | 3'046'343 | 3'254'863 |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 1'289'647 | 1'215'096 | 767'812 |
| Gesamtkosten | 227′570 | 5% | 4'489'009 | 4'261'439 | 4'022'675 |
| Erlöse | | | -1'405'325 | -970′958 | -1'536'052 |
| Querschnittserlöse | | | -463′111 | -463′111 | -544′310 |
| Gesamterlöse | -434′367 | -30 % | -1'868'436 | -1'434'069 | -2'080'362 |
| Globalbudget Produktgruppe | -206′797 | -7% | 2'620'573 | 2'827'370 | 1′942′313 |
| Kostendeckungsgrad | | | 42 % | 34% | 52% |

| Leistungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 |
|--------------------------------|--------------------------|------|--------|---------|--------|
| 1 Kundenzufriedenheit | Grad der Zufriedenheit | % | 80 | 80 | 85 |
| 2 Optimale Kostendeckung | Kostendeckungsgrad | % | 43 | 25 | 52 |
| 3 Angemessene Bearbeitungszeit | Arbeitstage | Tage | 25.3 | 15 | 36.9 |
| 4 Korrekte Bearbeitung | Gutheissung von Rekursen | 0/0 | 2 | 3 | 2 |

11-5. Einwohnerdienste Jahresbericht 2004

Produktgruppe 3 Vorübergehende Aufenthalte

Beschreibung

Regelung des Aufenthaltes für die Dauer eines Asylverfahrens oder eines Wegweisungsverfahrens.

Begrenzung des illegalen Aufenthaltes und Bekämpfung der Schwarzarbeit.

Wirkungsziele

Vollzug der gesetzlichen Bestimmungen des Asyl- und des Bundesgesetzes über Aufenthalt und Niederlassung von AusländerInnen sowie des Rückübernahmeabkommens mit Deutschland.

Produkte

Asylaufenthalte, Zwangsmassnahmen

| Finanzen in CHF | Abweichung R | 04/B04 | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 |
|--|--------------|--------|-----------|-----------|-----------|
| Kosten | | | 3′309′471 | 3'234'650 | 3'089'057 |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 1'169'121 | 1'100'433 | 590'081 |
| Gesamtkosten | 143′509 | 3% | 4'478'592 | 4'335'083 | 3'679'138 |
| Erlöse | | | -645′133 | -934'005 | -700′946 |
| Querschnittserlöse | | | 0 | 0 | 0 |
| Gesamterlöse | 288'872 | 31% | -645′133 | -934'005 | -700′946 |
| Globalbudget Produktgruppe | 432′381 | 13% | 3′833′459 | 3'401'078 | 2'978'192 |
| Kostendeckungsgrad | | | 14% | 22% | 19% |

| Leistungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 |
|--|--------------------|------|--------|---------|--------|
| Gerichtliche Bestätigung Haftverfügungen | Grad | 0/0 | 96 | 95 | 97 |
| 2 Fristgerechte Bearbeitung | Grad | 0/0 | 98 | 95 | 97 |
| 3 Optimale Kostendeckung | Kostendeckungsgrad | % | 15 | 10 | 19 |
| 4 Durchführung Asylbefragung | Arbeitstage | Tage | 45 | 20 | 46.9 |

11-6. Einwohnerdienste Jahresbericht 2004

Produktgruppe 4 Wahlen und Abstimmungen

Beschreibung

Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen im Kanton. Führung der Stimmregister für den Kanton und für AuslandschweizerInnen. Fristgerechte Beglaubigung von Unterschriften auf Initiativ- und Referendumsbogen.

Wirkungsziele

Vetrauen in die Demokratie durch Sicherstellung der politischen Rechte von Stimmberechtigten unseres Kantons bei Wahlen und Abstimmungen

Produkte

Resultatsermittlungen von Wahlen und Abstimmungen, Unterschriftsbeglaubig. b Initiativen u Referenden

| Finanzen in CHF | Abweichung R04/B04 | | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 |
|--|--------------------|-----|-----------|-----------|-----------|
| Kosten | | | 1'909'046 | 1'792'680 | 1'735'490 |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 231'429 | 220'072 | 229'397 |
| Gesamtkosten | 127′723 | 6% | 2′140′475 | 2'012'752 | 1'964'887 |
| Erlöse | | | -19'754 | -37′152 | -24'086 |
| Querschnittserlöse | | | 0 | 0 | 0 |
| Gesamterlöse | 17′398 | 47% | -19′754 | -37′152 | -24'086 |
| Globalbudget Produktgruppe | 145′121 | 7% | 2′120′721 | 1'975'600 | 1'940'801 |
| Kostendeckungsgrad | | | 1 % | 2% | 1 % |

| Leistungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 |
|--|------------------------|-----|--------|---------|--------|
| 1 Kundenzufriedenheit | Grad der Zufriedenheit | % | 98 | 95 | 99 |
| 2 Kosten pro Stimme | Kosten | CHF | 5.75 | 5 | 4.08 |
| 3 Kosten pro Unterschrift | Kosten | CHF | 2.52 | 4 | 2.72 |
| 4 Abstimmungsresultate schnell verfügbar | Stunden | Std | 2.5 | 2 | 3 |

Auftrag der Dienststelle

Das AUE ist das zentrale Umweltschutzamt des Kantons. Es vollzieht die Gewässerschutz- und Energiegesetzgebung sowie den grössten Teil der Umweltschutzgesetzgebung. Es sorgt für die Koordination zwischen den Umweltschutzfachstellen sowie für die Entwicklung und Durchsetzung neuer Vollzugsinstrumente im Umweltschutz. Es betreibt ein Laboratorium zur Durchführung physikalischer und chemischer Untersuchungen sowie – im Auftrag des Bundes und des Landes Baden-Württemberg – die internationale Rheinüberwachungsstation in Weil.

Gesetzliche Grundlagen

Bundesgesetz über den Gewässerschutz und die dazu gehörenden Verordnungen, Bundesgesetz über den Umweltschutz und die dazu gehörenden Verordnungen, Energiegesetz und Energieverordnung.

Kantonales Bau- und Planungsgesetz (mit Bestimmungen zum Gewässerschutz) und Gewässerschutzverordnung, Kant. Gesetz über Grundwasserschutzzonen (inkl. VO); Kant. Wassernutzungsgesetz (inkl. VO); Kant. Umweltschutzgesetz (inkl. mehrere VO), Kant. Submissionsverordnung, VO über die Gebühren des Amts für Umwelt und Energie.

| Finanzen in CHF | Rechnung 04 | Budget 04 | Rechnung 03 | Abw. | R04/B04 |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|---------|
| Aufwand (ohne Investitionen) | 38'086'861 | 26'383'713 | 36'288'332 | 11′703′148 | 44% |
| Investitionen bis CHF 300'000 | 83'017 | 180'000 | 309'229 | -96′983 | -54% |
| Ertrag | -67′648′835 | -55'044'540 | -65′763′266 | -12'604'295 | -23 % |
| Ordentlicher Nettoaufwand | -29'478'957 | -28'480'827 | -29′165′705 | -998′130 | 4 % |
| Kalkulatorische Kosten | 32'470'471 | 32'610'440 | 31'194'093 | -139′969 | 0% |
| Querschnittskosten | 2'259'866 | 2'288'925 | 488'568 | -29'059 | -1% |
| Sachliche Abgrenzungen Aufwand | -80′122 | -180'000 | -304′731 | 99'878 | 55% |
| Querschnittserlöse | 0 | 0 | 0 | 0 | - |
| Sachliche Abgrenzungen Ertrag | 0 | 0 | 0 | 0 | - |
| Total Abgrenzungen | 34'650'215 | 34′719′365 | 31′377′930 | -69'150 | 0% |
| Ergebnis Kosten-/Leistungsrechnung = Globalbudget Dienststelle | 5′171′258 | 6′238′538 | 2′212′225 | -1′067′280 | -17% |
| Nach Produktgruppen: | | | | | |
| 1 Stadtentwässerung | 3′156′609 | 765′270 | -2'329'020 | 2'391'339 | 312% |
| 2 Abwasser und Abfälle | -1'781'310 | 1′335′903 | 1'233'969 | -3′117′213 | -233 % |
| 3 Gewässer | 882′374 | 887'013 | 301'686 | -4'639 | -1 % |
| 4 Analytik | 347′376 | 349'942 | 451'455 | -2′566 | -1 % |
| 5 Koordination Umweltschutz | 1′039′791 | 1′133′592 | 1′006′098 | -93'801 | -8% |
| 6 Energie | 678′244 | 909′318 | 838'707 | -231′074 | -25% |
| 7 Lärm und Erschütterungen | 848′174 | 857′500 | 709′330 | -9′326 | -1 % |
| Gesamtkosten | 72'820'093 | 61'283'078 | 67′975′491 | 11′537′015 | 19% |
| Gesamterlöse | -67'648'835 | -55'044'540 | -65′763′266 | -12'604'295 | -23 % |
| Veränderung Gewinnrücklage Negativ = Entnahme | 202′565 | 0 | 661′000 | 202′565 | - |
| Investitionen ab CHF 300'000 | 12'091'802 | 16'930'000 | 11'490'820 | -4'838'198 | -29% |

Das Gesamtergebnis der Dienststelle entspricht relativ genau dem Budget, wenn man berücksichtigt, dass die Zahlungen für die Defizitgarantie der Regionalen Sondermüllverbrennungsanlage (RSMVA) erheblich kleiner und die Einnahmen aus Abwassergebühren (vom heissen Sommer 2003 herrührend) deutlich höher waren. Zudem fielen die Betriebskosten der ARA Basel – geführt von der ProRheno AG – erfreulich tief aus.

Stadtentwässerung

Die Ausgaben fielen wegen Abbau verschiedener Leistungen bei der Kanalreinigung und infolge Übergabe der öffentlichen Toilettenanlagen an das Tiefbauamt tiefer aus – dies vor allem im Vergleich mit der Rechnung 2003. Alle Leistungsziele konnten trotz hoher Anforderungen erreicht werden. Wenn man die Querschnittserlöse vom Tiefbauamt mitberücksichtigt, entsprechen die Einnahmen in etwa den Erwartungen.

Abwasser und Abfälle

Die Garantieleistungen des Kantons für die RSMVA fielen niedriger aus als budgetiert. Hintergrund sind die noch nicht bereinigten Rechnungen bzw. Ansprüche der Betreiberin. Bis zur endgültigen Lösung wurden deshalb nur pauschale Akontozahlungen entrichtet. Alle Leistungsziele wurden gut erreicht.

Gewässer

Die Erfassung von belasteten Standorten ist viel aufwändiger als geplant. Da jeder Eintrag in den Kataster finanzielle Konsequenzen auf den Wert einer Liegenschaft hat, muss bei den Inhabern viel Aufklärung und Überzeugungsarbeit geleistet werden. Zudem binden diverse Grossprojekte unsere personellen Kapazitäten, die dann für die Katasterbearbeitung fehlen. Aus diesen Gründen konnte das Leistungsziel 5 betreffend Altlasten nicht erreicht werden.

Analytik

Die Leistungen in dieser PG befinden sich nach wie vor auf hohem Niveau. Zu überlegen wäre in Zukunft, ob die Akquisition für externe Aufträge etwas verstärkt werden soll. Sämtliche Leistungsziele konnten erreicht werden.

Koordination Umweltschutz

Die operativen Ziele wurden mit einer Ausnahme deutlich übertroffen. Bei den UVP-Beurteilungsfristen kam es zu kleineren, für die Gesuchsteller aber unerheblichen Verzögerungen. Durch die geringe Anzahl von durchgeführten UVPs wirkt sich dies bereits deutlich auf das Gesamtergebnis aus. Bei den Gremien wurde auf eine Erhebung über die Erreichung von Zielen/Meilensteinen verzichtet, weil Anzahl und Sitzungsrhythmus zu gering waren.

Energie

Weil der Verbuchungsmodus für den Fonds «Förderabgabe» geändert werden musste, können die Zahlen von Budget und Rechnung 2004 nicht direkt verglichen werden. Effektiv überschritten die Kosten das Budget um CHF 61'075. Der Mehraufwand ist jedoch durch eine

entsprechend höhere Entnahme aus dem Fonds gedeckt. Das positive Resultat dieser Produktgruppe wurde dadurch erzielt, dass die Einnahmen aus den «Entnahmen aus Fonds» zu niedrig budgetiert waren. Der Grund liegt darin, dass zum Zeitpunkt der Budgetierung das Ergebnis der Kostenrechnung – welches die Basis zur Weiterverrechnung bildet – noch nicht vorliegt. Die Nachverrechnung resp. Gutschrift der Differenz beeinflusst dann jeweils das Ergebnis des Folgejahres.

Die gesteckten Ziele konnten bis auf die Bearbeitungszeit bei den Fördergesuchen eingehalten werden. Die personelle Unterbesetzung in diesem Bereich konnte Mitte Jahr behoben werden.

Lärm und Erschütterungen

Die Erlöse unterschritten die budgetierten Werte um 26 %. Zurückzuführen ist dies auf die Halbierung der Bundesbeiträge für Strassenlärmsanierungen im Rahmen des Entlastungsprogramms E03 des Bundes. Aus dem gleichen Grund richtet der Bund auch keine Beiträge mehr an den Unterhalt und die Publikation der Lärmbelastungskataster aus. Rückläufig waren auch die Einnahmen aus den Gebühren für Verfügungen und Kontrollmessungen, weil die betroffenen Anlageninhaber die sanierungsbedürftigen Anlagen meist aufgrund eines amtlichen Schreibens – ohne den Druck einer Verfügung – sanierten. Ein einzelner stattgegebener Rekurs, bei welchem das Gericht die von uns eingeschränkten Öffnungszeiten einer Gartenwirtschaft verschärfte, verursachte ein Nichterreichen des Leistungszieles 2.

Produktgruppe 1 Stadtentwässerung

Beschreibung

Ableitung aller im Stadtbereich anfallenden Abwässer zu den Reinigungsanlagen bzw. zu ober- oder unterirdischen Gewässern; Planung, Bau und Betrieb des öffentlichen Kanalisationsnetzes und der dem Amt übertragenen Entwässerungsanlagen der Gemeinden Riehen und Bettingen, des Dreispitzareals, privater Hausanschlüsse, etc.; Betrieb der öffentlichen Toilettenanlagen, Bewilligung aller Abwasseranlagen.

Wirkungsziele

Gewährleistung des störungsfreien Betriebs und der funktionstüchtigen Erhaltung aller Entwässerungsanlagen ohne Lärm- und Geruchsemissionen und ohne unzulässige Verschmutzung von Gewässern.

Produkte

Kanalisationsbau (inkl. Sonderbauwerke), Kanalisationsbetrieb (Unterhalt), Betrieb von Sonderbauwerken, Liegenschaftsentwässerung, Toilettenanlagen

| Finanzen in CHF | Abweichung R | 04/B04 | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 | |
|--|--------------|--------|-------------|-------------|-------------|----|
| Kosten | | | 7'603'884 | 7'813'392 | 8'483'456 | |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 17'684'964 | 17'589'267 | 15'318'568 | |
| Gesamtkosten | -113′811 | 0% | 25'288'848 | 25'402'659 | 23'802'024 | |
| Erlöse | | | -22′132′239 | -24'637'389 | -26′131′044 | |
| Querschnittserlöse | | | 0 | 0 | 0 | 1) |
| Gesamterlöse | 2′505′150 | 10% | -22′132′239 | -24'637'389 | -26′131′044 | |
| Globalbudget Produktgruppe | 2′391′339 | 312% | 3′156′609 | 765′270 | -2′329′020 | 1) |
| Kostendeckungsgrad | | | 88% | 97% | 110% | |

| Le | eistungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 | |
|----|---|--|--------|--------|---------|--------|----|
| 1 | Keine Gewässerverschmutzung | Schadensmeldungen / Jahr (z. B. Rückstau etc.) | Anzahl | 0 | 5 | 0 | |
| 2 | Hydr. richtige Planung d. Netzes | Schadensmeldungen / Jahr (z. B. Rückstau etc.) | Anzahl | 0 | 5 | 0 | |
| 3 | Wert- u. Funktionstüchtigkeits- erhaltung aller Anlagen | In den nächsten 5 Jahren zu erneuern- de oder zu sanierende Kanäle (bez. auf die Gesamtlänge von 360 Km) | 0/0 | 4.9 | 5 | 4.7 | |
| 4 | Wirtschaftlicher und kostengünstiger Bau | Jährlicher Aufwand für Sanierung und Erneuerung des Kanalnetzes in % des Neuwertes (1.8 Mrd. CHF) | 0/0 | 0.52 | 1.2 | 0.53 | |
| 5 | Kein Gefahrenrisiko | Störungsmeldungen/Jahr | Anzahl | 0 | 5 | 0 | |
| 6 | Rasche Behandlung von Begehren | Anzahl nicht innert 8 Wo behandelter Begehren | % | 3.5 | 5 | 16.7 | |
| 7 | Zur Verfügungstellung gereinigter öffentlicher Toilettenanlagen | Berechtige Reklamationen z.B. bei Abweichungen vom vorgeseh. Reinigungsintervall | Anzahl | | 4 | 2 | 2) |

¹⁾ Dem Ergebnis dieser Produktgruppe steht ein nicht erfasster Querschnittserlös aus dem TBA von CHF 2'723'160 gegenüber. Das richtige Resultat lautet demnach CHF 433'449, was eine Verbesserung gegenüber dem Budget von CHF 331'821 bedeutet.

²⁾ Wird vom TBA erbracht.

Produktgruppe 2 Abwasser und Abfälle

Beschreibung

Überwachen der ordnungsgemässen Ableitung und Reinigung der Abwässer aus Haushalten, Industrie und Gewerbe. Anordnen und Überwachen von Massnahmen zur Abwasservorbehandlung bei Gewerbe und Industrie. Überwachen des Betriebes der Abwasserreinigungsanlagen. Aufgaben im Zusammenhang mit der Finanzierung des BS-Anteiles an der ARA Basel. Verantwortung für eine ökologische und ökonomische Abfallbewirtschaftung. Anordnen und Überwachen von Massnahmen zur Vermeidung, Verminderung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen. Überwachen des Betriebs der Entsorgungsanlagen.

Wirkungsziele

Verminderung der Emissionen von Schadstoffen in die Gewässer. Verminderung der Abfallmenge, Bewältigung der Abfallströme sowie Gewährleistung der korrekten Entsorgung.

Produkte

Überwachung der Abwasserreinigungsanlagen, Abwasservorbehandlung, Abfallbewirtschaftung, Spezialabfälle

| Finanzen in CHF | Abweichung R04 / B04 | | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 | |
|--|----------------------|--------|-------------|-------------|-------------|----|
| Kosten | | | 8'838'153 | 10'224'964 | 10'320'546 | 1) |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 15′716′436 | 15'945'502 | 15'412'114 | |
| Gesamtkosten | -1′615′877 | -6% | 24'554'589 | 26'170'466 | 25'732'660 | |
| Erlöse | | | -26'335'899 | -24'834'563 | -24'498'691 | |
| Querschnittserlöse | | | 0 | 0 | 0 | |
| Gesamterlöse | -1′501′336 | -6% | -26′335′899 | -24'834'563 | -24'498'691 | |
| Globalbudget Produktgruppe | -3′117′213 | -233 % | -1′781′310 | 1′335′903 | 1′233′969 | |
| Kostendeckungsgrad | | | 107% | 95% | 95% | |

| Leistungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 |
|--|---|---|--------|---------|--------|
| 1 Überwachung des ARA-Betriebs | Zeitspanne zwischen Meldung einer Havarie und der Beurteilung durch das AUE ist eingehalten | % | 100 | 100 | 100 |
| Verfassen von Auflagen und Verfügungen | Quote der gutgeheissenen Rekurse | % | 0 | 1 | 0 |
| 3 Erarbeiten und Umsetzen von Sanierungsprogrammen | Erfassungsgrad abwasserrelevanter Betrieb | % | 96 | 95 | 100 |
| 4 Erarbeiten und Umsetzen von Sanierungsprogrammen | Quote der jährlichen Sanierungsvorhaben | % | 85 | 80 | 100 |
| 5 Abfall- und Sonderabfallbewirtschaftung | Quote der jährlich sanierten, einwandfreien Betriebe | % | 90 | 90 | 91 |
| 6 Bearbeitung von abwasser- und abfallrelevanten Baubegehren | Einhaltung der Bearbeitungsfristen | % | 100 | 95 | 100 |

¹⁾ Die enorme Verbesserung gegenüber dem Budget ergibt sich im Wesentlichen aus Minderausgaben für die Defizitgarantie der RSMVA (siehe Kommentar), geringeren Betriebskosten der ARA Basel und höheren Einnahmen aus Abwassergebühren.

Produktgruppe 3 Gewässer

Beschreibung

Schutz der Oberflächengewässer und des Grundwassers sowie ökologische Aufwertung der Fliessgewässer. Betrieb eines permanenten Pikettdienstes zur Verhinderung bzw. Minderung von Schäden durch Störfälle. Bereitstellen von hydrologischen Grundlagen. Bewilligung und Kontrolle der Wassernutzung. Erheben und Bewerten von Verdachtsflächen und Sanieren von Altlasten.

Wirkungsziele

Schutz der Oberflächengewässer und des Grundwassers sowie deren haushälterische Nutzung. Baldige Erfassung sämtlicher belasteter Standorte sowie Sanierung der Altlasten, die zu übermässigen Umweltauswirkungen führen können.

Produkte

Wassernutzung, Hydrologische Grundlagen, Grundwasserschutz, Altlasten, Schadendienst, Gewässerökologie

| Finanzen in CHF | Abweichung R04 / B04 | | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 |
|--|----------------------|------------|------------|------------|------------|
| Kosten | | | 2'254'549 | 2'394'563 | 2'289'718 |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 336′357 | 323'862 | 278'638 |
| Gesamtkosten | -127′519 | -5% | 2′590′906 | 2′718′425 | 2'568'356 |
| Erlöse | | | -1'708'532 | -1'831'412 | -2'266'670 |
| Querschnittserlöse | | | 0 | 0 | 0 |
| Gesamterlöse | 122′880 | 7% | -1′708′532 | -1'831'412 | -2'266'670 |
| Globalbudget Produktgruppe | -4'639 | -1% | 882′374 | 887′013 | 301′686 |
| Kostendeckungsgrad | | | 66% | 67% | 88% |

| Leistungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 |
|---|--|-------|--------|---------|--------|
| 1 Fachtechnische Beratung | Zufriedenheit der Kunden gemessen an Reklamationen | | 0 | 5 | 0 |
| 2 Auflagen, Verfügungen, Bewilligungen | Gutgeheissene Einsprachen, bzw. Rekurse | % | 0 | 1 | 0 |
| 3 Hydrologische Grundlagen | Anzahl Fehler | | 0 | 0 | 0 |
| 4 Standorte potentieller Altlasten | Erfassungsgrad | % | 52 | 95 | 78 |
| 5 Verhältnismässiger Mitteleinsatz bei Schäden | Rekurse | % | 0 | 5 | 0 |
| 6 Überprüfung des ökologischen Zustandes der gewässer/ Erfolgskontrolle | Perioziditätder Überwachung | Jahre | 5 | 5 | 1 |

Produktgruppe 4 Analytik

Beschreibung

Durchführung physikalischer und chemischer Untersuchungen von ober- und unterirdischen Gewässern, Abwasser, Boden und Altlasten, Betrieb der internationalen Rheinüberwachungsstation in Weil, Analytik im Auftrag Dritter.

Wirkungsziele

Überwachung der Wasserqualität der kantonalen Oberflächengewässer und des Grundwassers.

Produkte

Oberflächengewässer-Untersuchungen, Analytik für Dritte

| Finanzen in CHF | Abweichung R | 04/B04 | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 | |
|--|----------------|--------|------------|------------|------------|----|
| Kosten | | | 2'069'430 | 2'029'480 | 1'848'919 | |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 360'449 | 354'410 | 342'184 | |
| Gesamtkosten | <i>45′</i> 989 | 2% | 2'429'879 | 2'383'890 | 2′191′103 | |
| Erlöse | | | -2'082'503 | -2'033'948 | -1'739'648 | 1) |
| Querschnittserlöse | | | 0 | 0 | 0 | |
| Gesamterlöse | -48′555 | -2% | -2'082'503 | -2'033'948 | -1′739′648 | |
| Globalbudget Produktgruppe | -2′566 | -1% | 347′376 | 349'942 | 451'455 | |
| Kostendeckungsgrad | | | 86% | 85 % | 79% | |

| Leistungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 |
|---|--|-------|--------|---------|--------|
| 1 Einwandfreie Analysenresultate | Erfolgsquote bei Ringversuchen und Vergleichsuntersuchungen | % | 98 | 90 | 96 |
| 2 Optimaler Probendurchsatz | Realisierung geplanter, analytischer Untersuchungen | % | 100 | 100 | 100 |
| 3 Zeitnahe Durchführung der Untersuchungen | Bearbeitungszeit bei Einzelanalysen | Tage | 3 | 3 | 3 |
| 4 Zeitnahe Durchführung der Untersuchungen | Bearbeitungszeit bei Analysengruppen | Woche | 2 | 2 | 2 |

¹⁾ Die Entnahme von CHF 151'435 für den Unterhalt von Laborgeräten aus der NPM-Gewinnrücklage machte es möglich, das Budget trotz Mindereinnahmen aus der Verrechnung von Analysen einzuhalten.

Koordination Umweltschutz

Beschreibung

Koordination umweltrelevanter Aufgaben in der Verwaltung sowie Informationstransfer zu diversen Gremien. Wahrnehmung von Kontakten zu den Fachstellen der Nachbarkantone, des Bundes und des grenznahen Auslandes. Initiierung, Entwicklung und Einführung neuer Umweltschutzthemen und -projekte. Koordination der Beurteilung von UVP-Projekten in Basel sowie im angrenzenden In- und Ausland. Koordination und Durchführung der nicht fachspezifischen Öffentlichkeitsarbeit. Information und Beratung der Bevölkerung durch die Umweltberatung im Stadtladen.

Wirkungsziele

Beachtung des Umweltschutzes in allen Bereichen des wirtschaftlichen u. staatlichen Handelns; Vernetzung aller Umweltbereiche bei fachübergreifenden Projekten, zielgruppengerechte und sachliche Information der Akteure.

Produkte

Bereichsübergreifende Koordination, Koordination UVP-Projekte, Öffentlichkeitsarbeit

| Finanzen in CHF | Abweichung I | R04/B04 | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 | |
|--|--------------|---------------|-----------|-----------|-----------|----|
| Kosten | | | 982'358 | 950'235 | 1'033'212 | |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 154'468 | 206'176 | 62'605 | |
| Gesamtkosten | -19′585 | -2% | 1′136′826 | 1′156′411 | 1'095'817 | |
| Erlöse | | | -97′035 | -22'819 | -89'719 | 1) |
| Querschnittserlöse | | | 0 | 0 | 0 | |
| Gesamterlöse | -74′216 | <i>-325</i> % | -97′035 | -22'819 | -89′719 | |
| Globalbudget Produktgruppe | -93′801 | -8% | 1′039′791 | 1′133′592 | 1'006'098 | |
| Kostendeckungsgrad | | | 9% | 2% | 8% | |

| Leistungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 |
|---|---|---|--------|---------|--------|
| 1 Die Arbeit in von KUS geleiteten Gremien richtet sich nach Projekt- zielen. Die Informationen an Fach- stellen/Anspruchsgruppen ist be- darfsgerecht + rechtzeitig. | Erfüllungsgrad bzgl. Festlegung von Zielen/Meilensteinen; Überprüfung in Gremien, bei Projekten | % | | 90 | 100 2) |
| 2 Die Arbeit in von KUS | Zufried.heit der Anspruchsgr. bzgl. Koord und Info-Arbeit | % | 99 | 80 | 93 |
| 3 UVP-Beurteilungsberichte sind vollständig, verständlich u. inhaltlich abgestimmt. | Zufried.heit der zuständig. Behörde vollständig, verständlich, widerspr.frei | % | 95 | 90 | 100 |
| 4 UVP-Beurteilungsberichte sind vollständig, | Einhaltung Behandl.frist | % | 70 | 100 | 100 |
| 5 Unterstützung der Fachstellen für adäquate Info.arbeit. Inform. der Öff. keit über Themen im Umweltschutz | Zufriedenheit der Fachst. über die · Unterstützung | % | 90 | 80 | 85 |
| 6 Unterstützung der Fachstellen für | Zufriedenh. einzelner Zielgruppen bzgl. Infogehalt, Rechtzeitigkeit und Innovation der Themen | % | 83 | 80 | 88 |

¹⁾ Der Aktionstag «In die Stadt ohne mein Auto» wurde dieses Jahr durch Beiträge Dritter und eine Entnahme von CHF 40'000 aus der NPM-Gewinnrücklage finanziert.

²⁾ Der Wert dieses Indikators wird nicht mehr erfasst.

Energie

Beschreibung

Förderung des Energiesparens sowie Förderung von erneuerbaren Energien und energieeffizienten Massnahmen. Information und Beratung der Öffentlichkeit sowie periodisch durchgeführte Aktionen zur Förderung des Bewusstseins für Energiefragen. Betreiben der Geschäftsstelle «Stromspar-Fonds» (sfb), welche die Erhebung der Lenkungsabgabe auf Strom und die Ausschüttung der Boni an die Betriebe und die Bevölkerung organisiert. Überwachen von Massnahmen zur Energieinsparung an Gebäuden und technischen Anlagen. Vollzug der Luftreinhalteverordnung bei feuerungstechnischen Anlagen, welche mit definierten Brennstoffen betrieben werden. Überwachen der Lagerung von wassergefährdenden Stoffen.

Wirkungsziele

Bewusster und effizienter Umgang mit dem Gut «Energie» bei allen Verbrauchergruppen im Sinne der nachhaltigen Entwicklung.

Produkte

Beratung und Information, Bewilligungen und Kontrollen, Förderungen und Aktionen, Lenkungsabgabe und Bonuszahlung

| Finanzen in CHF | Abweichung I | R04/B04 | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 | |
|--|--------------|---------------|-------------|------------|-------------|----|
| Kosten | | | 15′554′459 | 2'146'968 | 11'568'637 | 1) |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 328'543 | 327'220 | 191'635 | |
| Gesamtkosten | 13′408′814 | <i>542</i> % | 15'883'002 | 2'474'188 | 11′760′272 | |
| Erlöse | | | -15'204'758 | -1'564'870 | -10'921'565 | 1) |
| Querschnittserlöse | | | 0 | 0 | 0 | |
| Gesamterlöse | -13′639′888 | <i>-872 %</i> | -15′204′758 | -1′564′870 | -10'921'565 | |
| Globalbudget Produktgruppe | -231′074 | -25 % | 678′244 | 909'318 | 838'707 | |
| Kostendeckungsgrad | | | 96% | 63 % | 93 % | |

| Leistungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 | |
|--|---|-----|--------|---------|--------|----|
| 1 Zeitgerechte und kompetente Energieberatung aller Interessenten | Zufriedenheit der Kunden in fachlicher und zeitlicher Hinsicht | % | | 95 | 95 | 2) |
| 2 Rasche und professionelle Prüfung von Baugesuchen | Behandlungsdauer der Gesuche; Anzahl mit t > 10 | | 2 | 10 | 0 | |
| 3 Rasche Prüfung Baugesuchen | stattgegebene Rekurse | 0/0 | 0 | 10 | 0 | |
| 4 Zeitgerechte Aufforderung zur Heizungs- und Tankkontrolle | Versandfrist eingehalten | % | 100 | 100 | 100 | |
| 5 Zeitgerechte Aufforderung | Bearbeitungsfrist eingehalten | 0/0 | 97 | 95 | 98 | |
| 6 Rasche, kompetente Bearbeitung der Fördergesuche | Zeitlimite < 2 Wochen | % | 97 | 99 | 96 | |
| 7 Rasche, kompetente Bearbeitung | stattgegebene Rekurse | 0/0 | 0 | 10 | 0 | |
| 8 Boni aus ausbezahlt an Haushalte | Termin 31.12 eingehalten | 0/0 | 99 | 99 | 99 | |
| 9 Boni aus ausbezahlt an Betriebe | Termin 31.12 eingehalten | % | 99 | 99 | 99 | |

¹⁾ Seit der Rechnung 2003 müssen die Einnahmen aus der Förderabgabe und deren Einlage in den Fonds in der Staatsrechnung abgebildet werden. Aus diesem Grund erhöhen sich sowohl die Kosten als auch die Erlöse um je CHF 13'347'738.

²⁾ Der Wert dieses Indikators wird nicht mehr erfasst.

Lärm und Erschütterungen

Beschreibung

Erhebung der Lärmbelastung durch Verkehr, Industrie, Gewerbe und Schiessanlagen. Mitwirken bei der Festlegung der Lärmempfindlichkeitsstufen. Anordnen und Überwachen von Massnahmen zur Reduktion der Lärmbelastung. Behandeln von Beschwerden aus der Bevölkerung. Überwachen der Emissionen von Musikdarbietungen und Laseranlagen. Beraten von Bauherrschaften, Fachpersonen, Bevölkerung und Verwaltung sowie Öffentlichkeitsarbeit.

Wirkungsziele

Gewährleistung der gesetzeskonformen Erstellung und des ordnungsgemässen Betriebs von neuen bewilligungspflichtigen Anlagen, Bauten und Einrichtungen. Gewährleistung der Sanierung von bestehenden Anlagen, die übermässigen Lärm erzeugen. Sensibilisierung der Öffentlichkeit und der Verwaltung für die Problematik von Lärm und Erschütterungen.

Produkte

Bewilligungen und Kontrollen, Beschwerden und Sanierungen, Beratung, Information, Öffentlichkeitsarbeit

| Finanzen in CHF | Abweichung R | 04/B04 | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 |
|--|--------------|--------|-----------|-----------|-----------|
| Kosten | | | 786′923 | 824'111 | 748′342 |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 149'120 | 152'928 | 76′917 |
| Gesamtkosten | -40′996 | -4% | 936'043 | 977'039 | 825'259 |
| Erlöse | | | -87′869 | -119′539 | -115′929 |
| Querschnittserlöse | | | 0 | 0 | 0 |
| Gesamterlöse | 31′670 | 26% | -87′869 | -119′539 | -115′929 |
| Globalbudget Produktgruppe | -9′326 | -1% | 848′174 | 857′500 | 709′330 |
| Kostendeckungsgrad | | | 9% | 12% | 14% |

| L | eistungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 |
|---|--|---|---|--------|---------|--------|
| 1 | Rasche und kompetente Prüfung von Baubegehren und Abnahme der Auflagen im Bauentscheid | Behandlungsdauer bis 2 Wochen Baubegehren | % | 100 | 100 | 100 |
| 2 | Rasche und kompetente Prüfung | Abnahmedauer bis 3 Monate | % | 100 | 100 | 100 |
| 3 | Rasche und kompetente Behand- lung der Beschwerden und gesetzes konformer Abschluss dieser Beschweren | Dauer einer Grobbeurteilung max 3 Monate | % | 100 | 100 | 100 |
| 4 | dito | Dauer bis Verfahren abgeschlossen max 1 Jahr | % | 98 | 100 | 100 |
| 5 | dito | Anteil stattgegebener Rekurse | % | 13 | 10 | 0 |
| 6 | Erstellen der Strassensanierungs- programme gemäss den Standard- vorgaben des Bundes und der Rat- schläge zuhanden RR u. GR | Formelle Beanstandungen durch Bund, Regierung oder Grosser Rat | | 0 | 0 | 0 |
| 7 | Sorgen für eine zeitgerechte und kompetente Beratung/Dienstleistung aller Interessenten | Zufriedenheitsgrad der befragten Zielgruppe (fachlich, zeitlich) | % | 80 | 90 | 83 |

Die Öffentlichen Zahnkliniken Basel-Stadt (ZKB) als eine Abteilung des Sanitätsdepartements sind für die Durchführung der öffentlichen Zahnpflege während der Schulzeit (Schulzahnklinik) und für die Erwachsenen (Volkszahnklinik mit sozialer Zahnpflege) zuständig. Die Verhütung der Zahnschäden beginnt bereits im Vorkindergartenalter und garantiert neben der kurativen Zahnbehandlung die Vermittlung der lebenslangen Zahnpflege.

Gesetzliche Grundlagen

Gesetz betreffend die öffentliche Zahnpflege vom 08.12.1993 sowie die Zahnpflegeverordnung vom 01.02.1994, inklusive Änderungen vom 10.12.1994 und 01.01.2000; die Verordnung betreffend die soziale Jugendzahnpflege vom 15.10.1991 inklusive Änderung vom 18.03.1997; RRB 13/61 vom 29.03.1994

| Finanzen in CHF | Rechnung 04 | Budget 04 | Rechnung 03 | Abw. | R04/B04 |
|---|-------------|-------------|-------------|----------|-------------|
| Aufwand (ohne Investitionen) | 16′165′322 | 16'292'413 | 16'802'584 | -127′091 | -1 % |
| Investitionen bis CHF 300'000 | 179′118 | 0 | 346'648 | 179′118 | - |
| Ertrag | -11′632′683 | -11′761′490 | -12′921′864 | 128'807 | 1 % |
| Ordentlicher Nettoaufwand | 4′711′757 | 4′530′923 | 4′227′368 | 180'834 | 4 % |
| Kalkulatorische Kosten | 190′762 | 192′900 | 592'938 | -2′138 | -1 % |
| Querschnittskosten | 1'447'421 | 1'420'504 | 604'534 | 26'917 | 2% |
| Sachliche Abgrenzungen Aufwand | -46′241 | 72′200 | -175′796 | -118′441 | 164% |
| Querschnittserlöse | 0 | 0 | 0 | 0 | - |
| Sachliche Abgrenzungen Ertrag | 0 | 0 | 0 | 0 | - |
| Total Abgrenzungen | 1′591′942 | 1'685'604 | 1′021′676 | -93′662 | −6 % |
| Ergebnis Kosten-/Leistungsrechnung = Globalbudget Dienststelle | 6′303′699 | 6′216′527 | 5′249′044 | 87′172 | 1% |
| Nach Produktgruppen: | | | | | |
| 1 Zahnmedizinische Betreuung | 5′573′914 | 5'173'991 | 3'940'469 | 399'923 | 8% |
| 2 Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention | 729′785 | 1′042′536 | 1′082′689 | -312′751 | -30% |
| Gesamtkosten | 17'936'382 | 17'978'017 | 18'170'908 | -41′635 | 0% |
| Gesamterlöse | -11'632'683 | -11′761′490 | -12'921'864 | 128'807 | 1 % |
| Veränderung Gewinnrücklage Negativ = Entnahme | -300′000 | 0 | -142′426 | -300′000 | - |
| Investitionen ab CHF 300'000 | 0 | 0 | 0 | 0 | - |

Die bisher geführte Produktegruppe «Aus- und Weiterbildung» wird nicht mehr speziell aufgeführt, da die Anzahl der die Ausbildung abschliessenden Personen ungefähr der jährlichen Personalfluktuation bei den Dental-AssistentInnen entspricht und keine nach aussen gerichtete Produkte erzeugt.

Das Recallwesen wurde im Rahmen der Reduktion von staatlichen Aufgaben und Leistungen vereinfacht. Die recallwilligen Personen erhalten keinen Termin mehr zugestellt, sondern einen Hinweis, dass das vereinbarte Recallintervall verstrichen ist und dass die PatientInnen sich um einen Termin bemühen sollen. Mit der Einrichtung eines Recall-Termin-Callcenters wird die Terminvergabe patientenorientierter durchgeführt. Diese Umstellung hat in der Anfangsphase dazu geführt, dass die Eltern der Kinder und die auch erwachsenen PatientInnen sich zuerst an die neu verteilte Verantwortung gewöhnen mussten. Die Möglichkeit der eigenen Terminwahl am Telefon hat überzeugt und ist heute für die Mehrzahl von KundInnen die zeitgemässe Art der Terminfindung. Sie ist vergleichbar mit der Art der Terminvergabe in den privaten Zahnarztpraxen. Die Zahl der unentschuldigten Absenzen konnte damit stark gesenkt werden, was sich auch finanziell positiv auswirkte.

Produktgruppe 1

Die Zahngesundheit der 7-, 12- und 15-jährigen Basler Kindern, welche im Kanton geboren wurden oder im Geburtsjahr zugezogen sind, bleibt konstant oder wird tendenziell eher besser. Der Zahngesundheit von Neuzuzügern hingegen muss weiterhin grosse Beachtung geschenkt werden, damit zum Teil bereits vorhandene Schäden nicht vergrössert werden und möglichst keine neuen entstehen.

Im Gegensatz zu den Vorjahren werden die von den Prophylaxe-Assistenten erbrachten individuellen Massnahmen wie Belags- und Zahnsteinentfernung sowie Anleitung zur individuellen Zahnpflege neu zur Produktegruppe 1 «Zahnmedizinische Betreuung» gerechnet. Daher sind die Daten über Finanzen und Inhalte mit denjenigen der Vergangenheit nicht vergleichbar.

Produktgruppe 2

Die Neuerung bei der Schuluntersuchung, die Eltern am Tage der Durchführung über das Resultat zu informieren mit dem Hinweis, sich bei Bedarf um einen Termin zu bemühen, musste leider abgebrochen werden. Ein Teil dieser beim Schuluntersuch abgegebenen Meldungen sind bei den Eltern gar nicht angekommen, was verständlicherweise zu Reklamationen geführt hat. Aus diesem Grunde erhalten die Eltern der untersuchten Kinder innerhalb von 14 Tagen nach dem Untersuch einen Brief mit dem Ergebnis und dem Hinweis, sich bei Bedarf um einen Termin zu bemühen.

Produktgruppe 1 Zahnmedizinische Betreuung

Beschreibung

Durchführung der öffentlichen Zahnpflege für Kinder und Jugendliche während der obligatorischen Schulzeit (Schulzahnklinik) und für Erwachsene im Bereich der sozialen Zahnpflege (Volkszahnklinik)

Wirkungsziele

Sicherstellung der bedarfsgerechten zahnmedizinischen Versorgung und positive Beeinflussung der Zahngesundheit für alle KantonseinwohnerInnen, insbesondere für wirtschaftlich und sozial schwächer gestellte Personen

Produkte

Zahnmedizinische Betreuung von Kindern+Jugendlichen, Zahnmedizinische Betreuung von Erwachsenen

| Finanzen in CHF | Abweichung R0 | 04/B04 | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 | |
|--|---------------|--------|-------------|-------------|-------------|----|
| Kosten | | | 14′573′533 | 14'445'536 | 13'990'163 | |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 1'537'847 | 1'462'962 | 1'119'811 | |
| Gesamtkosten | 202'882 | 1 % | 16′111′380 | 15'908'498 | 15′109′974 | |
| Erlöse | | | -10′537′466 | -10'734'507 | -11'169'505 | 1) |
| Querschnittserlöse | | | 0 | 0 | 0 | |
| Gesamterlöse | 197′041 | 2% | -10′537′466 | -10'734'507 | -11′169′505 | |
| Globalbudget Produktgruppe | 399′923 | 8% | 5′573′914 | 5′173′991 | 3'940'469 | |
| Kostendeckungsgrad | | | 65 % | 67% | 74% | |

| L | eistungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 |
|---|---|---|---|--------|---------|--------|
| 1 | Der maximale Anteil der «Garantiearbeiten» ist gering. | Anteil Garantieleistungen | % | 0.9 | 2 | 0.89 |
| 2 | Erwachsene mit Anspruch auf Reduktionen für Zahnbehandlungen und Zustimmung zum Recallwesen werder jährlich zur Kontrolle aufgefordert. | Kontroll-Erinnerung | % | 95 | 95 | |
| 3 | Die Eltern der untersuchten Kinder wählen als Ausdruck der Kunden- zufriednheit die Schulzahnkliniken als Behandlungsort. | Anteil Elternwahl Schulzahnkliniken | % | 73 | 66 | 73 |
| 4 | Die Anzahl von Behandlungen in Narkose von Kindern nimmt nicht zu. | Zunahme im Vergleich Vorjahr | % | 0 | 0 | |
| 5 | Die durchschnittliche Zahngesund- heit – gemessen am Kariesindex der bleibenden Zähne – bei den Basler Kindern, bleibt konstant. | Zunahme Kariesindex im Vergleich zum Vorjahr | % | 0 | 0 | |

¹⁾ Reduktionen und gesetzliche Gratisleistungen CHF 1'880'564 (CHF 255'362 mehr als budgetiert). Speziell der Stellenabbau eines Kieferorthopädie-Spezialisten um 90 % und die nicht kontinuierliche Besetzung aller Zahnarztstellen hat zwar einerseits zu einer Senkung der Personalkosten geführt. Gleichzeitig sind aber auch die Einnahmen gesunken.

Produktgruppe 2 Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Beschreibung

Organisation und Durchführung von zahnmedizinsichen Untersuchungen im Vorschul- und Schulalter als kollektive Prophylaxe-Massnahme. Diese Kontrollen beinhalten die Erfassung der Mundhygiene, der Karies, die Fehlstellung von Zähnen und den Zustand der Mundschleimhäute. Information und Instruktion zum Erhalt und Verbesserung der Zahngesundheit in den Kindergärten und Schulen.

Wirkungsziele

Erfassen der Zahngesundheit bei Kindern zur frühzeitigen Erkennung von Prophylaxe- oder Behandlungsbedarf. Vermittlung und Verstärkung der täglichen Zahnpflegemassnahmen.

Produkte

Reihenuntersuch im Vorschul- und Schulalter

| Finanzen in CHF | Abweichung R | 04/B04 | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 | |
|--|--------------|--------|------------|------------|------------|----|
| Kosten | | | 1′724′666 | 1'919'077 | 2'757'061 | 1) |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 100'336 | 150'442 | 77'661 | |
| Gesamtkosten | -244′517 | -12% | 1'825'002 | 2'069'519 | 2'834'722 | |
| Erlöse | | | -1'095'217 | -1'026'983 | -1'752'033 | |
| Querschnittserlöse | | | 0 | 0 | 0 | |
| Gesamterlöse | -68′234 | -7% | -1'095'217 | -1'026'983 | -1'752'033 | |
| Globalbudget Produktgruppe | -312′751 | -30% | 729′785 | 1′042′536 | 1'082'689 | |
| Kostendeckungsgrad | | | 60% | 50% | 62 % | |

| Leistungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 |
|---|--|---|--------|---------|--------|
| 1 Alle Klassen im Vorschul- und Primarschulalter und im 8. Schuljahr erhalten mindestens 1 x pro Jahr Zahnprophylaxeinstruktion oder -unterricht. | Durchschnittlicher Anteil instruierter Schulklassen | % | 95 | 95 | |
| 2 Bei allen Baslern Kindern wird im Vorschul- und Schulalter j\u00e4hrlich ein Zahnbefund mit Empfehlung f\u00fcr eine allf\u00e4llige Behandlung erhoben. | Durchschnittlicher Anteil erfasster Kinder | % | 95 | 95 | |

Reduktionen und gesetzliche Gratisleistungen CHF 991'174 (CHF 83'600 weniger als budgetiert)
 Eine geringere Anzahl zu untersuchender Kinder führte zu einem tieferen Aufwand bei den Gratisleistungen und bei den Personalkosten. Dadurch wurden dieser Produktegruppe auch weniger Querschnitts- und kalkulatorische Leistungen belastet. Die Zahlen sind nicht mit denjenigen des Vorjahres zu vergleichen, da im Rahmen des NPM-Prozesses eine andere Zuordnung von Leistungen der Prophylaxe auf PG 1 stattgefunden hat.

14-1. Statistisches Amt Jahresbericht 2004

Auftrag der Dienststelle

Durchführen von und Mithilfe bei statistischen Erhebungen des Bundes. Auswertung und Analyse von statistischen und administrativen Datenbeständen. Vermittlung von statistischer Information (Auskunft, Publikation, Berichte, Beratung).

Gesetzliche Grundlagen

Das Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 9. Oktober 1992 regelt die Mitwirkung der Kantone und Gemeinden bei statistischen Erhebungen. Diverse Verordnungen des Bundes. Für die Volkszählung: Bundesgesetz vom 3. Februar 1860.

| Finanzen in CHF | Rechnung 04 | Budget 04 | Rechnung 03 | Abw. | R04/B04 | |
|---|-------------|-----------|-------------|---------|---------|----|
| Aufwand (ohne Investitionen) | 3′133′381 | 3'064'727 | 3′253′391 | 68'654 | 2% | |
| Investitionen bis CHF 300'000 | 0 | 0 | 14′773 | 0 | - | |
| Ertrag | -351′619 | -286′778 | -363′490 | -64′841 | -23 % | 1) |
| Ordentlicher Nettoaufwand | 2′781′762 | 2'777'949 | 2'904'674 | 3'813 | 0% | |
| Kalkulatorische Kosten | 29'590 | 29'590 | 260'945 | 0 | 0% | |
| Querschnittskosten | 439'241 | 491'076 | 191'194 | -51'835 | -11% | |
| Sachliche Abgrenzungen Aufwand | 0 | -19'878 | -43′954 | 19'878 | 100% | |
| Querschnittserlöse | -250′728 | -250′728 | -245′580 | 0 | 0% | |
| Sachliche Abgrenzungen Ertrag | 0 | 19'878 | 29'181 | -19'878 | 100% | |
| Total Abgrenzungen | 218′103 | 269'938 | 191′786 | -51'835 | -19% | |
| Ergebnis Kosten-/Leistungsrechnung = Globalbudget Dienststelle | 2′999′865 | 3′047′887 | 3′096′460 | -48′022 | -2% | |
| Nach Produktgruppen: | | | | | | |
| 1 Informationssicherung | 1′335′436 | 1'332'023 | 1'101'234 | 3'413 | 0% | |
| 2 Informationsvermittlung | 1'664'429 | 1′715′864 | 1′995′227 | -51′435 | -3 % | |
| Gesamtkosten | 3'602'212 | 3′565′515 | 3'676'349 | 36'697 | 1% | |
| Gesamterlöse | -602′347 | -517′628 | -579'889 | -84′719 | -16% | |
| Veränderung Gewinnrücklage Negativ = Entnahme | -150′000 | 0 | 0 | | - | |
| Investitionen ab CHF 300'000 | | 0 | 0 | | - | |

¹⁾ inkl. Entnahme aus Gewinnrücklage

14-2. Statistisches Amt Jahresbericht 2004

Im Jahr 2004 konnte das kantonale Gebäude- und Wohnungsregister weiter konsolidiert werden und erhielt schliesslich vom Bundesamt für Statistik die offizielle Anerkennung.

Die vom Bund vorübergehend abgeschaffte Tourismusstatistik wurde in Basel weitergeführt und lieferte wertvolle Resultate.

Verschiedene grössere Auswertungsprojekte konnten abgeschlossen werden (z.B. Controlling für den IAK-Stadtteilentwicklungsplan, Evaluation Anreizmodell der Sozialhilfe, etc.), daneben wurde der Internet-Auftritt vollständig überarbeitet, er bietet neu noch mehr Informationen zu Basel-Stadt.

14-3. Statistisches Amt Jahresbericht 2004

Produktgruppe 1 Informationssicherung

Beschreibung

Erhebung, Plausibilisieren und Auswerten von Daten, Erstellen von Standardauswertungen und -veröffentlichungen, die, ihrem amtlichen Charakter entsprechend, mit angemessener hoher Qualität und unter Einhaltung der Datenschutzvorschriften erstellt werden müssen.

Wirkungsziele

Verfügbarmachen von Zahlenmaterial und statistischen Informationen für Analyse, Planung und Entwicklung

Produkte

Statistiken

| Finanzen in CHF | Abweichung I | R04/B04 | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 | |
|--|--------------|---------|-----------|-----------|-----------|----|
| Kosten | | | 1′170′609 | 1'130'056 | 990'484 | |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 199'610 | 217'967 | 135'819 | |
| Gesamtkosten | 22′196 | 2% | 1′370′219 | 1'348'023 | 1'126'303 | |
| Erlöse | | | -34′783 | -16'000 | -25'069 | 1) |
| Querschnittserlöse | | | 0 | 0 | 0 | |
| Gesamterlöse | -18′783 | -117% | -34′783 | -16'000 | -25'069 | |
| Globalbudget Produktgruppe | 3'413 | 0% | 1′335′436 | 1′332′023 | 1′101′234 | |
| Kostendeckungsgrad | | | 3 % | 1 % | 2% | |

| Leistungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 |
|--|---|---|--------|---------|--------|
| 1 Unverzerrte Statistik | Rücklaufquote | % | 97.7 | 95 | 97.6 |
| 2 Fehlerfreie Auswertungen | Standards in allen Fällen erreicht gemessen an Korrekturen veröffentlichter Werte | % | 100 | 100 | 100 |
| 3 Gute Medienbulletins und Flashes | Anzahl Berichtestattungen und Nennungen in lokalen Medien | | 64 | 60 | 67 |
| 4 Einhalten von Datenschutzvorschriften | Gutgeheissene Beanstandungen | | 0 | 0 | 0 |
| 5 Einhalten von Terminen und Fristen | Indikator je nach Erhebung | % | 100 | 90 | 100 |

¹⁾ inkl. Entnahme aus Gewinnrücklage CHF 12'000.

14-4. Statistisches Amt Jahresbericht 2004

Produktgruppe 2 Informationsvermittlung

Beschreibung

Genereller öffentl. Informationsauftrag, Weitervermittlung von Informationen in unterschiedlichster Form: Einzelauskünfte, periodische aktualisierte Publikationen, Ad-hoc-Auswertungen, Analysen und Prognosen. Verwaltungsinterne Informations- und Beratungsdienstleistungen

Wirkungsziele

Unkomplizierte und rasche Informationsvermittlung. Archivierung, Geschichtsschreibung quantitativ erfasster Tatbestände, Informationsbasis für Analyse, Planung und Entscheidung.

Produkte

Statistische Analysen und Publikationen, Informationslogistik

| Finanzen in CHF | Abweichung R | 04/B04 | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 | |
|--|--------------|--------|-----------|-----------|-----------|----|
| Kosten | | | 1′962′772 | 1'914'793 | 2'233'727 | |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 269'221 | 302'699 | 316′319 | |
| Gesamtkosten | 14′501 | 1 % | 2'231'993 | 2'217'492 | 2′550′046 | |
| Erlöse | | | -316′836 | -250′900 | -309'239 | 1) |
| Querschnittserlöse | | | -250′728 | -250′728 | -245′580 | |
| Gesamterlöse | -65′936 | -13% | -567′564 | -501'628 | -554'819 | |
| Globalbudget Produktgruppe | -51′435 | -3% | 1′664′429 | 1′715′864 | 1'995'227 | |
| Kostendeckungsgrad | | | 25 % | 23 % | 22 % | |

| Leistungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 |
|--|---|-----|--------|---------|--------|
| 1 Kundenzufriedenheit | Kundenzufriedenheit gemäss Befragung | % | | 90 | |
| 2 Hohe Nutzungsintensität | Anzahl abgegebener Publikationen | | 15183 | 11000 | 10612 |
| 3 Hohe Nutzungsintensität | Anzahl Anfragen | | 1034 | 1000 | 1232 |
| 4 Hohe Nutzungsintensität | Anzahl der Internet-Zugriffe pro Tag | | 4888 | 2000 | 3731 |
| 5 Kurze Bearbeitungs- und Antwortzeiten | Fristenziele eingehalten | % | 100 | 80 | 100 |
| 6 Zweckmässiger Mitteleinsatz | Kosten pro publizierte Seite | CHF | 1106 | 2000 | 1427 |

¹⁾ inkl. Entnahme aus Gewinnrücklage CHF 138'000.

Die Museumsdienste Basel erbringen und organisieren die zentralen Dienstleistungen für die Museen im Kanton und dessen näherer Umgebung sowie für deren BesucherInnen. Dabei berücksichtigen sie in erster Linie die Bedürfnisse der selbstständigen kantonalen Museen, integrieren aber, wo sinnvoll und möglich, auch Museen mit anderer Trägerschaft.

Gesetzliche Grundlagen

| Finanzen in CHF | Rechnung 04 | Budget 04 | Rechnung 03 | Abw. | R04/B04 |
|---|-------------|-----------|-------------|---------|---------|
| Aufwand (ohne Investitionen) | 1′374′218 | 1'432'491 | 1'497'853 | -58′273 | -4% |
| Investitionen bis CHF 300'000 | 0 | 0 | 3'803 | 0 | - |
| Ertrag | -339'698 | -375′300 | -403′359 | 35'602 | 9% |
| Ordentlicher Nettoaufwand | 1′034′520 | 1′057′191 | 1'098'297 | -22'671 | -2% |
| Kalkulatorische Kosten | 6′504 | 6′504 | 26′785 | 0 | 0% |
| Querschnittskosten | 226′372 | 228'252 | 37′500 | -1'880 | -1 % |
| Sachliche Abgrenzungen Aufwand | 0 | 0 | -3′803 | 0 | - |
| Querschnittserlöse | -345'694 | -380'071 | 0 | 34′377 | 9% |
| Sachliche Abgrenzungen Ertrag | 0 | 0 | 0 | 0 | - |
| Total Abgrenzungen | -112′818 | -145′315 | 60′482 | 32'497 | -22% |
| Ergebnis Kosten-/Leistungsrechnung = Globalbudget Dienststelle | 921′702 | 911′876 | 1′158′779 | 9′826 | 1 % |
| Nach Produktgruppen: | | | | | |
| Gemeinsame Projekte der staatlichen und privaten Museen | 921′702 | 911′876 | 1′158′779 | 9'826 | 1 % |
| Gesamtkosten | 1'607'094 | 1'667'247 | 1′562′138 | -60′153 | -4% |
| Gesamterlöse | -685′392 | -755′371 | -403′359 | 69'979 | 9% |
| Veränderung Gewinnrücklage Negativ = Entnahme | 4′000 | 0 | -18′000 | 4′000 | - |
| Investitionen ab CHF 300'000 | 0 | 0 | 0 | 0 | _ |

Die Museumsdienste Basel werden seit dem 1.12.2003 interimistisch geleitet und mussten aufgrund der Leitungsvakanz während dem Jahr 2004 mit 70 Stellenprozenten weniger auskommen. Einzelne Leistungen – so die Redaktion des «museen basel magazins», Messeauftritte, Archivierungsarbeiten, u.a. – wurden an externe Personen vergeben. Die geringere Kapazität bedingte eine Anpassung der Ziele: im Zentrum stand die Erhaltung des Status Quo des Vorjahres. Die so gesteckten Ziele wurden weitgehend erreicht.

Zudem bewältigten die Museumsdienste den kurzfristig beschlossenen Umzug von der Münzgasse 16 an die Schneidergasse 7 in die Büroräumlichkeiten des Stadtmarketings sowie die Einarbeitung einer neuen Sekretariats- und Sachbearbeitungsmitarbeiterin.

Die Rechnung 2004 der Museumsdienste schliesst unter Berücksichtigung aller nicht beeinflussbaren und im Budget nicht enthaltenen Faktoren (Teuerung im Personalbereich, Erhöhung Querschnittskosten) mit Minderausgaben von rund CHF 25'000 ab.

Produktgruppe «gemeinsame Projekte der staatlichen und privaten Museen»

Die Schwerpunkte in diesem Bereich im Jahr 2004 waren:

- Durchführung der Basler Museumsnacht am 16. Januar 2004 und die Vorbereitung der Museumsnacht 2005
- Etablierung des «museen basel magazins» als vierteljährliche Zeitschrift der Museen mit Schwerpunkt auf Hintergrundinformationen: Nacht im Museum; Die Schau; Restaurierung; Aufbruch
- Halten des AbonnentInnenstamms
- zweimal wöchentlich Aktualisierung der Website www.museenbasel.ch
- Weiterführung der Führungen für Fremdsprachige in den kantonalen Museen (abhängig von externer Finanzierung) und Ausbau des Weiterbildungsangebotes für Lehrpersonen zu «Deutsch lernen im Museum»
- weitere Sensibilisierung der Museen für Bedürfnisse von behinderten BesucherInnen
- Aufgleisung des neuen, museumsübergreifenden Vermittlungsangebotes «Mittwoch-Matinée»
- Weiterführung der gemeinsamen Planungssitzungen der Museen mit Basel Tourismus und Stadtmarketing
- Beteiligung bei Projekten der Imagewerbung, insbesondere Auftritt in Düsseldorf, und personelle Unterstützung bei Messeauftritten (ITB; Art Basel, Art Miami Beach)

Die Arbeiten und Projekte konnten termingerecht abgeschlossen oder weitergeführt werden. An der Museumsnacht 2004 waren 21'863 Personen (2003: 26'170; –16,5%) unterwegs, die die Museen zusammen 85'000-mal (2003: 93'000; –8.6%) besuchten.

Die Abonnentenwerbung konnte aufgrund mangelnder Kapazitäten (siehe oben) weder erhöht noch gebührend bearbeitet werden, womit sich auch der leichte Rückgang erklärt (2004: 9743 Adressen, 2003: 9918 Adressen).

Erfreulich ist die sehr starke Zunahme (+46,4%) der Besuche auf der Portalseite www. museenbasel.ch. Mitverantwortlich ist sicher der Grosserfolg der Ausstellung Tutanchamun, aber auch das regelmässige Hinweisen auf die Portalseite hat sich gelohnt.

Mit der Geschäftsführung der Museumsdirektorenkonferenz – ein wichtiger Tätigkeitsbereich der Museumsdienste, der in der Produktegruppe nicht abgebildet ist – waren die Museumsdirektoren laut einer kurzen Umfrage «zufrieden» oder «sehr zufrieden».

Die weiteren Leistungen der Museumsdienste Basel wurden entgegen den Vorjahren aufgrund mangelnder Kapazitäten nicht mit einer qualitativen Umfrage geprüft.

Gemeinsame Projekte der staatlichen und privaten Museen

Beschreibung

Zur besseren Erschliessung der Museen werden kontinuierlich gemeinsame, zielgruppenspezifische und öffentlichkeitswirksame Massnahmen durchgeführt.

Wirkungsziele

- Festigung und Ausbau des Rufs von Basel als Museumsstadt
- Verstärkte Bindung des Kernpublikums an die Museen Basel
- Cross-Visits: BesucherInnen eines Museums werden zum Besuch verwandter Museen animiert
- Erschliessung der Museen für neue Zielgruppen

Produkte

Marketing, Bildung und Vermittlung

| Finanzen in CHF | Abweichung R | 04/B04 | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 |
|--|--------------|--------|-----------|-----------|-----------|
| Kosten | | | 1′374′218 | 1'432'491 | 1'497'853 |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 232'876 | 234'756 | 64'285 |
| Gesamtkosten | -60′153 | -4% | 1'607'094 | 1'667'247 | 1′562′138 |
| Erlöse | | | -339'698 | -375′300 | -403′359 |
| Querschnittserlöse | | | -345'694 | -380'071 | 0 |
| Gesamterlöse | 69′979 | 9% | -685′392 | -755′371 | -403′359 |
| Globalbudget Produktgruppe | 9′826 | 1 % | 921′702 | 911'876 | 1′158′779 |
| Kostendeckungsgrad | | | 43 % | 45% | 26% |

| Le | istungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 |
|----|---|---|-------|--------|---------|--------|
| 1 | Duchführung eines Grossanlasses pro Jahr in den Museen in Basel | Anzahl abgesetzte Museumsnacht-Tickets | Stk. | 21′863 | 20′000 | 26170 |
| 2 | Regelmässige Information über das gesamte Angebot der Museen in Basel | Anzahl AbonnentInnen des Monatsprogramms per 31.12. | Pers. | 9′743 | 10′000 | 9918 |
| 3 | Durchführung innovativer Projekte im Bildungs- und Vermittlungsbereich | Anzahl Projekte | Stk. | 2 | 2 | 2 |
| 4 | Kommunikation der Leistungen der Museen Basel im Ausland, zusammen mit Partnern | Anzahl jährliche Zugriffe auf Museumsseiten auf www.baseltourismus.ch | | 97′045 | 100′000 | 1) |

¹⁾ Bis 2003 keine Erfahrungswerte, Zählung ab 1.1.2004

Die Öffentliche Kunstsammlung Basel betreibt in drei Liegenschaften zwei international ausstrahlende Museen nach den Grundsätzen des International Council of Museums, auf der Basis des Leitbildes für die Basler Museen und des Museumsgesetzes. Es erweitert, bewahrt, erforscht, dokumentiert und vermittelt die seit 1661 bestehende und seit 1671 öffentliche Sammlung.

Gesetzliche Grundlagen

| Finanzen in CHF | Rechnung 04 | Budget 04 | Rechnung 03 | Abw. | R04/B04 | |
|--|---|------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------|----------------------|----|
| Aufwand (ohne Investitionen) Investitionen bis CHF 300'000 Ertrag | 16′025′214 54′603 –5′381′792 | 15'209'632 55'000 -4'378'550 | 14′647′581 136′679 –4′098′037 | 815′582 -397 -1′003′242 | 5 % -1 % -23 % | |
| Ordentlicher Nettoaufwand | 10'698'025 | 10'886'082 | 10'686'223 | -188′057 | -2% | |
| Kalkulatorische Kosten Querschnittskosten Sachliche Abgrenzungen Aufwand | 4'317'762 1'066'612 -52'833 | 4'489'704 1'079'174 -55'000 | 4′982′470 224′316 –136′553 | -171'942 -12'562 2'167 | -4 % -1 % 4 % | |
| Querschnittserlöse Sachliche Abgrenzungen Ertrag | -102′500 0 | -102′500 0 | -102′500 11′116 | 0 | 0% | |
| Total Abgrenzungen | 5′229′041 | 5′411′378 | 4′978′849 | -182′337 | -3 % | |
| Ergebnis Kosten-/Leistungsrechnung = Globalbudget Dienststelle | 15′927′066 | 16'297'460 | 15′665′072 | -370′394 | -2% | |
| Nach Produktgruppen: 1 Leistungen der Öffentlichen Kunstsammlung Basel | 15′927′066 | 16′297′460 | 15′665′072 | -370′394 | -2% | |
| Gesamtkosten Gesamterlöse | 21'411'358 -5'484'292 | 20'778'510 -4'481'050 | 19'854'493 -4'189'421 | 632′848 -1′003′242 | 3 % -22 % | |
| Veränderung Gewinnrücklage Negativ = Entnahme | 369'000 | 0 | 89'000 | 369'000 | _ | |
| Investitionen ab CHF 300'000 | 1′111′155 | 0 | 1′289′171 | 1′111′155 | - | 1) |

¹⁾ Der Anschaffungskredit «Galerien» (Rahmenkredit über CHF 4 Mio. mit einer Laufzeit von 2002 – 2005) ist Bestandteil des Investitionsplafonds «Bildung» und wird deshalb zentral in der DST 2010 «Departementsstab» budgetiert. Die Abrechnung der effektiv getätigten Ausgaben erfolgt dagegen jeweils über die betreffende Dienststelle.

Im Rechnungsjahr 2004 führte das Kunstmuseum Basel die Sonderausstellungen Schwitters Arp und Donald Judd durch und realisierte im Kunstmuseum und im Museum für Gegenwartskunst neun Wechselausstellungen. Besonders hervorzuheben ist die Präsentation der «Sammlung Im Obersteg», deren dauerhafte Integration in die Bestände des Kunstmuseums mit grosser Freude aufgenommen worden ist. Mit insgesamt 214'069 Besuchern konnte das Ergebnis von 2003 mit 208'825 Besuchern leicht übertroffen werden.

Das Budget wurde unter Berücksichtigung der vom Museum nicht beeinflussbaren, im Budget 2004 nicht enthaltenen Faktoren (zentral budgetierte Teuerung, Beitrag der Regierung an den Art-Apéro) um CHF 260'057 unterschritten. Davon werden CHF 250'000, die aus der erst teilweise abgerechneten Sonderausstellung Donald Judd stammen, auf das Jahr 2005 vorgetragen.

Die verschiedenen Ausstellungsprojekte, Kunstankäufe, Weiterführung der Arbeiten am Corporate Design, konnten nur umgesetzt werden dank der grosszügigen Unterstützung durch Firmen, Stiftungen und Privatpersonen (insgesamt CHF 1.37 Mio.), so Stiftung Patronatskomitee Basler Kunstmuseen, Credit Suisse, Fonds für künstlerische Aktivitäten im Museum für Gegenwartskunst der Emanuel Hoffmann-Stiftung und der Christoph Merian Stiftung, Max Geldner Stiftung, Stiftung für das Kunstmuseum, Claire Sturzenegger-Jean Favre Stiftung, Freunde des Kunstmuseums und des Museums für Gegenwartskunst Basel, Art Mentor Foundation, Stanley Thomas Johnson Stiftung, F. Hoffmann-La Roche AG, Migros Genossenschaftsbund und nicht genannt sein wollende Mäzene.

Leistungen der Öffentlichen Kunstsammlung Basel

Beschreibung

Auf Basis ihrer Sammlungen bietet die Öffentliche Kunstsammlung die unten genannten Produkte.

Wirkungsziele

- Förderung der Verbundenheit der Stadt Basel mit Kunst von Weltgeltung
- Vermittlung von Einsichten in Zusammenhänge, Rezeptionsgeschichte, Geschichte und Wandel der internationalen Kunst sowie den lebendigen Umgang mit ihr, vornehmlich durch Erfahrung an Originalobjekten
- Erhaltung und Förderung der Attraktivität der Stadt Basel

Produkte

Sammlungen und Dauerausstellungen, Sonder- und Wechselausstellungen, Besucherfreundliches Umfeld

| Finanzen in CHF | Abweichung R | 04/B04 | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 |
|--|--------------|--------|------------|------------|------------|
| Kosten | | | 16'026'984 | 15'209'632 | 14'784'260 |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 5'384'374 | 5'568'878 | 5'070'233 |
| Gesamtkosten | 632'848 | 3% | 21'411'358 | 20'778'510 | 19'854'493 |
| Erlöse | | | -5′381′792 | -4'378'550 | -4'098'037 |
| Querschnittserlöse | | | -102′500 | -102′500 | -91′384 |
| Gesamterlöse | -1'003'242 | -22 % | -5'484'292 | -4'481'050 | -4'189'421 |
| Globalbudget Produktgruppe | -370′394 | -2 % | 15′927′066 | 16'297'460 | 15'665'072 |
| Kostendeckungsgrad | | | 26% | 22% | 21% |

| Leistungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 |
|---|---|--------|---------|---------|---------|
| 1 Zeitgemässe und breite Präsentation der Sammlung | Anzahl BesucherInnen | Pers. | 214′069 | 215′000 | 208′825 |
| 2 Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebots mittels adäquater Vermittlungsformen | Anzahl Gruppen | Grpn | 489 | 490 | 463 |
| 3 Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebots mittels adäquater Vermittlungsformen | Anzahl Schulklassen | Grpn | 1309 | 1350 | 1654 |
| 4 Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit internationaler Kunst auseinanderzusetzen. | Erfassungsgrad EDV in der Galerie | % | 100 | 100 | 100 |
| 5 Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich | Erfassungsgrad EDV im Kupferstichkabinett | % | 100 | 100 | 100 |
| 6 Relevanz für die Fachwelt | Anzahl Anfragen für Ausleihen von Objekten | Anzahl | 176 | 140 | 142 |

Das Antikenmuseum Basel betreibt ein archäologisches Museum und eine Sammlung von Abgüssen nach antiken Werken (Skulpturhalle) in zwei Liegenschaften nach den Grundsätzen des International Council of Museums, auf der Basis des Leitbildes für die Basler Museen und des Museumsgesetzes. Es erweitert, bewahrt, erforscht, dokumentiert und vermittelt die seit 1961 bestehende öffentliche Sammlung.

Gesetzliche Grundlagen

| Finanzen in CHF | Rechnung 04 | Budget 04 | Rechnung 03 | Abw. | R04/B04 | |
|--|---------------------------------------|------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|------------------|----|
| Aufwand (ohne Investitionen) Investitionen bis CHF 300'000 Ertrag | 24'099'168 0 -20'604'356 | 5′346′048 0 -1′231′500 | 5′544′884 53′727 -1′484′973 | 18′753′120 0 -19′372′856 | 351 % - - | 1) |
| Ordentlicher Nettoaufwand | 3'494'812 | 4′114′548 | 4′113′638 | -619′736 | -15% | |
| Kalkulatorische Kosten Querschnittskosten Sachliche Abgrenzungen Aufwand | 2'144'100 569'053 0 | 2′144′100 576′385 0 | 2'437'462 81'900 -52'327 | 0 -7′332 0 | 0 % -1 % - | |
| Querschnittserlöse Sachliche Abgrenzungen Ertrag | 0 0 | 0 0 | 0 3′358 | 0 | - - | |
| Total Abgrenzungen | 2′713′153 | 2′720′485 | 2'470'393 | -7′332 | 0% | |
| Ergebnis Kosten-/Leistungsrechnung = Globalbudget Dienststelle | 6′207′965 | 6′835′033 | 6′584′031 | -627′068 | -9% | |
| Nach Produktgruppen: 1 Leistungen des Antikenmuseums und der Sammlung Ludwig | 6′207′965 | 6′835′033 | 6′584′031 | -627′068 | -9 % | |
| Gesamtkosten Gesamterlöse | 26'812'321 -20'604'356 | 8'066'533 -1'231'500 | 8′065′646 -1′481′615 | 18′745′788 -19′372′856 | 232 % - | |
| Veränderung Gewinnrücklage Negativ = Entnahme | 10′000 | 0 | -10′000 | 10′000 | - | |
| Investitionen ab CHF 300'000 | 0 | 0 | 0 | 0 | _ | |

¹⁾ Die Rechnung 2004 zeigt aufgrund der Sonderausstellung «Tutanchamun – Das goldene Jenseits» ein unübliches Bild. Die Kosten und Erträge in dieser Höhe bilden eine einmalige Ausnahme und sind nicht mit vergangenen Jahren vergleichbar.

Die Rechnung 2004 des Museums schliesst unter Berücksichtigung der nicht im Budget enthaltenen Teuerung auf den Personalkosten und ohne Sonderausstellungs-Überschuss mit einer leichten Budgetunterschreitung von CHF 5'350 ab.

Das Berichtsjahr stand im Antikenmuseum ganz im Zeichen der Sonderausstellung «Tutanchamun – Das Goldene Jenseits». Die Ausstellung war ein riesiger Erfolg und hat 620'000 BesucherInnen aus der ganzen Welt angelockt. Auf wirtschaftlicher und touristischer Ebene generierte der Event im Raum Basel einen Gesamtumsatz von CHF 65.8 Mio., wie eine Studie des Wirtschaftswissenschaftlichen Zentrums (WWZ) der Universität Basel ergeben hat. Gleichzeitig konnte auch ein bedeutender Beitrag zum Bekanntheitsgrad der Stadt Basel und deren Ruf als Kulturstadt geleistet werden.

Dank dem grossen Publikumsinteresse, der ausgezeichneten Unterstützung durch den Hauptsponsor UBS sowie dem ausserordentlichen Einsatz des Museumspersonals konnte auch aus finanzieller Sicht ein äusserst erfreuliches Ergebnis erzielt werden. Neben einem Überschuss von CHF 630'000 kann das Museum auch von infrastrukturellen Anpassungen im Zusammenhang mit der Ausstellung im Wert von CHF 450'000 profitieren (Vitrinen, Gebäudeverkabelung, Kassen, Mobiliar, usw.).

Da die permanente Sammlung während der Tut-Ausstellung eingelagert worden ist, konnten in dieser Zeit verschiedene Sammlungsobjekte für Sonderausstellungen ins In- und Ausland ausgeliehen werden.

In der Skulpturhalle konnten im 2004 zwei Sonderausstellungen und ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm durchgeführt werden. Darüber hinaus wurde die Abgusssammlung erweitert und in Zusammenarbeit mit der Universität Basel wurden die Anstrengungen im Bereich Lehre und Forschung intensiviert.

Leistungen des Antikenmuseums und der Sammlung Ludwig

Beschreibung

Auf Basis seiner Sammlungen bietet das Museum die unten genannten drei Produkte an.

Wirkungsziele

- Förderung des Interesses und Verständnisses für fremde Weltanschauungen und Werte, die die materielle und geistige Grundlage unserer heutigen Gesellschaft bilden, vornehmlich durch Erfahrung an Originalobjekten
- Erhaltung und Förderung der Attraktivität der Stadt Basel

Produkte

Sammlungen und Dauerausstellungen, Sonder- und Wechselausstellungen, Besucherfreundliches Umfeld

| Finanzen in CHF | Abweichung R04 / B04 | | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 |
|--|----------------------|-------------|-------------|------------|------------|
| Kosten | | | 24'099'168 | 5'346'048 | 5'598'611 |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 2′713′153 | 2'720'485 | 2'467'035 |
| Gesamtkosten | 18′745′788 | 232 % | 26'812'321 | 8'066'533 | 8'065'646 |
| Erlöse | | | -20'604'356 | -1'231'500 | -1'484'973 |
| Querschnittserlöse | | | 0 | 0 | 3′358 |
| Gesamterlöse | -19′372′856 | - | -20'604'356 | -1'231'500 | -1'481'615 |
| Globalbudget Produktgruppe | -627′068 | -9 % | 6′207′965 | 6'835'033 | 6′584′031 |
| Kostendeckungsgrad | | | 77 % | 15% | 18% |

| Leistungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 | |
|--|---|---|---------|---------|--------|----|
| 1 Zeitgemässe und breite Präsentation der Sammlung | Anzahl BesucherInnen pro Jahr | | 637′000 | 15′000 | 25′183 | 1) |
| 2 Gewährleistung eines attraktiven Bildungs- und Freizeitangebots mittels attraktiver Vermittlungsformer | Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen 1 | | 2′300 | 25 | 61 | |
| 3 Gewährleistung eines attraktiven Bildungs- und Freizeitangebots mittels attraktiver Vermittlungsformer | Anzahl Schulklassen | | 2′400 | 250 | 345 | |
| 4 Sicherstellung der Möglichkeit der folgenden Generation, sich anhand von Originalobjekten mit Kunst auseinanderzusetzen. | EDV-Inventarisierung | % | 40 | 40 | 40 | |
| 5 Relevanz für die Fachwelt | Anzahl Anfragen für Ausleihen von Objekten | | 50 | 50 | 0 | |
| 6 Relevanz für die Fachwelt | Anzahl Anfragen externer ForscherInnen | | 6′500 | 6′000 | 6′200 | |

¹⁾ Durch die Sonderausstellung «Tutanchamun – Das goldene Jenseits» wurden alle Indikatorenstandards weit überschritten. Ein Vergleich zu anderen Jahren ist kaum möglich.

Das Historische Museum Basel betreibt in vier Liegenschaften ein kulturhistorisches Museum nach den Grundsätzen des International Council of Museums, auf der Basis des Leitbildes für die Basler Museen und des Museumsgesetzes. Es erweitert, bewahrt, erforscht, dokumentiert und vermittelt die seit 1671 (als eigene Institution seit 1856) bestehende öffentliche Sammlung.

Gesetzliche Grundlagen

| Finanzen in CHF | Rechnung 04 | Budget 04 | Rechnung 03 | Abw. | R04/B04 | |
|---|--|---------------------------------|----------------------------------|----------------------------|---------------------|----|
| Aufwand (ohne Investitionen) Investitionen bis CHF 300'000 Ertrag | 8′859′825 66′487 –598′682 | 8′919′845 60′000 –611′500 | 8'706'688 161'990 -553'206 | -60′020 6′487 12′818 | -1 % 11 % 2 % | |
| Ordentlicher Nettoaufwand | 8′327′630 | 8′368′345 | 8′315′472 | -40′715 | 0% | |
| Kalkulatorische Kosten Querschnittskosten | 2'774'983 771'819 -66'487 | 2′769′996 782′000 –60′000 | 3′070′631 197′892 –161′990 | 4′987 -10′181 -6′487 | 0 % -1 % | |
| Sachliche Abgrenzungen Aufwand Querschnittserlöse Sachliche Abgrenzungen Ertrag | -15'000 0 | -60 000 -15'000 0 | -161 990 -15'000 31 | -6 487 0 0 | -11 % 0 % - | |
| Total Abgrenzungen | 3'465'315 | 3'476'996 | 3'091'564 | -11'681 | 0% | |
| Ergebnis Kosten-/Leistungsrechnung = Globalbudget Dienststelle | 11′792′945 | 11′845′341 | 11′407′036 | -52′396 | 0% | 1) |
| Nach Produktgruppen: 1 Leistungen des Historischen Museums Basel | 11′792′945 | 11′845′341 | 11′407′036 | -52′396 | 0% | |
| Gesamtkosten Gesamterlöse | 12′406′627 –613′682 | 12'471'841 -626'500 | 11′975′211 –568′175 | -65′214 12′818 | -1 % 2 % | |
| Veränderung Gewinnrücklage Negativ = Entnahme | -7′000 | 0 | 192'000 | -7′000 | - | |
| Investitionen ab CHF 300'000 | 0 | 0 | 0 | 0 | - | |

¹⁾ Die höheren Kosten gegenüber 2003 sind auf die Personalmehrkosten (Teuerung, PK-Zusatzbeiträge etc.) und auf die ergänzten Umlagekosten für Querschnittsleistungen – auf die kein Einfluss genommen werden kann – zurückzuführen. Das Budget wurde jedoch nicht ausgeschöpft, weil die Laufzeit einer Sonderausstellung verschoben wurde, sodass die restlichen Ausgaben erst 2005 anfallen werden. Der Restbetrag wird deshalb auf 2005 übertragen

Die Jahresrechnung schliesst nach Bereinigung der zentral budgetierten Teuerung im Personalbereich leicht schlechter ab als budgetiert.

Sammlungen / Dauerausstellungen

In der Barfüsserkirche wurde mit der Neueinrichtung der Dauerausstellung fortgefahren. Die Westgalerie mit der Dauerausstellung «Zünfte und Gesellschaften» steht kurz vor der Vollendung und wird im Frühjahr 2005 eingeweiht (Investitionskredit des Kantons und Drittmittel). Der nächste Schritt ist die Neueinrichtung der Lettner-Kapellen, die als Ausstellungskabinette für ausgewählte Ereignisse aus der Basler Geschichte eingerichtet werden sollen. Im Haus zum Kirschgarten wurde der sogenannte Merian-Gang (Ausstellung zur Geschichte der Christoph Merian Stiftung) umgestellt und zur Erweiterung der bestehenden Ausstellung in eine Gemäldegalerie zur Basler Wohnkultur im 19. Jahrhundert genutzt.

Sonder- und Wechselausstellungen

Themen des 20. Jahrhunderts bildeten den Programmschwerpunkt. Mit «Haute Couture in Basel. Fred Spillmann (1915–1986)» wurde das Werk eines der bedeutendsten Schweizer Modedesigners zum ersten Mal einem grösseren Publikum vorgestellt. Der Publikumserfolg darf mit 41'240 Besuchenden als sehr erfreulich gewertet werden. «L'Histoire, c'est moi», eine Wanderausstellung mit Zeitzeugenberichten aus der Zeit des 2. Weltkrieges in der Schweiz, war zwar in Bezug auf die Schulklassenbesuche erfolgreich, jedoch hatte man sich insgesamt mehr Interesse erhofft (7'656 Besuchende). Das Publikumsinteresse an der dritten, bis 14. März 2005 laufenden Sonderausstellung in der Barfüsserkirche «Blickfänger. Fotografien in Basel aus zwei Jahrhunderten» hielt sich in den ersten zwei Monaten Laufzeit im Rahmen der Erwartungen. Im Haus zum Kirschgarten wurde eine kleine Wechselausstellung zum Thema «Alte Puzzles» präsentiert.

Besucherfreundliches Umfeld

Ende 2003 wurde der offene Zugang in das Kirchenschiff der Barfüsserkirche ohne Eintrittsgebühren eingeführt. Diese Massnahme hat sich als sehr erfolgreich erwiesen. 2004 haben insgesamt 44'650 Personen die Gelegenheit für einen kurzen Rundgang durch das Kirchenschiff, einen Café-Besuch oder einen Einkauf im Shop benützt.

Allgemein

Mit einem neuen Internetauftritt (www.hmb.ch) können erstmals umfassende Informationen und Bilder zu den Dauer- und Sonderausstellungen abgerufen und Publikationen sowie Geschenkartikel online bestellt werden (Finanzierung teilweise mit Drittmitteln).

| Produktgruppe 1 | Leistungen des Historischen Museums Basel |
|-----------------|---|
| Beschreibung | |
| | Das Museum erarbeitet die unten genannten drei Produkte auf der Basis seiner Sammlungen. |
| Wirkungsziele | |
| | Förderung des Interesses und Verständnisses für die lokale und europäische Geschichte, Kultur und Kunst, vornehmlich durch Erfahrung an Originalobjekten Erhaltung und Förderung der Attraktivität der Stadt Basel |
| Produkte | |
| | Sammlungen und Dauerausstellungen, Sonder- und Wechselausstellungen, Besucherfreundliches Umfeld |

| Finanzen in CHF | Abweichung R | 04/B04 | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 |
|--|--------------|--------|------------|------------|------------|
| Kosten | | | 8'859'825 | 8'919'845 | 8'868'678 |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 3'546'802 | 3'551'996 | 3'106'533 |
| Gesamtkosten | -65′214 | -1% | 12'406'627 | 12'471'841 | 11'975'211 |
| Erlöse | | | -598'682 | -611′500 | -553′206 |
| Querschnittserlöse | | | -15′000 | -15'000 | -14'969 |
| Gesamterlöse | 12′818 | 2% | -613′682 | -626′500 | -568′175 |
| Globalbudget Produktgruppe | -52′396 | 0% | 11′792′945 | 11'845'341 | 11'407'036 |
| Kostendeckungsgrad | | | 5% | 5% | 5% |

| L | eistungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 | |
|---|---|---|------|--------|---------|--------|----|
| 1 | Zeitgemässe, thematisch breite Ausstellung zur lokalen u. europäi- schen Geschichte, Kultur u. Kunst | Anzahl BesucherInnen | | 139481 | 85000 | 98607 | 1) |
| 2 | Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen | Anzahl geführte Gruppen | | 283 | 330 | 336 | |
| 3 | Gewährleistung eines permanenten | Anzahl Schulklassen | | 491 | 400 | 487 | |
| 4 | Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit der lokalen und europäischen Geschichte, Kultur und Kunst auseinanderzusetzen | EDV-Inventarisierung der Sammlung | % | 100 | 100 | 100 | |
| 5 | Relevanz für die Fachwelt | Anzahl Anfragen externe Forschungen | | 49 | 40 | 43 | |
| 6 | Relevanz für die Fachwelt | Anzahl Anfragen für Ausleihen von Objekten | | 13 | 15 | 13 | 2) |
| 7 | Erweiterung der Sammlung durch Schenkungen, Leihgaben, Ankäufe | Anzahl neue Sammlungsobjekte | Stk. | 376 | 450 | 472 | |

¹⁾ Die markante Erhöhung der Besucherzahlen resultiert sowohl aus einem dichten Sonderausstellungsprogramm in der Barfüsserkirche als auch – mit nachhaltigem Effekt für die Zukunft – dem offenen Zugang ins Kirchenschiff. Insgesamt haben 44'650 Personen die Gelegenheit für einen kurzen Rundgang durch das Kirchenschiff, einen Café-Besuch oder einen Einkauf im Shop benützt.

²⁾ Es werden nur diejenigen Institutionen gezählt, an welche die Ausleihe von Objekten bewilligt wird (Anzahl ausgeliehene Objekte 2004: 76).

Das Naturhistorische Museum Basel betreibt im Museumsgeviert an der Augustinergasse eine Institution nach den Grundsätzen des International Council of Museums, auf der Basis des Leitbildes für die Basler Museen und des Museumsgesetzes. Es erweitert, bewahrt, erforscht, dokumentiert und vermittelt die seit 1849 bestehende öffentliche Sammlung

Gesetzliche Grundlagen

| Finanzen in CHF | Rechnung 04 | Budget 04 | Rechnung 03 | Abw. | R04/B04 | |
|--|-----------------------------------|------------------------------|---------------------------------|----------------------------|--------------------|----|
| Aufwand (ohne Investitionen) Investitionen bis CHF 300'000 Ertrag | 5′532′843 0 –398′294 | 6'613'060 0 -1'339'400 | 5′459′625 57′157 –503′868 | -1'080'217 0 941'106 | -16 % - 70 % | 1) |
| Ordentlicher Nettoaufwand | 5′134′549 | 5′273′660 | 5′012′914 | -139′111 | -3 % | |
| Kalkulatorische Kosten Querschnittskosten Sachliche Abgrenzungen Aufwand | 2'298'000 682'508 0 | 2'298'000 690'866 0 | 2′556′544 191′532 –57′157 | 0 -8'358 0 | 0 % -1 % - | 2) |
| Querschnittserlöse Sachliche Abgrenzungen Ertrag | -4′000 0 | -4′000 0 | -4′000 1′397 | 0 | 0% | |
| Total Abgrenzungen | 2′976′508 | 2'984'866 | 2'688'316 | -8′358 | 0% | |
| Ergebnis Kosten-/Leistungsrechnung = Globalbudget Dienststelle | 8′111′057 | 8'258'526 | 7′701′230 | -147′469 | -2% | |
| Nach Produktgruppen: 1 Leistungen des Naturhistorischen Museums | 8′111′057 | 8′258′526 | 7′701′230 | -147′469 | -2% | |
| Gesamtkosten Gesamterlöse | 8′513′351 -402′294 | 9'601'926 -1'343'400 | 8′207′701 -506′471 | -1'088'575 941'106 | -11% 70% | |
| Veränderung Gewinnrücklage Negativ = Entnahme | 182′000 | 0 | -154′000 | 182′000 | - | |
| Investitionen ab CHF 300'000 | 0 | 0 | 0 | 0 | - | |

¹⁾ Ab 2004 werden die Kleininvestitionen bis CHF 50'000 neu im Aufwand budgetiert und abgerechnet.

²⁾ Im Zusammenhang mit der flächendeckenden Einführung der Vollkostenrechnung im Kanton Basel-Stadt sind die Umlagekosten für Querschnittsleistungen weiter ergänzt worden.

Das Naturhistorische Museum hat 2004 insgesamt zwei Sonderausstellungen und eine Wechselausstellung gezeigt. Die Besucherzahlen haben sich gegenüber dem Vorjahr praktisch nicht verändert (2004: 59'062; 2003: 59'125) und liegen im Bereich des Sollwerts von 60'000. Bei den Schulklassen konnte der Sollwert deutlich übertroffen werden (Soll: 400; Ist: 876), währenddem gegenüber dem Vorjahr (1'170) ein Rückgang zu verzeichnen ist.

Die Rechnung konnte nach den finanziellen Schwierigkeiten im Jahr 2003 im Berichtsjahr unter den Budgetvorgaben gehalten werden. Beunruhigend ist die vom Universitätsrat geplante Schliessung des erdwissenschaftlichen Studiengangs. Das könnte für das Museum zu einem erheblichen Verlust an Drittmitteln (z.B. Nationalfonds, EU Förderung) führen, da keine Doktoranden mehr ausgebildet werden könnten. Wird nun auch noch das Masterstudium in Geologie gestrichen, fehlen in Zukunft auch Diplomanden, welche die Sammlung zum Teil wissenschaftlich aufarbeiten. Diese personellen wissenschaftlichen Ressourcen sind nur mit zusätzlichen Stellen kompensierbar, was aber angesichts des momentanen Spardrucks kaum denkbar ist.

Neben den bestehenden Schwerpunkten sind im Bereich Sammlungen und Dauerausstellungen wiederum neue Projekte angelaufen, die vom Schweizerischen Nationalfonds und von der EU finanziert werden und dem Museum erhebliche Drittmittel für die Forschung einbringen. Das Museum ist sowohl regional (Biodiversität Raum Basel), national (Paläontologie Nordwestschweiz) als auch international tätig (Laos, Marokko, Karibik, Mexiko). Mit dem grössten Naturhistorischen Museum in Mexiko (Museo del Desierto, Saltillo) wurde ein Kooperationsvertrag abgeschlossen. 2004 wurden eine Postdoktorandin, fünf Doktoranden und sechs Diplomanden betreut. Schwerpunkte sind Biodiversität, Taxonomie und Phylogenie von Vögeln, Insekten und Spinnen, Paläoökologie von Schwarzschiefern, Biostratigraphie und Ökologie fossiler Kleinsäuger, Ichnologie fossiler Wirbeltiere und Wissenstransfer.

Die konservatorische Tätigkeit beschränkt sich nicht nur auf die wissenschaftliche Bestimmung von Objekten, sondern beinhaltet auch einen Leihverkehr mit wissenschaftlichen Institutionen im In- und Ausland. Die Zahl der Besuchertage externer Wissenschafter, die die Sammlung des Museums konsultierten, ist erneut stark gestiegen und liegt bei 623 (2003: 369). Von den Mitarbeitenden sind in der Berichtsperiode 71 wissenschaftliche Arbeiten erschienen; 61 Arbeiten über Teile der Sammlungen sind von externen Wissenschaftern verfasst worden. Die neue Dauerausstellung «Höhle» wurde im Juni eröffnet. Ende August wurde die neue permanente Dauerausstellung Dinosaurier im 2. Stock anlässlich einer Kindervernissage der Öffentlichkeit vorgestellt. Der von der Stiftung zur Förderung des Museums angekaufte 27m lange Dinosaurier, seit Januar im Hof platziert, kann nun aus dem 2. Stock betrachtet werden.

Die grosse Sonderausstellung «dinosaurier» ging am 29. Januar zu Ende. Mit 76'739 Eintritten, 650 Schulklassen und 6'932 Downloads der Lehrerinformation von der Website kann sie als grosser Erfolg bezeichnet werden. Am 17. März wurde die Wechselausstellung «Muschelseide – Goldene Fäden vom Meeresgrund» eröffnet. Die Gemeinschaftsproduktion des Naturhistorischen Museums und des Museums der Kulturen dauerte bis zum 27. Juni und verzeichnete rund 10'000 Besuchende. Zur Ausstellung erschien ein 127 Seiten starker Katalog. Am 29. Oktober wurde die Sonderausstellung «Unter Pinguinen» eröffnet. Sie zeigt 35 Fotografien des vielfach ausgezeichneten Fotografen Bruno Zehnder und wurde mit Präparaten aus der Sammlung und Informationen zur Biologie ergänzt. Bis Ende 2004 verzeichnete sie 10'864 Besuchende. Das Hochparterre ist seit Herbst 2004 neu möbliert und bietet mit zwei Infobildschirmen, bequemen Sitzflächen und zusätzlichen Tischen eine angenehme Verweilzone und Leseecke.

| Produktgruppe 1 | Leitungen des Naturhistorischen Museums | | | | |
|-----------------|---|--|--|--|--|
| Beschreibung | | | | | |
| | Auf Basis seiner Sammlungen bietet das Museum die unten genannten drei Produkte an. | | | | |
| Wirkungsziele | | | | | |
| | Förderung des Interesses und Verständnisses für die unbelebte und belebte Natur Vermitteln von Einsichten in Prozesse und Entwicklungen in der Natur, vornehmlich durch Erfahrung an Originalobjekten Erhaltung und Förderung der Attraktivität der Stadt Basel | | | | |
| Produkte | | | | | |
| | Sammlungen und Dauerausstellungen, Sonder- und Wechselausstellungen, Besucherfreundliches Umfeld | | | | |

| Finanzen in CHF | Abweichung R | 04/B04 | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 |
|--|--------------|-------------|-----------|------------|-----------|
| Kosten | | | 5′532′843 | 6'613'060 | 5′516′782 |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 2'980'508 | 2'988'866 | 2'690'919 |
| Gesamtkosten | -1′088′575 | -11% | 8'513'351 | 9'601'926 | 8'207'701 |
| Erlöse | | | -398'294 | -1'339'400 | -503'868 |
| Querschnittserlöse | | | -4'000 | -4'000 | -2'603 |
| Gesamterlöse | 941′106 | <i>70</i> % | -402'294 | -1'343'400 | -506′471 |
| Globalbudget Produktgruppe | -147′469 | -2% | 8′111′057 | 8'258'526 | 7′701′230 |
| Kostendeckungsgrad | | | 5 % | 14% | 6% |

| Le | istungsziel | Indikator | | lst 04 | Soll 04 | lst 03 | |
|----|--|---|---|--------|---------|--------|----|
| 1 | Zeitgemässe thematisch breite Ausstellung zu naturwissenschaft- lichen Themen | Anzahl BesucherInnen | | 59′062 | 60′000 | 59′125 | 1) |
| 2 | Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebots mittels attraktiver Vermittlungs- formen | Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen | | 265 | 328 | 484 | 2) |
| 3 | Gewährleistung eines permanenten | Anzahl Schulklassen | | 876 | 400 | 1′170 | 2) |
| 4 | Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit der belebten und unbelebten Natur auseinander zu setzen | EDV-Inventarisierung der Sammlung | % | 85 | 85 | 85 | 3) |
| 5 | Relevanz für die Fachwelt | Für die Betreuung externer ForscherInnen aufgewendete Arbeitstage | | 623 | 400 | 499 | |
| 6 | Relevanz für die Fachwelt | Anzahl Anfragen für Ausleihen von Objekten | | 406 | 250 | 317 | |

¹⁾ Die Gesamtbesucherzahl ist auch durch die Eintritte des Museums der Kulturen beeinflusst, da die Eintritte in die Dauerausstellungen gemeinsam gezählt wurden. Diese sind jedoch vom naturhistorischen Museum nicht beeinflussbar.

²⁾ Angaben nur Naturhistorisches Museum (ohne Museum der Kulturen)

³⁾ Neuzugänge

Das Museum der Kulturen Basel betreibt in 12 Liegenschaften (6 davon ausschliesslich vom MKB genutzt) ein völkerkundliches Museum nach den Grundsätzen des International Council of Museums, auf der Basis des Leitbildes für die Basler Museen und des Museumsgesetzes. Er erweitert, bewahrt, erforscht, dokumentiert und vermittelt die seit 1849 bestehende öffentliche Sammlung.

Gesetzliche Grundlagen

| Finanzen in CHF | Rechnung 04 | Budget 04 | Rechnung 03 | Abw. | R04/B04 |
|---|-------------|-----------|-------------|----------|---------|
| Aufwand (ohne Investitionen) | 6'210'458 | 5'815'394 | 6'106'529 | 395'064 | 7% |
| Investitionen bis CHF 300'000 | 0 | 0 | 125′370 | 0 | - |
| Ertrag | -747′683 | -335′014 | -868′434 | -412′669 | -123 % |
| Ordentlicher Nettoaufwand | 5′462′775 | 5'480'380 | 5′363′465 | -17′605 | 0% |
| Kalkulatorische Kosten | 2'569'104 | 2'569'104 | 2'404'275 | 0 | 0% |
| Querschnittskosten | 747'099 | 756'292 | 232'020 | -9'193 | -1 % |
| Sachliche Abgrenzungen Aufwand | 0 | 0 | -125′370 | 0 | - |
| Querschnittserlöse | -21′000 | -21′000 | -21'000 | 0 | 0% |
| Sachliche Abgrenzungen Ertrag | 0 | 0 | 51′660 | 0 | - |
| Total Abgrenzungen | 3′295′203 | 3′304′396 | 2'541'585 | -9'193 | 0% |
| Ergebnis Kosten-/Leistungsrechnung = Globalbudget Dienststelle | 8′757′978 | 8′784′776 | 7′905′050 | -26′798 | 0% |
| Nach Produktgruppen: | | | | | |
| 1 Leistungen des Museums der Kulturen | 8′757′978 | 8'784'776 | 7′905′050 | -26′798 | 0% |
| Gesamtkosten | 9'526'661 | 9'140'790 | 8'742'824 | 385'871 | 4% |
| Gesamterlöse | -768'683 | -356′014 | -837′774 | -412′669 | -116% |
| Veränderung Gewinnrücklage Negativ = Entnahme | 135′000 | 0 | 100′000 | 135′000 | - |
| Investitionen ab CHF 300'000 | 0 | 0 | 0 | 0 | _ |

Projekt neue Wechselausstellungshalle sowie eigener Museumseingang für das Museum der Kulturen vom Münsterplatz über den Schürhof

Der voraussichtliche Baubeginn konnte aufgrund von Einsprachen im Jahr 2004 nicht realisiert werden. Daher war das Museum – entgegen der ursprünglichen Planung – das ganze Jahr über geöffnet und entsprechend sind die Besucherzahlen und Einnahmen aus Eintritten und Shoperlösen höher. Die geplante Trennung der gemeinsam mit dem Naturhistorischen Museum Basel geführten Abteilung «Zentrale Dienste» konnte wie geplant realisiert werden.

Neue Sammlungsdepots auf dem Dreispitzareal

Die Sammlungsbestände der Abteilungen Ozeanien, Süd- und Südostasien sowie Textilien wurden wie geplant in die neuen Depoträumlichkeiten auf dem Dreispitzareal verlagert. Dieses Projekt band im Berichtsjahr enorme personelle Ressourcen – insbesondere in den Abteilungen Restaurierung, Sammlungsverwaltung sowie Wissenschaft.

Dauerausstellungen

Die neue Dauerausstellung «Masken» wurde im Februar 2004 eröffnet. Die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes für die Dauer- und Sonderausstellungen konnte weitergeführt werden. Die permanenten Ausstellungen «Afrika», «Amerika» sowie «Urgeschichte und Ägypten» wurden geschlossen und die Räumlichkeiten aufgrund der anstehenden Sanierungsmassnahmen (Personen- und Objektschutz) und der teilweise dringenden Renovationsarbeiten leergeräumt.

Zu den Rechnungszahlen

Sowohl auf der Ausgaben- wie auf der Einnahmenseite wurde das Budget um rund CHF 400'000 überschritten. Dies auf Grund von unvorhergesehenen Zuwendungen für die Sanierung der Räumlichkeiten des Restaurants Rollerhof, für Publikationsprojekte, Ankäufe von Sammlungsstücken und Ausstellungsprojekte (insbesondere Feste im Licht). D.h. sämtlichen zusätzlichen Mehrkosten stehen Einnahmen gegenüber. Die Einkäufe in die Pensionskasse überschritten das Budget um rund CHF 47'000. Das Museum konnte den grössten Teil dieser Mehrkosten (fast 2/3) aus dem Globalbudget finanzieren.

Produktgruppe 1 Leistungen des Museums der Kulturen Auf Basis seiner Sammlungen bietet das Museum die unten genannten drei Produkte an. Wirkungsziele - Förderung der Verbundenheit mit den Kulturen der Welt sowie des Interesses und Verständnisses für fremde Weltanschauungen und Werte - Vermitteln von Einsichten in Zusammenhänge, Geschichten und Wandel europäischer und aussereuropäischer Kulturen, Kunst und Gesellschaften sowie den lebendigen Umgang mit ihnen, vornehmlich durch Erfahrung an Originalobjekten - Erhaltung und Förderung der Attraktivität der Stadt Basel

Sammlungen und Dauerausstellungen, Sonder- und Wechselausstellungen, Besucherfreundliches Umfeld

| Finanzen in CHF | Abweichung I | R04/B04 | Rechng 04 | Budget 04 | Rechng 03 |
|--|--------------|---------|-----------|-----------|-----------|
| Kosten | | | 6'210'458 | 5'815'394 | 6'106'528 |
| Querschnitts- und kalkulatorische Kosten | | | 3'316'203 | 3'325'396 | 2'636'294 |
| Gesamtkosten | 385'871 | 4% | 9'526'661 | 9'140'790 | 8'742'822 |
| Erlöse | | | -747′683 | -335′014 | -816′772 |
| Querschnittserlöse | | | -21'000 | -21'000 | -21'000 |
| Gesamterlöse | -412′669 | -116% | -768'683 | -356′014 | -837′772 |
| Globalbudget Produktgruppe | -26′798 | 0% | 8′757′978 | 8'784'776 | 7′905′050 |
| Kostendeckungsgrad | | | 8% | 4 % | 10% |

| Leistungsziel | Indikator | lst 04 | Soll 04 | lst 03 | |
|---|---|--------|---------|--------|----|
| 1 Zeitgemässe, thematisch breite Ausstellungen über die Kulturen der Welt | Anzahl BesucherInnen | 61′867 | 25′000 | 88′935 | 1) |
| 2 Gewährleistung eines permanente Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsford | Veranstaltungen | 176 | 150 | 282 | |
| 3 Gewährleistung eines permanente Bildungs | n Anz. Schulklassen | 490 | 50 | 314 | |
| 4 Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten auseinanderzusetzen. | EDV-Inventarisierung der Sammlung | 100 | 100 | 100 | 2) |
| 5 Relevanz für die Fachwelt | Für die Betreuung externer ForscherInnen aufgewendete Arbeitstage | 150 | 0 | | 3) |
| 6 Relevanz für die Fachwelt | Anzahl Anfragen für Ausleihen von Objekten | 70 | 0 | | 3) |

¹⁾ Wegen Bauverzögerungen konnte von der Teilschliessung abgesehen werden. Deshalb höhere Besucherzahlen als vorgesehen.

²⁾ elektronische Erfassung der Neueingänge

³⁾ Bis 2003 keine Erfahrungswerte. Zählung ab 01.01.2004.